Nr. 195. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Mittwoch, den 11. Mai 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: M 5.— monatl. Postpreis M 7.— Erscheint wochentags 2 mal. Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Nachlieferung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsgeb. 90 ₰. Familienanzeigen 60 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 4.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Das Ultimatum angenommen!

Zentrum, demokratische und sozialdemokratische Partei stellen die neue Regierung.

Das neue Kabinett.

WTB Berlin, 10. Mai. (Drahtb.) Amtlich. Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichsfinanzminister Dr. Wirth unter Ernennung zum Reichskanzler mit der Bildung des Kabinetts beauftragt und nach dessen Vorschlag folgende Reichsminister ernannt:

Reichsschatzminister und Vizekanzler: Bauer (Soz.).
Inneres: Dr. Gradnauer (Soz.).
Wirtschaft: Robert Schmidt (Soz.).
Justiz: Dr. Schiffer (Dem.).
Heer: Dr. Geßler (Dem.).
Post: Giesberts (Ztr.).
Verkehr: Groener (Dem.).
Arbeit: Dr. Braun (Ztr.).
Ernährung: Dr. Hermes (Ztr.).
Wiederaufbau: Silberschmidt (Soz.).
Äußeres: Mit der einstweiligen Wahrnehmung der Geschäfte betraut Dr. Wirth (Ztr.).

Die Entscheidung im Reichstage.

WTB Berlin, 10. Mai. (Drahtb.) In der heutigen Reichstags-Sitzung wurde der Antrag Müller-Franken-Trimborn, in dem der Reichstag sich damit einverstanden erklärt, daß die Reichsregierung die im Ultimatum geforderten Erklärungen abgibt, in namentlicher Abstimmung mit 221 gegen 175 Stimmen angenommen, bei einer Stimmenthaltung. Das Ergebnis wurde von der Rechten mit Pfuirufen aufgenommen.

*

Das Chaos, das in diesen letzten Tagen im Reichstag herrschte, hat sich heute spät abends zwar gelichtet, aber man kann mit ruhigem Gewissen sagen, daß reine Freude über diese Lösung der so langwierigen Kabinettskrise wohl bei keiner Partei, auch nicht bei der neuen Koalition, herrscht, und auch ehrlicherweise nicht herrschen kann. Seit dem 9. November 1918 hat das Deutsche Reich schon manches Kabinett gehabt, manches auch, das vor schwere Aufgaben gestellt wurde, aber keines von ihnen ist in einer solchen Überstürzung in solcher drängenden Eile zusammen — gehauen worden, ein anderer Ausdruck fehlt, wie dieses, das heute abend nach langem Hangen und Bangen Dr. Wirth als Reichskanzler dem stark besetzten Hause vorstellte. Es ist überflüssig, in diesem Stadium noch die letzten Augenblicke der Vorgeschichte der neuen Regierung mitzuteilen. Es mag als Charakteristikum dienen, daß selbst um ½8 Uhr, eine halbe Stunde vor dem eigentlichen Beginn der Sitzung, noch immer nicht feststand, ob denn nun Dr. Wirth wirklich die Regierung übernehmen würde. Um diese Stunde tauchten noch viele andere Kombinationen auf, da den Demokraten Dr. Wirth nicht ganz genehm war. Man nannte den Abgeordneten Burlage als kommenden Mann. Aber diese Kandidatur verschwand so schnell, wie sie aufgetaucht war, als die Demokraten ihr schweren Herzens gegebenes Einverständnis mitteilten, doch in das Kabinett einzutreten. Da die Sozialdemokraten sehr schnell mit ihren Kandidaten zur Hand waren und bei den Demokraten sich Schiffer, zögernd zwar, doch endlich nachgebend als Ersatz für den ausscheidenden Innenminister Koch, den Posten des Justizministers übernahm, konnte gegen 8 Uhr endlich eine vollständige Ministerliste vorgelegt werden.

Es sind keine neuen Männer, die auf der Ministerbank Platz nahmen, alles bekannte Gesichter, die schon vergangenen Regierungen angehört haben, mit Ausnahme des sozialdemokratischen Innenministers Dr. Gradnauer, der eigentlichen Überraschung des Abends, also alles Leute und Politiker, die ihre Ämter kennen, ganz gewiß guten Willens sind und sich in schwerer Gewissensnot zu ihrem Annahmeentschluß durchgerungen haben. Aber man steht noch allzusehr unter dem Eindruck der Welle Kleinmut, die über dieses Haus hinweggegangen ist, unter dem Eindruck des fortdauernden jähen Stimmungswechsels, denen gerade die Parteien unterworfen waren, die jetzt die Regierung gebildet haben, als daß man mit Glauben und Hoffnung den Erklärungen hätte folgen können, die dann Dr. Wirth als Programm der neuen Regierung vorlas.

Auf allen Lippen schwebt ja nur die eine bange Frage, ob das Opfer, dies ungeheure Opfer, einen Zweck hat. Bleibt das Ruhrgebiet unbesetzt, wird Oberschlesien beim Reiche verbleiben, kann Deutschland überhaupt alle diese Lasten tragen? Auch die Regierungserklärung gibt keine Antwort darauf. Sie gibt einer Hoffnung Ausdruck, sie ist der Ausfluß all der Erwägungen, die man nicht nur innerhalb der Zentrumsfraktion und der Sozialdemokraten, sondern bei allen Parteien in den letzten Tagen immer und immer wieder angestellt hat, ohne einen Ausweg zu finden, der eine Gewißheit enthalten hätte. Es ist eine furchtbare Lage, in der sich das deutsche Volk befindet. Es muß Versprechungen für die Zukunft abgeben und weiß nicht, ob es sie halten kann, und ob sie die so heiß ersehnte Ruhe zum Wiederaufbau bringen. Am stärksten kommt diese Sorge in der Zentrumserklärung zum Ausdruck, die Trimborn verliest, weniger in der der Sozialdemokraten, deren Sprecher, Wels, besonders scharf die Sätze betont, die sich gegen das Bürgertum richten. Unter lautloser Stille des Hauses gibt dann Stresemann die Erklärung der Deutschen Volkspartei ab, mit der diese Fraktion ihren ablehnenden Standpunkt begründet. Man vernimmt mit Bewegung, daß Dr. Stresemann aus seiner Unterredung mit Lord d'Abernon, dem englischen Botschafter in Berlin, nicht die Gewißheit hat gewinnen können, daß die Annahme des Ultimatums auch eine für Deutschland günstige Entscheidung in Oberschlesien mit sich bringt. Nach Stresemann, der von heute an zur Opposition gehört, trotzdem man allgemein annimmt, daß in naher Zukunft die jetzige Regierungsbasis eine Verbreiterung nach rechts erfahren wird, kommen die Deutschnationalen mit einer unter teilweiser Polemik gegen links und den Weimarer Geist, im übrigen ganz auf unbedingte Ablehnung abgestimmten Rede ihres Führers Hergt zum Worte. Die stürmischen Zwischenrufe, ununterbrochen von links hervorgerufen, werden selbstverständlich mit entsprechenden Antworten von rechts zurückgegeben. Dann aber tritt eine sichtliche Ermüdung des Hauses ein.

Der Abgeordnete Haas von den Demokraten fesselt allerdings noch einmal durch die Darlegung des Standpunktes seiner Partei, die ja bei der Ablehnung getrennt marschiert. Man freut sich über die Geschicklichkeit, mit der Rechtsanwalt Haas die Tatsache begründet, daß trotz dieser verschiedenartigen Auffassungen doch die Demokraten in der Regierung bleiben und die Annahme mit decken.

Aber als dann die Kommunisten ihren Koenen und die Unabhängigen ihren Ledebour vorschicken, da erlebt man dasselbe Schauspiel wie immer in solchen Fällen. Der Saal leert sich auffallend schnell. Auf den Tribünen weicht und wankt die Menge nicht, die Zeuge der historischen Sitzung der Ultimatums-Annahme sein will, und auch in der Diplomatenloge thront das gesamte Diplomatenkorps und wohnt der Sitzung bis zum Ende bei.

*

Was soll man zu der folgenschweren Entschließung des Reichstages weiter sagen? Große Worte und heroische Gesten zu finden, ist leicht, schwer, ungeheuer schwer aber wiegt die Verantwortung für diejenigen, in deren Händen heute die Geschicke des deutschen Volkes ruhen. Sind sie alle Idioten oder Verbrecher, wozu fanatischer Parteihaß sie gern stempeln möchte? Wäre Frankreich uns nur im letzten Augenblick ein wenig entgegengekommen, so hätte mancher, der heute scharfe Kritik an den Jasagern übt, selbst zu denen gehört, die mit diesen das kleinere Übel zu wählen glaubten. Soviel ist aus den Verhandlungen unter den Parteien ja bekannt geworden. Über die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei, so schreibt die „Köln. Ztg.", wird zurzeit in der Berliner Oeffentlichkeit in der tollsten Weise phantasiert. Es wird von Hin- und Herschwanken und von Umfallen gesprochen. Und in dieser Beziehung werden auch dem Führer der Partei Vorhaltungen und Vorwürfe gemacht. Irgendwelche Berechtigung zu solchem Tun besteht nicht. Es darf festgestellt werden, daß es in allen Fraktionen, von den Deutschnationalen bis zu den Mehrheitssozialdemokraten Personen gibt, die nach gewissenhafter Prüfung des Ultimatums von dem Standpunkt, den die Mehrheit der Fraktionen eingenommen hat, abweichen. Das liegt zum Teil in der Verschiedenheit der Auffassung über die Einschätzung von Besprechungen gewisser feindlicher Stellen, des Nutzens und der Aussichten, die eine Fristverlängerung in der Besetzung des Ruhrgebietes bringen können und der Aussichten, die das Ja oder Nein für den Besitz Oberschlesiens bedeutet. Es gibt in der deutschnationalen Fraktion Abgeordnete, die sich für die Annahme ausgesprochen haben, ist der sozialdemokratischen solche, die die Ablehnung befürworten. Einen Vorwurf kann man wegen einer solchen Haltung nicht erheben; es muß aber darauf hingewiesen werden, daß bei der gestrigen Abstimmung in der Deutschen Volkspartei nur drei Abgeordnete eine Annahme befürwortet haben. An einer anderen Stelle meint das Blatt: Es hat keinen Zweck und auch keine Berechtigung, sich über das Auseinandergehen der Meinungen bei den Parteien zu entrüsten. Ihre Schuld ist es, daß sie die Aktionsfähigkeit der Regierung durch ihr eigenes Vordrängen beeinträchtigt haben; aber die Meinungsverschiedenheiten über Annahme oder Ablehnung des Ultimatums kann man ihnen kaum zum Vorwurf machen. Vor allem ist es ein Unrecht, dabei den Mut zur Wahrheit zu vermissen, da doch die Frage eben darum geht: Was ist Wahrheit? Niemand kann der Volksvertretung und Regierung die Verantwortung für ihre Entscheidung abnehmen; nur die Zukunft kann zeigen, ob sie richtig oder falsch war. Die öffentliche Meinung außerhalb dieser Kreise entbehrt mancher Möglichkeiten zur Urteilsbildung, die in Berlin gegeben sind; sie muß das Vertrauen haben, daß diese Möglichkeiten gewissenhaft benutzt werden, und daß die Entscheidung im Bewußtsein der schweren Verantwortung gefällt wird.

Nachdem nun die Entscheidung einmal gefallen ist, sollten wir jedenfalls die weitere Entwicklung abwarten, ehe wir uns in unfruchtbarer Kritik gegenseitig zu zermürben suchen. Arbeiten und nicht verzweifeln!

Sitzungsbericht.

103. Sitzung.

GA. Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtb.)

Am Regierungstische: Reichskanzler Wirth, Bauer, Dr. Gradnauer, Schiffer, Braun, Geßler, Giesberts, Robert Schmidt, Groener, Hermes.

Präsident Loebe eröffnet die Sitzung um 9 Uhr abends und stellt fest, daß der Reichstag heute eine Entscheidung von unabsehbarer Tragweite fällen solle. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen von dem Ernste getragen sein werden, der der geschichtlichen Stunde entspricht.

Der Reichskanzler.

Reichskanzler Dr. Wirth: Der Reichspräsident hat mich ersucht, die Kabinettsbildung zu übernehmen. Ich habe geglaubt, in einer so entscheidend schweren Stunde diesem Rufe nicht versagen zu dürfen. Der Reichskanzler gibt die Namen der Mitglieder des Kabinetts bekannt, wie wir sie bereits mitgeteilt haben, und fährt dann fort: Unsere Aufgabe in dieser schweren Stunde ist es, die Entscheidung des Reichstages über das Ultimatum der Entente herbeizuführen. Es bleibt nur Annahme oder Ablehnung übrig. Ein Ja bedeutet, daß wir uns bereit erklären, die schweren finanziellen Lasten, die man Jahr für Jahr von uns fordert, in freier Arbeit zu tragen. Ein Nein wird bedeuten: Zwangsvollstreckung, Sklavenarbeit unter der Drohung feindlicher Bajonette. Es würde die Zerreißung unseres so stark geschwächten Wirtschaftskörpers bedeuten. Knebelung des ganzen Erwerbslebens wäre die Folge. Noch ungeheuerlicher wäre die Wirkung für unsere politische Existenz. Für unser Reich steht mehr als Geld und Gut auf dem Spiel. Es handelt sich um die ganze Zukunft unseres hartgeprüften deutschen Vaterlandes, um das Reich und seine Einheit, darum, Deutschland vor der Gefahr einer feindlichen Invasion zu bewahren, die deutsche Freiheit zu schützen. (Lärm bei den Kommunisten.) Die deutsche Regierung nimmt aus diesen Gründen das Ultimatum an. (Bewegung.) Wir wissen, daß damit gewaltige Folgen für die Gestaltung unseres Wirtschaftslebens verknüpft sind, auch für die volkswirtschaftliche Eingliederung Deutschlands. Die Verantwortung dafür liegt auf der Gegenseite. Unsere Verantwortung erfordert volle Klarheit und Aufrichtigkeit. Zwecklos wäre ein Ja, ohne den entscheidenden Willen, das Äußerste aufzubieten, den uns auferlegten Lasten gerecht zu werden. Nur durch Leistungen, nicht durch Worte können wir unsere Gegner von der Aufrichtigkeit unseres Wollens überzeugen. (Zustimmung.) Wir müssen aber verlangen, daß eine erträgliche Handhabung der Londoner Beschlüsse im Rahmen unserer Leistungsfähigkeit gesichert wird. Durch die Annahme des Ultimatums beseitigen wir die nahe drohende Besetzung des Ruhrreviers.

Die Besorgnis, daß es doch einmal dazu kommen wird, findet in dem Ultimatum keine Stütze. (Lachen rechts.) Die Abstandnahme von Sanktionen, insbesondere die Nichtbesetzung des Ruhrgebietes, ist die Grundlage der Annahme des Ultimatums.

Der Reichskanzler richtete dann seinen Blick nach Oberschlesien und erklärte, daß auf keinen Fall polnischer Terror unser Recht aus dem Friedensvertrage mit Füßen treten dürfe. Der Friedensvertrag legt den Alliierten aber heilige Verpflichtungen auf, die der englische Premierminister in diesen Tagen noch ausdrücklich anerkannt hat.

Die neue Regierung empfiehlt Ihnen nach pflichtgemäßer Prüfung die Annahme des Ultimatums. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Wels (Soz.) verliest eine

Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion,

wonach alle politische Verantwortung für die Annahme und Ausführung des Ultimatums den Parteien zur Last falle, die am meisten zur Verlängerung des Krieges beigetragen haben. Diese Parteien versagen in schwerster Stunde und wollen deutsche Landesteile in feindliche Hand ausliefern. Darum hält es die Sozialdemokratie für ihre Pflicht, die von diesen Parteien bereits im Stich gelassene Aufgabe zu übernehmen. Sie hat sich wieder entschlossen, an einer Regierung teilzunehmen, die durch Annahme eines Ultimatums Deutschland vor den unmittelbaren katastrophalen Folgen einer Ablehnung retten und den ehrlichen Versuch machen will, das uns Auferlegte nach besten Kräften zu erfüllen. Keine Regierung ist noch vor schwerere Aufgaben gestellt worden; wir sind bereit, sie zu unterstützen.

Abgeordneter Trimborn (Zentrum) gab

im Namen des Zentrums

eine Erklärung, in der darauf hingewiesen wird, daß zunächst jede Erfahrung darüber fehlt, ob die von den Gegnern geforderten 132 Milliarden Goldmark überhaupt aufgebracht werden können. Bei der Abwägung der Gründe für und wider erscheine es wahrscheinlich, daß Deutschland bei Annahme der Forderungen in seinem Fortbestande weniger gefährdet ist, als bei Ablehnung. Wir sind uns bewußt, daß wir zur Erfüllung dieser Forderungen uns in unserer Lebenshaltung und unserer Ernährung einschränken und unsere Produktion steigern müssen. Zu unseren Geldleistungen und Wiederaufbaulieferungen werden Sachleistungen treten. Wir haben beschlossen, Ja zu sagen, womit wir gleichzeitig die Erfüllung unserer Entwaffnungszusage aussprechen. Dem neuen Kabinett sprechen wir unser Vertrauen aus.

Die deutsche Volkspartei.

Abg. Stresemann (Dtsch. Volksp.): Die Fraktion ist einmütig der Auffassung, daß die im Ultimatum zugemuteten Leistungen nicht ertragen werden können, ohne zum Zusammenbruch zu führen. Das Ultimatum erfolgt zu einer Zeit, wo unsere Grenzen noch nicht einmal feststehen, und nötigt uns, in der Zeit schwerster Gefahr unsere Wehr im Osten aufzuheben. Zudem haben unsere Forderungen auf Garantien wegen Aufhebung der Sanktionen bislang keine befriedigende Antwort gefunden. Aus diesen Gründen haben wir unsere Zustimmung zur Unterzeichnung nicht gegeben. (Beifall rechts.)

Die Deutschnationalen.

Abg. Hergt (Deutschnat.): Die Regierung ruht auf schwachen Füßen. Die Erklärung der Sozialdemokraten schob die Verantwortung dem Bürgertum zu. Dabei wissen wir, daß diese Voraussetzungen nicht zutreffen. Es gibt niemanden im Volke, der diese Zumutungen als durchführbar hält. Der ganze Auswärtige Ausschuß von rechts bis links stand auf diesem Standpunkt. Die Sozialdemokratie kann daher jetzt nicht die Verantwortung ablehnen dafür, daß die deutsche Arbeiterschaft in widerstandslose Abhängigkeit vom Auslande gebracht wird. (Protest links.) Der Reichskanzler hat gemeint, die Ablehnung werde zur Sklaverei führen. In Afrika hat man die Sklaverei abgeschafft, durch dieses Ultimatum wird sie bei uns eingeführt. Die oberschlesische Frage wird zweifellos durch die Annahme in ein neues Stadium gebracht. Gewisse englische Zusicherungen beziehen sich nur auf gewisse Bezirke Oberschlesiens, nicht auf das ungeteilte ganze Oberschlesien. Die Regierung gibt sich wieder allzu großen Illusionen hin. Die Passivität der früheren Regierung hat leider zu nichts geführt. Das Volk schreit nach einer rettenden Tat. (Zustimmung und

Unruhe.) Der Reichskanzler hat die Pflicht, sich um Oberschlesien zu kümmern. Er darf nicht vergessen, daß es sich um deutsches Land handelt. (Zuruf: Dazu brauchen wir Sie nicht!) Seite an Seite mit den Oberschlesiern haben wir zu stehen, nicht bloß Nahrungsmittel zu liefern. Das ist unsere Forderung. Eine Ablehnung würde Oberschlesien nicht gefährdet haben. (Widerspruch und großer Lärm.) Solange uns nicht bündige Versicherungen vorliegen, daß uns ganz Oberschlesien ungeteilt zufallen soll, können wir das Ultimatum nicht annehmen. Seit mehr als zwei Jahren hat sich das deutsche Volk bemüht, die Forderungen unserer Gegner zu erfüllen, ohne je eine Anerkennung dafür zu finden. Frankreich will das Ruhrgebiet besetzen und das Deutsche Reich zum Ruin führen. Es handelt sich hier allein nicht um Geld und Gut, es handelt sich hier um moralische Gesichtspunkte, um unsere Ehre. (Protest und Zurufe. Der Abg. Barth und der Abg. Remmele erhielten einen Ordnungsruf.)

Abg. Hergt (fortf.): Die Entente hat ihre übernommenen Verpflichtungen nicht gehalten. Empörend ist ihr Verhalten gegenüber den Polen. Empörend ist, daß man durch die Entwaffnungsaktion neue Zwietracht in Deutschland säen will. Nicht umsonst singt Lloyd George sein Sirenenlied. Unter diesen Umständen mußten wir Nein sagen. Wenn wir nun die Folgen des Ultimatums nicht tragen können, wenn wir nicht sofort entwaffnen können, erfolgt am 31. Mai ja doch der Einmarsch. Was soll uns diese Atempause nützen? Im Gegenteil: der Gegner erhält dann einen formalen Rechtstitel für das, was bisher vertragswidrig war. Jetzt müssen wir uns alles gefallen lassen. Ein Beweis von Mannhaftigkeit des deutschen Volkes würde zweifellos einen anderen Eindruck im Auslande gemacht haben als dieses fortdauernde Nachgeben. Dann wäre auch die Morgenröte der politischen Gesundung dagewesen: eine gemeinsame politische Abwehrfront. Dem Mutigen gehört die Welt! Darum haben wir uns zu einem klaren Nein entschlossen. Dieses Nein ist einstimmig beschlossen worden.

Zusammenfassend erkläre ich namens meiner Fraktion: Wir lehnen die Annahme des Ultimatums ab, weil es unerfüllbar ist und seine Annahme das deutsche Volk in kurzer Zeit wieder vor dieselbe Lage wie heute stellen würde, weil das Verlangen der Aburteilung der sogenannten Kriegsverbrecher ohne Beweise mit der Würde des Deutschen Reiches nicht verträglich, weil die Entwaffnungsforderungen mit der Sicherheit des Reiches nach außen und innen unvereinbar sind, weil die Garantieforderungen das deutsche Volk aus der Reihe der selbständigen Nationen streichen, weil auch unsere Kinder und unsere Kindeskinder zu Sklaven anderer Völker würden. Die Ablehnung würde uns schwerste Leiden und Opfer bringen, aber wir können eine erträgliche Gestaltung der Friedensbedingungen nur erreichen, wenn unsere Feinde endlich einmal unseren festen Willen zur nationalen Selbstbehauptung sehen. Sie wollen keinen Frieden, sondern die Vernichtung Deutschlands. Wir wollen unserer Ehre treu bleiben. Aus der Notgemeinschaft, die die Feinde uns aufzwingen, wird eine einmütige Willensgemeinschaft des deutschen Volkes geboren werden, die den Vernichtungswillen der Feinde zuschanden macht. Wir wollen nicht Gewaltpolitik, wir wollen Zukunftspolitik treiben. Einmal wird Deutschland wieder stark im Rate der Völker sein. (Großer Lärm. Hipp, hipp, hurra!)

Präsident Loebe rügte es, daß der Abgeordnete Hergt eine vertrauliche Mitteilung des Ministers Simons aus dem Auswärtigen Ausschuß hier wiedergegeben hat. Er bedauerte das und bat die weiteren Redner, solche Zitate zu unterlassen.

Erklärung der Unabhängigen.

Abg. Ledebour (Unabh.): Die unabhängige Sozialdemokratie ist zu dem Ergebnis gekommen, daß die Regierung das Ultimatum unter dem Zwange der angedrohten Gewaltmaßnahmen annehmen muß. Wir verurteilen den Versailler Vertrag als einen Gewaltfrieden des siegreichen Imperialismus, ebenso wie die wirtschaftlichen Folgen des Ultimatums als schwere Schädigung für die Arbeiterschaft. Die Besetzung des Ruhrgebietes würde eine Arbeitslosigkeit von bisher nicht gekannter Ausdehnung herbeiführen und das deutsche Wirtschaftsleben völlig zerstören. Die katastrophale Erscheinung würde noch verstärkt werden durch die Ablehnung der Forderung der Entente und der Verurteilung der Kriegsverbrecher. Die Entente könnte das als Böswilligkeit Deutschlands auslegen und aus dieser Stimmung heraus die Entscheidung über Oberschlesien zu Ungunsten Deutschlands fällen. Das ernstliche Bemühen, mit der Durchführung der Zahlungen zu beginnen, schaffe Deutschland wenigstens eine Atempause. Die unvermeidlichen Folgen der verderbenschwangeren Ententepolitik werden sich bald in den Ententeländern zeigen, zunächst bei der Arbeiterschaft. Die Annahme des Ultimatums ist das kleinere Uebel. Wenn eine Partei in dieser Stunde die Pflicht hätte, an ihre Brust zu schlagen und zu sagen: Herr, sei uns Sündern gnädig!, so sind es die Deutschnationalen, diese Hetzer im Weltkriege. Ihre totale politische Unfähigkeit, die sie während des Krieges bekundet haben, ist ein Entschuldigungsgrund. Den Reichskanzler aber nehme er beim Wort. Als erste Tat müsse er eine allgemeine Amnestie für alle politischen Verurteilungen ohne Parteiunterschied erlassen. Der Ausnahmezustand müsse fallen. Die Sondergerichte müssen aufgehoben werden. Das sind die Taten, die wir verlangen. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Die Demokraten.

Abg. Haas (Dem.): Jeder deutsche Mann habe in dieser Frage wohl in schwerer Gewissensnot gestanden. Auch wir schämen uns nicht, daß auch bei uns die Anschauungen geteilt sind, denn wer kann in die Zukunft schauen? Wenn wir auch zu einem verschiedenen Votum gekommen sind, sind wir doch einig gewesen in der Anerkennung der Bedeutung dieser Frage. Da haben wir alles Stimmungsmäßige im Interesse des Volkes zurückgestellt. Wäre es nach unserer Meinung gegangen, hätten wir alle abgelehnt. Vielleicht ist viel gewonnen, wenn wir etwas Zeit gewinnen. Vielleicht bahnt sich auch drüben eine bessere Erkenntnis an. Redner dankte den Engländern und Italienern für ihre Aufopferung in Oberschlesien. Aber diese Opfer wären nicht nötig gewesen, wenn die Interalliierte Kommission von vornherein auf dem Posten gewesen wäre. Dazu kam ferner der Wunsch, die Bestrebungen der Chauvinisten auf das Ruhrgebiet zu verhindern. Aber selbst wenn die Unterzeichnung jetzt erfolgt, sind wir der Auffassung, daß damit der Versailler Vertrag nicht hinfällig wird, daß vielmehr die Paragraphen, die eine Nachprüfung unsrer Leistungsfähigkeit betreffen, bestehen bleiben und daß jeder Verstoß gegen den Vertrag auch uns von seiner Erfüllung entbindet, ebenso von den Folgen der Unterzeichnung. Wenn andererseits die Vernunft unserer Gegner zu einem Abbau der Sanktionen führt, so ist schon viel gewonnen. Redner appellierte an Bayern, alle Forderungen des Ultimatums zu erfüllen. Wird das Ultimatum aber angenommen, dann müssen wir uns alle auf den Boden dieser Annahme stellen. Wir dürfen die Regierung nicht nachher sabotieren. Darum muß jeder Parteigegensatz zurücktreten. Wir werden die Regierung unterstützen und hoffen, daß sie noch eine Verbreiterung erfahren wird. Sie muß Bundesgenossen in den weitesten Schichten der Bevölkerung finden. Auch wir hoffen, daß bald die Zeit kommen wird, daß den Feinden die Einsicht aufgeht, daß mit dem Geiste von Versailles der Wagen Europas nicht vorwärts kommen kann.

Die Erklärung der Kommunisten.

Abg. Köhnen (Kommunist): Die Unterzeichnung bedeutet Hunger für das deutsche Volk, Lebensnot. Aber die bürgerlichen Parteien werden auch nicht ein Gramm von ihrem Wohlleben aufgeben, sondern den Arbeitern allein die Lasten aufbürden, den Angestellten und Beamten. Der Achtstundentag soll fallen, die Arbeiter noch mehr ausgesaugt werden, um die Produktion zu heben. Ebenso sollen die kleinen Betriebe zugunsten der großene Betriebe beseitigt werden. Das sind die Folgen des Ultimatums. Man sieht ein Unglück kommen. Es ist nicht abzuwarten, und es sind Krokodilstränen, mit denen man hier so tut, als ob es noch einen Ausweg gäbe. Auch wir fordern die Amnestie, aber wir sind überzeugt, daß das keinen Zweck haben wird, denn die Kommunisten stehen ja außerhalb des Gesetzes. Es ist höchste Zeit, mit Rußland zu freundschaftlichen Beziehungen zu kommen. Mit Rußland im Bunde, würde es keine oberschlesische Frage geben. So aber hat der Unternehmerübermut den Aufstand herbeigeführt. Die polnischen Nationalisten haben nur die gereizte Stimmung für ihre Zwecke ausgenützt. Der Redner verlas sodann eine Erklärung seiner Partei, in der nochmals die vorherigen Ausführungen zusammengefaßt werden und gegen die kapitalistische und imperialistische Politik Protest eingelegt wurde. Der Regierung wird der Ausdruck des Vertrauens verweigert und ihr das Recht bestritten, im Namen der deutschen Arbeiterschaft zu handeln.

Von der bayrischen Volkspartei

erklärte Dr. M. Heim: Wir stimmen gegen das Ultimatum, weil wir dadurch nicht zu einem dauernden Frieden kommen. Die Regierung habe die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen zu leisten, soweit sie erfüllbar seien. Wo es nicht der Fall sei, könne ihre Erfüllung nicht vollbracht werden. Die Entwaffnung in Bayern trifft keine militärische Einrichtung, sondern nur eine von den Sozialdemokraten geschaffene Selbstschutz-Organisation, die nicht unter die Bestimmungen von Versailles fallen. (Zustimmung rechts, Unruhe links.) Wenn die Entente der Aufstellung der erforderlichen Sicherheitspolizei keine Schwierigkeiten macht, kann an einen Abbau der Einwohnerwehren gedacht werden.

Im Anschluß erfolgte dann die bereits gemeldete Abstimmung.

Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr: Kleine Anfragen.

Schluß ½1 Uhr nachts.

*

Keine Pfingstferien.

GA. Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie wir erfahren, wird am Mittwoch der Reichstag noch eine Sitzung abhalten und aller Voraussicht nach so lange zusammenbleiben, bis die politische Lage, namentlich in Oberschlesien, geklärt ist. Man rechnet sogar damit, daß das Plenum angesichts der politischen Lage selbst über die Pfingsttage zusammenbleibt.

*

Die Entwaffnungsfrage.

WTB Paris, 10. Mai. (Drahtb.) In einer Unterredung zwischen dem englischen Geschäftsträger in Berlin und Dr. Simons hat jener erklärt, die Auffassung der englischen Regierung sei, wenn Deutschland die finanziellen Punkte des Abkommens annehme, man nicht allzu empfindlich die Regelung der Entwaffnungsfrage auslegen wird. Das „Journal" erklärt, es habe aus erster Quelle erfahren, daß das Gegenteil der Fall sei. Es sei davon überzeugt, daß man sich in Deutschland einer Illusion hingebe, wenn man annehme, daß die französische Regierung weniger Wert auf die Entwaffnungsfrage als auf die Reparation lege.

Weygands Pläne.

WTB Paris, 10. Mai. (Drahtb.) Nach der „Chicago Tribune" ist in dem Plan des Generals Weygand zur Besetzung des Ruhrgebiets vorgesehen, daß das ganze Ruhrtal binnen 15 Stunden nach dem Abmarsch der Truppen von Düsseldorf in den Händen der Besatzungsarmee sein soll. Tanks, Kavallerie und Panzerautos werden entlang dem Wupper- und Lippertal vorrücken und oberhalb des Eisenbahnknotenpunktes von Dortmund mit den anderen Truppen wieder zusammenstoßen. Die neue Grenze ist 60 bis 80 Kilometer lang. Die Franzosen beabsichtigen, alles Kriegsmaterial zu zerstören, das bei Krupp und den anderen Munitionsfabriken des Ruhrgebiets noch angehäuft (!) ist. Nach Berichten seien Tausende von Gewehren und Maschinengewehren noch unversehrt. Die Franzosen gedächten auch die Bevölkerung zu entwaffnen.

Italienische Richtlinien.

MTB Lugano, 10. Mai. (Drahtb.) In der „Stampa" zeichnet Salvatorelli folgende Richtlinien der italienischen Politik in der Wiederherstellungsfrage auf: 1. Die Liquidation der deutschen Wiederherstellung hat in einer die italienische Wirtschaft nicht schädigenden Art zu erfolgen. 2. Die deutsche Wirtschaft darf weder vernichtet, noch umgestürzt werden, sei es durch französische oder alliierte Maßnahmen, weil dadurch auch die italienische Wirtschaft in Mitleidenschaft gezogen werden würde. 3. Die Eisen- und Kohlenvorkommen in Europa dürfen nicht monopolisiert werden, sondern sollen soweit als möglich ein wirtschaftliches Gleichgewicht in Europa sichern. 4. Die Existenz Deutschlands als eine Großmacht, gleichbedeutend mit der deutschen Einheit, ist unentbehrlich für das europäische Gleichgewicht und somit für die internationale Bewegungsfreiheit Italiens. (Die Erkenntnis kommt den Italienern reichlich spät, vielleicht zu spät.)

Der Aufruhr in Oberschlesien.

Die Lage in den Städten.

MTB Breslau, 10. Mai. (Drahtb.) Die hiesige sozialistische „Volkswacht" erhält aus Kattowitz folgende Meldung: Die Lage der Kattowitzer Einwohnerschaft ebenso wie die der anderen Großstädte des Industriebezirkes, auch des von Myslowitz, gleicht der Lage der Einwohnerschaft belagerter Festungen. Es finden ständig Schießereien statt. An der Stadtgrenze stehen ununterbrochen Postenketten bewaffneter Insurgenten, denen französische Soldaten beigegeben sind. Ein Deutscher wird von diesen Postenketten weder hinein-, noch hinausgelassen. Die Arbeit ist von denjenigen Betrieben wieder aufgenommen, in denen die deutsche Arbeiterschaft überwiegend vertreten ist. Der Telephonverkehr ist auch innerhalb des Industriegebietes nur in allergeringstem Umfange möglich. Der Eisenbahnverkehr ist noch nicht wieder aufgenommen. Der von Korfanty eingesetzte Chef des Eisenbahnwesens läßt nur einzelne Strecken von lokaler Bedeutung befahren. Die Stimmung der Bevölkerung ist äußerst gedrückt. Aus Oppeln erhält das Blatt heute die Meldung, daß bei den letzten Kämpfen die Polen Artilleriefeuer in großem Maße einsetzten. Auch ein Panzerzug kämpfte auf polnischer Seite.

Die vertagte Entscheidung.

WTB Paris, 10. Mai. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus London ist die Lösung der oberschlesischen Frage bis zur nächsten Sitzung des Obersten Rates aufgeschoben worden, deren Zeit und Ort noch nicht bestimmt ist.

Haller zum Einmarsch bereit.

GA. Oppeln, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Oberschlesien steht kurz vor der Besetzung durch die unter dem Oberbefehl des Generals Haller an der oberschlesischen Grenze aufmarschierenden polnischen Truppen. Das Einverständnis der Warschauer Regierung wird stündlich erwartet. Seitens der Truppenteile gehen zum Schein dauernd Resolutionen nach Warschau ab, in denen der Aufmarsch und die Vereinigung mit den oberschlesischen Insurgenten gefordert wird. Natürlich ist dies alles nur Komödie. Mit einem ernstlichen deutschen Widerstand rechnet man in Oberschlesien nicht mehr. Die französischen Truppen werden sich ohne besonderen Befehl, jede Abteilung für sich, hinter die Oder zurückziehen. Man nimmt an, daß auch die italienischen Truppen gegenüber der polnischen Uebermacht das gleiche tun und das Unnütze weiteren Widerstandes einsehen werden. General Haller wird dann in einer Proklamation die Besetzung verkünden und die vorläufige Regierung in die Hand nehmen.

Preußischer Landtag.

ndz. Berlin, 10. Mai. (Drahtb.)

20. Sitzung. 1 Uhr nachmittags.

Kleine Anfragen.

Abg. Frau Dr. Wegscheider (Soz.) beschwerte sich über die Verwendung veralteter Schullesebücher in der Rheinprovinz, in denen vom Kaiserreich Deutschland und vom Königreich Preußen die Rede sei.

Ein Regierungsvertreter im Kultusministerium erklärte, es handle sich nicht um eine Neuausgabe, sondern um einen Nachdruck des Lesebuches von 1911. (Lachen links.)

Die Bezüge der Geistlichen.

Es folgte die namentliche Abstimmung über den Antrag des Hauptausschusses auf zeitgemäße Erhöhung der Dienstaufwandsentschädigung und Bezüge der Generalsuperintendenten, Mitglieder des Oberkirchenrats und der Konsistorien, der Unterstützung von Geistlichen und ihren Hinterbliebenen sowie der Bezüge katholischer Geistlicher. Der Antrag wurde mit 210 gegen 131 Stimmen angenommen. (Pfuirufe bei den Kommunisten: lebhafter Beifall bei der Mehrheit. Die Kommunisten rufen: Schamlose Gesellen.)

Es folgte die erste Lesung des Antrages des Abgeordneten Kloft (Zentr.) auf Aufhebung von

Nachtragsumlagen durch Gemeinden

und Gemeindeverbände.

Abg. Haas (Soz.): Das ganze Gebiet der Realsteuern muß großzügig reformiert werden. Ich beantrage Verweisung des Antrages an den Gemeinde-Ausschuß.

Abg. Dr. Wallraf (Deutschnat.) schloß sich dem Antrage auf Ausschußberatung an.

Abg. Dr. Weyl (USP.): Auch bisher wohlhabende Städte stehen vor dem Bankerott und sind bankerott. Die Etats für die Städte sind für die Katz. (Heiterkeit.) Luxuswohnsteuer, Hundesteuer und sonstige kleine Maßnahmen sind nicht ausreichend. Mit diesem Flickwerk läßt sich nichts machen. Mag sich die bürgerliche Gesellschaft bankerott erklären, dann kommen wir aus dem Elend heraus.

Abg. König-Weißensels (Kommunist): Wir haben kein Interesse daran, den Bankerott der bürgerlichen Gesellschaft aufzuhalten, und sind deshalb auch gegen Kommissionsberatung.

Abg. Dr. Ludwig (Dtsch. Volksp.) erkannte die Schwierigkeiten an, in denen die Städte angesichts der ernsten Stellungnahme des Reiches zu der Einkommensteuer befinden. Der Antrag Kloft soll ja nur über eine augenblickliche Situation hinweghelfen, allerdings muß Vorsorge getroffen werden, daß die Mittel, die hierdurch gewonnen werden, auch für ihre bestimmten Zwecke verwendet werden. Jedenfalls muß das Gesetz noch vor Auseinandergehen des Hauses Tatsache werden.

Der Antrag wurde sodann dem Gemeindeausschuß überwiesen.

Präsident Leinert bat den Ausschuß, sich heute schon schlüssig zu werden, da schon morgen der Bericht auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

Es folgte die große Anfrage der Mehrheitssozialisten über den

Aufstand in Oberschlesien

und die Verhütung kriegerischer Verwicklungen.

Zur Verbindung damit wurde der Antrag der Kommunisten auf Rückgängigmachung etwaiger kriegerischer Maßnahmen gegen Polen beraten und ein Antrag der bürgerlichen Parteien über den Aufstand in Oberschlesien und die Wiederherstellung von Ruhe, Sicherheit und Ordnung.

Abg. Braun (Soz.): Leider hat sich die Hoffnung, daß mit der Abstimmung Oberschlesiens Leidenszeit ihr Ende erreicht haben werde, nicht erfüllt. Polnische Banden sind eingedrungen, haben das Wirtschaftsleben lahmgelegt und eine Schreckensherrschaft errichtet. Korfanty — der polnische Abstimmungskommissar — hat sich selbstherrlich zum Präsidenten der besetzten Gebiete ausgerufen und regiert auf seine polnische Art. Die Entente versagt. Die Franzosen verhalten sich nicht allein passiv, sie leisten den Polen auch aktiven Vorschub. Die italienischen Besatzungsbehörden haben nach Möglichkeit ihre Pflicht erfüllt. Die französische Antwort ist in einem Tone abgefaßt, als ob sie von Korfanty, diesem Skrupellosesten der Skrupellosen, stammte. (Sehr gut!) Die großen Massen vernünftiger Arbeiter lassen sich glücklicherweise nicht abhalten, ihre Pflicht zu erfüllen, sonst würde das Arbeitslosenheer und Hunger bedeuten. Die Extremen von links wie von rechts wollen ihr Süppchen kochen an diesem von den Polen entfachten Feuer. (Lärm links.) Die Herren von links wollen den Bolschewismus als Abteilmittel, die Räterepublik unter Korfanty, die Herren von der Rechten sehen dagegen die einzige Rettung in der Anwendung von Gewalt. Gegenüber dieser Gewaltpolitik von rechts und links müssen wir von der Regierung verlangen, daß sie das Recht schützt und Oberschlesien bei Deutschland hält. Wir vergessen unsere oberschlesischen Brüder nicht! (Beifall.)

Zur Begründung des Antrages der Kommunisten führte Abg. Schulz-Neukölln (Kommunist) aus: Nur ein bisheriger Minister kann feststellen, daß zwischen Deutschnationalen und Kommunisten kein Unterschied sei. Ich erinnere an den widerwärtigen Abstimmungsrummel in Oberschlesien, daß jeden Deutschen der Ekel packt. (Großer Lärm.) Jetzt soll die oberschlesische Frage so bedeutungsvoll sein. Vor wenigen Tagen haben Sie die Möglichkeit unterbunden, das deutsche Volk über die Ursachen einer neuen Kriegsgefahr aufzuklären. Die Grundzweige der oberschlesischen Bewegung sind durchaus sozialistischer Natur. Zunächst wurde den Arbeitern alles Mögliche versprochen. Jetzt kommen Sie mit Lohnverminderungen, Lohnabzügen. (Lärm und Zurufe: Phantasten!) Hüttenbetriebe seien stillgelegt worden. (Zurufe und Widerspruch.) Die Unternehmer leiteten sofort nach der Abstimmung eine Kampagne ein, um die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen durchzuführen. (Zuruf: Unsinn!) Die Gleiwitzhütte ist zuerst in dieser Richtung vorgegangen. (Zuruf: Die gibt es ja gar nicht!) Die Arbeiter wehren sich gegen jeden nationalen Hetzer, ob deutsch oder polnisch. In erster Linie kommen allerdings die deutschen Unternehmer in Frage. (Lärm.) Die soziale Bewegung wird auf beiden Seiten nur zu nationalistischen Zwecken ausgenutzt. Den Abstimmungsrummel allerdings hat man erst vorhergehen lassen. Mit den arbeiterfeindlichen Maßnahmen ist man erst später gekommen. Dabei haben die oberschlesischen Werke immer noch gewaltige Gewinne aus den Knochen der Arbeiter herausgeschunden. (Lachen.) Die polnische und deutsche Arbeiterschaft mußte den Kampf aufnehmen, weil neue Verschlechterungen angekündigt worden waren. 54 Besitzer haben die Hälfte des oberschlesischen Grundbesitzes in Händen. Wenn sich Arbeiterschaft und Kleinbesitz verbinden zum Kampf gegen den Großbesitz, so ist das nur zu begrüßen. Der bankerotte Ententekapitalismus will nicht sterben, bevor er nicht den deutschen Kapitalismus hat sterben sehen. Sie, nach rechts gewandt, die Sie dieses Diktat der Entente verschuldet haben, sollten nicht dem deutschen Proletariat einreden, daß Sie ihm irgend etwas bieten können. Als Redner in langatmigen Ausführungen auf die Friedensbedingungen und die Stellungnahme der Gewerkschaften einging, wurde er ständig durch Zurufe: „Zur Sache!" unterbrochen. Nur die Beseitigung der kapitalistischen Gesellschaft und ihre Ersetzung durch die kommunistische kann Deutschland und Oberschlesien retten. Herr Simons klagt über die Waffeneinfuhr aus Polen. Das sind dieselben Waffen, welche die deutschen kapitalistischen Schieber Polen einst gegen Sowjetrußland geliefert haben. Wenn es sich um Profite handelt, verkaufen sie den ganzen Patriotismus für 10 Prozent. Nur der Zusammenschluß der deutschen und polnischen Arbeiter zur gemeinsamen Bekämpfung der kapitalistischen Unterdrücker kann helfen. Die Mobilisierung der Reichswehr und die ganze nationalistische Hetze müssen verhindert werden. Der Kampf des Proletariats ist nur ein sozialer, er kennt keine nationalistischen Tendenzen. Als Redner die preußische Verwaltung in Oberschlesien einen Schandfleck nannte, ertönte allgemeiner Protest. Nur die Zertrümmerung des Kapitals wird diesen Schandfleck auslöschen. (Beifall bei den Kommunisten.)

Abg. Dr. Porsch (Ztr.) begründete den bürgerlichen Antrag. Mit einer sozialen Angelegenheit hat der Aufruhr nichts zu tun, und Korfanty sei nur Nationalpole. Andere Interessen vertrete er nicht. Redner protestierte dagegen, daß der Vorredner die Abstimmung eine Lüge genannt hat. Wer diese Tage selbst mitgemacht hat, der weiß, daß sie Zeugnis einer großen vaterländischen Gesinnung war. Der Antrag spreche für sich selbst, ohne einer langen Begründung zu bedürfen. (Laute Zwischenrufe der Kommunisten riefen eine längere Unterbrechung des Vorredners hervor, bis es dem Vizepräsidenten von Kries gelang, wieder Ruhe zu schaffen.)

Was die Interalliierte Kommission seinerzeit versprochen, sei nicht gehalten worden, auch könne er die Behauptung Briands widerlegen, daß Polen nicht vorbereitet gewesen sei, daß die Polen vielmehr erst durch deutsche Fehlmeldungen zu ihrem Vorgehen gereizt worden seien. Die Kattowitzer „Grenzzeitung", das Organ Korfantys, habe stolz gemeldet, ein Berliner Blatt habe die Nachricht über die Teilung Oberschlesiens gebracht. Dieser Bericht sei in Kattowitz selbst fabriziert worden. Wir müssen uns darauf beschränken, den Oberschlesiern unser herzliches Beileid auszusprechen. (Beifall.) Wir wollen alles tun, was nur möglich ist, um ihnen zu helfen. (Erneuter Beifall.) Die interalliierten Mächte, die das Selbstbestimmungsrecht der Völker proklamierten, lassen es zu, daß dieses Selbstbestimmungsrecht in Oberschlesien mit Füßen getreten wird. Durch die Flüchtlingsfürsorge können wir die Not Oberschlesiens abdecken. Den italienischen Truppen gebührt für die Ritterlichkeit und Bravour, mit denen sie unseren armen Landsleuten geholfen haben, unsere Dankbarkeit.

Minister Dominicus: Trotz unserer sehr beschränkten Zuständigkeit haben wir vom ersten Tage an enge Fühlung mit der Reichsregierung gesucht. Abstimmung war ein Bekenntnis zum Reich. Die Polen haben das Recht gröblich verletzt. Was würde die Interalliierte Kommission getan haben, wenn aus unbesetzten Lande deutsche Freischärler in Oberschlesien eingebrochen wären und die Interalliierten Kommissionen in die Städte zurückgedrängt hätte? Bei einem neuen Kampfe haben die Italiener 30 Tote und 50 Verwundete gehabt. Dem innigsten Dank für die italienischen Truppen schließe ich mich namens der Staatsregierung an. (Lebhafter Beifall.) Niemand denkt von uns an einen imperialistischen Krieg gegen Polen, und andererseits wird die Regierung ihr

...ten irgendeine Erklärung abzugeben, die ...ung den Polen als Freibrief zu weiteren räuberischen Unternehmungen benutzt werden könnte. Auf dem Gebiete der Flüchtlingsfürsorge und der Ernährung der abgeschnittenen Bevölkerung wird seitens der Staatsregierung alles geschehen, was irgend in unserer Macht steht. Die Abstimmung war ein Beweis für die weltüberlegenen deutschen Wähler. (Lärm bei den Kommunisten.) Die oberschlesische Bevölkerung mag überzeugt sein, daß alles geschieht, was in unseren Kräften steht, um ihre Interessen zu wahren. (Lebhafter Beifall.)

Auf Antrag des Abg. Sierins (Soz.) fand Besprechung statt.

Abg. Lindeiner-Wildau (Deutschnat): Die oberschlesische Frage ist keine Parteifrage, sie sollte eine deutsche Frage sein. Die Rede des Abg. Schulz stand auf einem Niveau, auf dem eine Aussprache unmöglich ist. Ich spreche nicht als Parteimann, sondern als heimatvertriebener Oberschlesier. Die Rede des Abg. Schulz rief unsere Entrüstung hervor, da sie in einem Augenblick gehalten wird, in dem ein deutsches Land in Todesnot ringt. (Lebhafte Zustimmung.) Die Worte des Abg. Schulz hätte auch Korfanty sprechen können. Oberschlesien ist das, was es ist, durch die Unternehmungen des deutschen Ingenieurs und den Fleiß des deutschen Arbeiters geworden. (Lebhafter Beifall.) Wir wollen anerkennen, daß die Engländer und Italiener benützt gewesen sind, ihre Pflicht zu tun. Schärfste Kritik verdient aber das Verhalten der französischen Besatzung. Das läßt sich zusammenfassen in dem Namen Lerond. Er hat nichts getan, um den polnischen Aufstand, den man am polnischen Nationalfeiertag voraussah, zu verhindern. Die Grausamkeiten der Polen haben ungestört ausgeführt werden können. Dank und Anerkennung verdient die Tatsache, daß deutsche Eisenbahnbeamte einen Bahnhof dreimal gegen polnischen Ansturm verteidigt haben. Die französischen Truppen dagegen suchten bei jeder Gefahr das Weite, sobald es gegen die Polen ging. Redner schilderte Einzelheiten des grausamen Vorgehens der Polen. (Rufe links: Das sind Mädchen! Großer Lärm rechts.) Ganze Familien wurden von Prüfkommandos mißhandelt. Den Italienern gebührt unser Dank. (Beifall rechts. Rufe bei den Kommunisten: Während des Krieges waren es Schufte!) Die Regierung scheint nicht immer die notwendige Zeit für die oberschlesischen Flüchtlinge zu haben. Hilfesuchende wurden am Sonntag durch das Telephonfräulein im Auswärtigen Amt abgefertigt. (Große Unruhe links.) Es rächt sich jetzt die Gutgläubigkeit, mit der wir glaubten das Schwert aus der Hand legen zu können, ehe noch über unser Schicksal entschieden war. Zum wenigsten müssen wir unsere Stimme erheben, damit das Ausland merkt, daß wir Oberschlesien nicht verloren geben. Menschlich zu verstehen wäre es, wenn die Deutschen sich doch noch zur Wehr setzen würden. Oberschlesien ist immer deutsch gewesen, und ist es heute noch, trotz allen Drangsalen, und wird auch deutsch bleiben.

Abg. Müller-Breslau (Soz.): Die Ostmarkenpolitik der Dreiklassenparlamente ist schuld an der ganzen nationalpolnischen Bewegung. (Lachen und Widerspruch rechts.) Noch vor wenigen Wochen ist ein bakkalistischer Aufruf verbreitet worden. Von einer kommunistischen Bewegung ist in Oberschlesien nichts zu merken. Der Abg. Schulz hat keine persönliche Erfahrung pro und tatsächlichen Vorkommnissen und Verhältnissen. Der oberschlesische Arbeiter weiß, daß er mit der dortigen Industrie steht und fällt. Von Abstimmungsrummel sollte nicht gesprochen werden. Die Lebensinteressen des deutschen und polnischen Proletariats erheischen, daß ein Krieg zwischen Deutschland und Polen unter allen Umständen vermieden wird. Eine baldige friedliche Lösung ist notwendig.

Abg. Meyer-Kaufbeuren (Disch. Volksp.): Deutschland hat auf Grund der Abstimmung und aus wirtschaftlichen Gründen ein Recht auf Oberschlesien, da es 241 000 Stimmen Mehrheit über die Polen gehabt hat. Die französischen Truppen müssen entfernt und durch englische und italienische ersetzt werden. Wenn Oberschlesien nicht bei uns bleibt, wird es eine Ruhe in Europa nicht geben, vielleicht eine Zeit der Erlösung. Das Weltgewissen muß Oberschlesien Deutschland zusprechen. (Beifall rechts.)

Abg. Rabold (Unabh.): Die oberschlesische Frage muß gelöst werden auf dem Wege direkter Verhandlungen mit den Polen. (Lärm rechts.) Polen ist auf unsere Industrieerzeugnisse und wir auf die polnischen Landprodukte angewiesen. Es handelt sich nicht um ein nationales, sondern um ein wirtschaftliches Problem.

Die Sitzung: Mittwoch, 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung und kleinere Vorlagen. Schluß 6¼ Uhr.

Deutsches Reich.

Kabinettsumbildung auch in Preußen?

OA Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Es verlautet, daß an Stelle des Ministers Dominicus der frühere Minister des Innern, Severing, treten wird. Ob sich freilich in dem bisher angedeuteten Sinne die Ereignisse entwickeln werden, muß dem heutigen Tage vorbehalten bleiben.

Das Orgelschwerbot in Sachsen aufgehoben.

Das sächsische Ministerium des Innern hat, auf der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. März 1921 und der inzwischen erfolgten Entscheidung zuständiger gerichtlicher Stellen zu entsprechen, eine Verordnung erlassen, in der das Verbot der Organisation Escherich aufgehoben wird.

Der Entwurf des Arbeitsnachweisgesetzes.

Der Entwurf des Arbeitsnachweisgesetzes ist von der Reichsregierung dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat zur verfassungsmäßigen Begutachtung zugeleitet worden.

Das kommende Gesetz soll die einheitliche, reichsrechtliche Regelung der ganzen Arbeitsvermittlung bringen mit dem Ziele, durch Verteilung der Arbeit nach dem Grundsatze wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit und sozialer Gerechtigkeit einer Lebensfrage unseres Volkes gerecht zu werden. Planmäßig soll die Organisation des Arbeitsnachweiswesens von den örtlichen Arbeitsnachweisen als Gemeindeeinrichtungen ausgehen, denen für größere, wirtschaftlich zusammenhängende Bezirke Landesämter für Arbeitsvermittlung übergeordnet sind, die wiederum ihre sachliche Spitze im Reichsamt für Arbeitsvermittlung finden. Um die Arbeitsvermittlung einheitlich zu gestalten, ist vorgesehen, die bestehenden Formen der Arbeitsnachweise in die allgemeine Organisation einzugliedern oder sie ihr in zweckmäßiger Form anzugliedern. Dies gilt für die paritätischen Fachnachweise wie für die Arbeitsnachweise von Innungen und Landwirtschaftskammern und die Vermittlungseinrichtungen gemeinnütziger Vereine. Die gewerbsmäßige Stellenvermittlung soll unter Gewährung einer längeren Uebergangszeit aufgehoben werden. Wesentliche Bedeutung ist der Selbstverwaltung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den verschiedenen Arten der Arbeitsnachweisämter beigemessen, die besonders in den Wohnhausschlüssen stark ausgebaut ist.

Umgegend und Nachbargebiete.

Schuldeputation.

ck. Remscheid, 10. Mai. Bei der Lehrerwahl zur städtischen Schuldeputation entfielen auf die Liste des Deutschen Lehrervereins 101 Stimmen und drei Sitze, auf die Liste der Schulleiter sowie der katholischen und evangelischen Lehrer und Lehrerinnen 58 Stimmen und ein Sitz, auf die Liste der Lehrerinnenvereine 41 Stimmen und ein Sitz. Gewählt sind somit Rektor Hollender und die Lehrer Manns und Michel, Rektor Bittis und Lehrerin Johanne Reinshagen. Die Wahlbeteiligung war sehr stark.

Der Kampf um die Schule.

GA. Düsseldorf, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Einen sehr erregten Verlauf nahm die Fortsetzung der Haushaltsberatung durch die Stadtverordneten, als die Frage der weltlichen Schule zur Erörterung gelangte. Die Demokraten hatten einen Antrag eingebracht, der, um den seit Beginn des laufenden Schuljahres bestehenden Schulstreit zu beenden, den Vorschlag machte, den Kindern, die am Religionsunterricht nicht teilnehmen wollen, während dieser Zeit einen anderen planmäßigen Unterricht zu erteilen. Weiter sordere der Antrag, wenn sich im Bezirk von drei oder vier benachbarten Schulen herausstellt, daß ein Drittel der Gesamtschülerschaft für die weltliche Schule in Betracht käme, für diesen Bezirk sofort eine weltliche Schule eingerichtet werden müsse. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Entscheidung über diese Frage der Schuldeputation und nicht dem Stadtverordnetenkollegium zustehe. Die Stadtverordnete Oberlehrerin Ermler (Zentr.) beantragte daher, den Antrag der Schuldeputation zu überweisen. Damit war die Linke nicht einverstanden. Sie wünschte, daß über den demokratischen Antrag abgestimmt werden solle, damit wenigstens eine Willensäußerung der Stadtverordneten vorliege. Es gelte, in dieser Frage jetzt Farbe zu bekennen. Als dieser Antrag abgelehnt wurde, verließen die Sozialdemokraten den Saal. Als beim folgenden Haushaltungsplan vom Zentrum die Einführung des wahlfreien Religionsunterrichts an den Fortbildungsschulen gefordert wurde, bezweifelten die Demokraten, die sich bis auf einen Mann ebenfalls aus dem Saal entfernt hatten, die Beschlußfähigkeit. Da sich das Haus als beschlußunfähig erwies, mußte die Sitzung abgebrochen werden. Mit diesem Ergebnis war man im allgemeinen wenig zufrieden, denn ohne Verabschiedung des Haushaltsplanes ist es unmöglich, die Steuern zu erheben. Es wurde auf Mittwoch mittag eine neue Sitzung anberaumt.

Die Tagung des alten Bergarbeiterverbandes.

0 Bochum, 10. Mai. Der Alte Bergarbeiterverband beruft seine 23. Generalversammlung auf den 29. Mai und folgende Tage nach Gießen ein. Zum Geschäftsbericht sind folgende Referate vorgesehen: Allgemeines (Husemann), Tarif- und Lohnbewegung (Schmidt), Betriebsräte im Bergbau (Markmöller), Bergmannssiedlungen (Thimm), Kassenbericht (Büttner), Bericht der Redaktion (Wagner), Bericht der Jugendabteilung (Osterroth), Bericht des Kontrollausschusses (Linke). Ueber die Aenderungen des Verbandsstatuts spricht Büttner, über die Arbeitsgemeinschaften Waldecker, über die Sozialisierungsfrage im Bergbau Hue, über die Sozialpolitik im neuen Deutschland Wißmann, über den Gewerkschaftskongreß in Nürnberg Langdorst, über den Internationalen Bergarbeiterkongreß in Genf Underwisch. Weiter stehen auf der Tagesordnung Wahlen und die Erledigung der gestellten Anträge.

Cronenberg, 10. Mai. Dem Kriegsteilnehmer Eduard Heinz. zu Cronenberg-Lenzhaus ist das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen worden.

Gerichtssaal.

Elberfeld, 10. Mai. Begehrte Schieberartikel waren lange Zeit die Erzeugnisse der Velberter Schloßfabriken. Oft es daher kam, daß die Schloßfabrikanten vor Dieben keinen Augenblick sicher waren, oder ob die Schieber sich erst auf diese Artikel verlegten, als gestohlene Ware massenhaft angeboten wurde, mag dahingestellt bleiben, vielleicht trifft beides zu. Jedenfalls stand der Handel mit Schlössern längere Zeit in hoher Blüte und brachte den „Händlern" ansehnliche Gewinne. Auch der Werkzeugschlosser Walter St. aus Velbert versuchte durch den Weiterverkauf gestohlener Schlösser sein Schäfchen ins Trockene zu bringen. Das Geschäft wurde ihm aber bald gelegt, und heute stand er wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei unter Anklage. Die Strafkammer nahm nur einfache Hehlerei als erwiesen an und verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis.

Durch fortgesetzte Garndiebstähle wurde die Firma J. W. Sch. von Barmen um etwa 20 000 Mark geschädigt. Ein bei der Polizei eingegangenes Schreiben ohne Unterschrift brachte die Behörde auf die Spur des Diebes und seiner Hehler. Der bei der Firma seit Jahren beschäftigte Appreteur Georg B. war der Dieb. Er hatte das Garn nach und nach in seinem Eßkessel aus dem Betriebe der Firma unauffällig herausgeschleppt und es dann an seinen früheren Mitarbeiter Ernst B. veräußert. Von diesem wurde es später zu dem Arbeiter Emil Sch. in Elberfeld gebracht, der es illustrierte. Hiervon erfuhr die Polizei; sie hielt bei Sch. eine Haussuchung ab und überraschte ihn und B. bei der Arbeit. Die Strafkammer verurteilte heute B. wegen fortgesetzten Diebstahls zu 8 Monaten Gefängnis, B. wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei zu 1 Jahr Zuchthaus, der geringeren zulässigen Strafe, und Sch. wegen Begünstigung zu 500 Mark Geldstrafe.

Einbrecher suchten im März den Bäckermeister Fritz E. in Dahlhausen an der Wupper heim. Sie brachen zur Nachtzeit bei ihm ein und entwendeten ihm ein Pferdegeschirr, Schuhe, Lebensmittel und zehn Flaschen Wein. Bei dem Versuch, ihre Beute in Barmen an den Mann zu bringen, wurden die Diebe abgefaßt. Einer von diesen, der Arbeiter Franz P. aus Barmen, erhielt heute von der Strafkammer 6 Monate Gefängnis. Der andere ist bereits vor einiger Zeit abgeurteilt worden.

*

Essen, 10. Mai. Ein raffinierter Gaunerstreich, durch den ein Kaufmann aus Barmen um eine Viermillion geprellt wurde, beschäftigte die Essener Strafkammer. Die Kaufleute Wilhelm Lindenberg und Ernst Schmitz jun. aus Mülheim (Ruhr) traten eines Tages durch eine Reihe von Zwischenpersonen an den Kaufmann Jakobs in Barmen heran und boten ihm 700 000 Zigaretten zum Kaufe an. Da an der Echtheit der vorgelegten Schriftstücke nicht gezweifelt wurde, kam der Kaufvertrag zustande. Jakobs zahlte den Kaufpreis in Form eines Reichsbankschecks, lautend auf 250 000 Mk. Da aber die Ware in den folgenden Tagen nicht eintraf, stellte Jakobs in Münster Nachforschungen an, die ergaben, daß er einem raffinierten Schwindel zum Opfer gefallen war. Die vorgelegten Duplikatfrachtbriefe waren gefälscht. Die Angeklagten wollen den größten Teil des Geldes einem gewissen Petermann gegeben haben, der damit das Weite gesucht habe. Die Strafkammer verurteilte Lindenberg zu 2 Jahren, Schmitz zu 1 Jahr 9 Monate Gefängnis, beide auch zu 5 Jahren Ehrverlust und je 3000 Mark Geldstrafe.

Lokales.

Elberfeld, 11. Mai.

c.— Postdienst an den Pfingsttagen. Am ersten Pfingsttage findet der Postdienst wie an Sonntagen statt, am zweiten Pfingsttage ruht der ganze Bestelldienst. Eine Geld- und Paketbestellung findet an beiden Tagen nicht statt.

c.— Pässe nach Argentinien. Häufige Verstöße gegen nachfolgende Bestimmungen veranlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß Pässe nach Argentinien bezw. nach anderen südamerikanischen Ländern, die eine Durchreise durch Argentinien zur Voraussetzung haben, nur dann als gültig angesehen werden, wenn sie von der Behörde des Herkunftsortes des Interessenten ausgestellt sind, und zwar innerhalb des Jahres, in dem eine Verlierung nachgesucht wird. Im Jahre 1920 ausgestellte Pässe, die nach den deutschen Vorschriften ein Jahr Gültigkeit haben, sind trotzdem aber durch neue zu ersetzen, oder müssen mit einem entsprechenden Vermerk von 1921 versehen sein, um visiert werden zu können. Ferner wird darauf hingewiesen, daß allen Waren, die nicht im argentinischen Zolltarif aufgeführt sind, beglaubte Originalfakturen beizufügen sind. Letztere sind zunächst von der Handelskammer und demnächst vom zuständigen argentinischen Konsul zu lydisieren. Der Zolltarif kann auf dem Konsulat eingesehen werden. Urkunden, die von einem nicht zuständigen Konsul lydisiert wurden, werden erfahrungsgemäß von den argentinischen Gerichten nicht anerkannt. Für den Regierungsbezirk Düsseldorf und die Provinz Westfalen befindet sich der zuständige Konsul nicht in Köln, sondern in Düsseldorf, Brehmstraße 33.

c.— Einsammeln von Walderde. Die städtische Parkverwaltung schreibt uns: Es ist in der letzten Zeit die Wahrnehmung gemacht worden, daß in den städtischen Wald- und Parkanlagen Walderde eingesammelt und vorwiegend von Kleingärtnern zur Verbesserung der Bodenverhältnisse ihrer Gärten verwendet wird. Das abfallende Laub und der daraus entstehende Humus bilden den natürlichen Nährstoff des Waldbodens, der für das Wachstum des Baumbestandes unbedingt notwendig ist. Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Einsammeln von Walderde vom Gesetz unter Strafe gestellt ist.

s.— Der Verkehr beim Wohnungsamt war auch im April wiederum sehr rege, doch blieb die Zahl der Anmeldungen hinter der Durchschnitts-Monatsziffer des Vorjahres zurück. Durch 377 Anmeldungen bei 250 Abmeldungen ist die Zahl der Wohnungsuchenden auf 4913 gestiegen, von denen 4481 als dringend bedürftig vorgemerkt und 432 Anträge als vorläufig noch nicht bedürftig zurückgestellt worden sind. Von den 250 Wohnungsuchenden, die sich abmeldeten, verzogen 17 nach auswärts, 36 zogen ihren Antrag zurück und 197 erhielten Wohnung, davon fünf eine einräumige, 83 eine zweiräumige, 61 eine dreiräumige, 27 eine vierräumige, 14 eine fünfräumige und sieben eine größere Raumzahl. Um die als dringend und bedürftig vorgemerkten Wohnungsuchenden unterzubringen, fehlt es gegenwärtig an 2809 Wohnungen mit 7911 Räumen, nämlich 1129 von zwei, 1188 von drei, 380 von vier, 103 von fünf und 9 von sechs und mehr Räumen. Dabei sind die von den Wohnungsuchenden angeforderten Räume auf das unerläßlichste Maß festgesetzt und darauf die von ihnen jetzt bewohnten Räume in Anrechnung gebracht worden. Durch die Abgabe von entbehrlichen Räumen größerer Wohnungen konnten im Berichtsmonat 41 Familien und einzelne Personen untergebracht werden, außerdem fand eine Familie in einer größeren Wohnung Unterkommen durch freiwillige Abgabe von Räumen. Bis jetzt sind durch die Rationierung 941 Wohnungen mit 2828 Räumen geschaffen und vermietet worden. Gewerbliche Räume und mit gewerblichen Räumen verbundene Wohnungen wurden im Monat April neun angemeldet und sieben abgemeldet. Am Monatsschluß blieb ein Bestand von neun gewerblichen Räumen. Möblierte Wohnungen wurden angemeldet 116 einräumige und 22 zweiräumige, abgemeldet wurden 115 einräumige und 15 zweiräumige.

e.— Städtisches Museum. Im Kupferstichsaale wurden neu ausgestellt mehrere Holzschnitte von Karl Groß-Heide (Holstein). Freunde der graphischen Kunst seien auf die Ausstellung aufmerksam gemacht.

e.— Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde Peter Seul, Heudruck 12, und mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse der hier Viehofstraße 69 wohnhafte Walter Jansen jr. nachträglich ausgezeichnet.

e.— Beschlagnahmt wurden von der Kriminalpolizei 3 Treibriemen, die aus einem Einbruch herrührten.

e.— Dachstuhlbrand. In einer Lackfabrik in der Kirchhofstraße brach gestern morgen ein Brand aus. Vom Feuer wurden der Dachstuhl, der Lackkessel und Werkzeuge ergriffen. Nach einstündigen Löscharbeiten konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

Barmen, 11. Mai.

Neue Briefmarken.

Die deutschen Germaniamarken stehen auf dem Aussterbeetat. Wie vom Reichspostministerium mitgeteilt wird, beginnt die Reichsdruckerei jetzt mit der Versendung der ersten neuen Freimarken, und zwar der Werte zu 5, 10 und 30 Pfg. Die neuen Marken ähneln den Dienstmarken, da sie außer der Aufschrift „Deutsches Reich" nur die großen Wertziffern enthalten. Die Marken sind in Buchdruck auf weißem, mit dem bisherigen Wasserzeichen der Germaniamarken versehenen Papier hergestellt. Die 5-Pfg.-Marke ist rotlila, die 10-Pfg.-Marke grünoliv und die 30-Pfg.-Marke grün hergestellt. Außer diesen drei Werten werden in gleichem Muster Marken zu 15, 25, 40 und 50 Pfg. ausgeführt. Die Farben sind grundblau für den 15-Pfg., rotbraun für den 25-Pfg., dunkelorange für den 40-Pfg. und lila für den 50-Pfg.-Wert. Die Postanstalten können die jetzt überwiesenen Marken neben den Germaniamarken ausgeben, im übrigen aber wird auf den vorherigen Aufbrauch sämtlicher Werte der Germania-Ausgabe Gewicht gelegt.

b.— Eine Bezirkskonferenz des christlichen Metallarbeiterverbandes wurde hier unter starker Beteiligung abgehalten. In seinem Vortrage über „Die deutsche Gewerkschaftsbewegung nach dem Kriege" erklärte Bezirksleiter Schümmer, daß die deutsche Gewerkschaftsbewegung im allgemeinen ihren Höhepunkt überschritten habe, sowohl in der Mitgliederzahl und der öffentlichen Interessenvertretung der Mitglieder wie auch im Opfermut und Pflichtbewußtsein. Durch die fortwährenden unsinnigen Putsche seien große Massen irregeführt und wieder abgestoßen worden, die heute als indifferent zu bezeichnen seien und die Stoßkraft der gesamten Gewerkschaftsbewegung gewaltig minderten. Die christliche Gewerkschaftsbewegung habe den gewerkschaftlichen Gedanken in Deutschland gerettet, ihre Reihen seien noch nicht angefault von dem Zersetzungsstein, sondern sie stellten noch eine gute disziplinierte Front dar, eine Einheits-Organisation im wahrsten Sinne des Wortes. Sie betrachte es als ihre vornehmste Aufgabe, die irregeführten und irregewordenen Arbeitermassen in zäher, aufklärender Kleinarbeit zurückzugewinnen, und zwar dahin, wohin sie nach ihrer Lebensauffassung gehörten. Die einzuschlagenden Wege und Mittel zu diesem Ziel legte der nächste Redner, Hebborn-Solingen, dar. Unter allgemeinem Beifall bemerkte er, daß die christliche Arbeiterschaft sich keine besseren Mitarbeiter wünschen könne als die Moskaufelden. Hunderte seien in den Tagen nach dem Putsch in Solingen und vor allen Dingen in Remscheid, dem bekannten „Bergisch-Moskau", zum christlichen Metallarbeiter-Verband übergetreten. In der allgemeinen Aussprache kamen Vertreter aus allen Ortsverwaltungen des Bergischen Landes zu Wort. Ihre Berichte und Ausführungen waren alle auf den Ton der beiden vorausgegangenen Referate gestimmt, sie bildeten ein Gelöbnis zum festen Zusammenhalten und treuer Mitarbeit im christlichen Metallarbeiter-Verband. In diesem Sinne wurde auch eine Entschließung angenommen. In seinem Schlußwort streifte dann Bezirksleiter Schümmer die brennende Frage betreffend Besetzung des Ruhrgebietes und des Bergischen Landes. Er warnte davor, die Sache auf die leichte Schulter zu nehmen, betonte andererseits allerdings auch, daß selbst die Besatzung uns nicht daran hindern solle, mutig und gerost unseren Weg als deutsche Männer und Frauen zu gehen, in der Ueberzeugung, daß unsere Arbeit zum Wohle der Arbeiterschaft und nicht zuletzt zum Heil des ganzen deutschen Vaterlandes sei.

b.— Sterbekassen. Seit Jahren ist in kleinen Versicherungsvereinen, wie sie besonders im Wuppertal recht zahlreich in Form der Sterbekassen bestehen, das Bestreben, die starren, die Bewegungsmöglichkeit der Vereine stark einengenden Bestimmungen des Privatversicherungsgesetzes aufzuheben. Die Kassen haben sich zu diesem Zweck und zur Wahrung ihrer besonderen Interessen im Rheinisch-Westfälischen Sterbekassen-Verband zusammengeschlossen. Um mindestens die staatliche Aufsicht bezüglich der von ihnen geforderten Nachweisungen in Form von mathematischen Gutachten in der bisherigen Form zu beseitigen, hat der Verband sich in einer Petition an den Reichstag gewandt. Der sozialpolitische Ausschuß desselben behandelte dieselbe in seiner letzten Sitzung. Die Berichterstatterin, Frl. Behm, beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Die Regierungsvertreter, Ministerialrat Kissel, Geheimer Regierungsrat Dr. Bröcker (Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung), Versicherungsrevisor Dr. Martini, wandten sich gegen diesen Vorschlag und suchten das bestehende Recht als auch für die Sterbekassen notwendig hinzustellen. Reichstags-Abg. Koch (Deutschnat.) trat dem Antrag der Berichterstatterin bei. Er wies auf die Unmöglichkeit hin, mit mathematischen Gutachten bei solchen Kassen zu operieren. Würde es auf diese allein ankommen, dann wäre unsere gesamte Reichsversicherungsgesetzgebung als bankerott zu erklären. Die Kassen des Wuppertals haben durch ihre jahrzehntelange Arbeit bewiesen, daß sie im allgemeinen nicht unter die Schwindelkassen, die man doch in der Hauptsache durch die staatliche Aufsicht beseitigen wollte, fallen, indem sie vor, während und nach dem Kriege recht segensreich gewirkt haben und ihren Verpflichtungen nachgekommen seien. Wenn man Bedenken gegen die Heranziehung aus dem Gesetz für Privatversicherung im allgemeinen habe, so könne man zum mindesten aber der Petition bezüglich des Punktes zustimmen, in dem sie fordert, daß die Kassen ihre Existenzfähigkeit durch die sogenannten staatlichen Gutachten nicht mehr nachzuweisen brauchten, daß sie vielmehr solange als bestehend zu erachten sei, als die Sterbekassen ihren satzungsgemäßen Verpflichtungen nachkommen. — Der Ausschuß schloß sich diesen Ausführungen an und beschloß demgemäß.

Letzte Telegramme.

Zur Vorgeschichte der Regierungsbildung.

GA. Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Man hört übrigens, daß eine der Kombinationen für die Regierungsbildung im Laufe des heutigen Tages die war, daß der Kölner Oberbürgermeister Adenauer, der Präsident des preußischen Staatsrates, Kanzler werden sollte, und sogar sehr große Aussicht dafür hatte. Adenauer knüpfte aber an die Annahme Bedingungen, denen man im allgemeinen zustimmen konnte, von denen sich aber herausstellte, daß es bei der zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr möglich sein würde, sich über sie zu einigen. Da aber Adenauer an seinen Forderungen festhielt, so mußte seine Kandidatur sehr zum Bedauern seiner eigenen Parteifreunde fallen gelassen werden.

Ein Brief des Erzbischofs von Paris.

WTB. Paris, 10. Mai. (Drahtb.) Die Havasagentur veröffentlicht einen Brief des Erzbischofs von Paris, Kardinals Dubois, an den Erzbischof von Köln. In diesem Briefe, der vom 12. April datiert ist, beglückwünscht der Erzbischof den Kölner Erzbischof zu der Würde des Kardinals und erkennt an, daß er während des Krieges viel für die französischen Gefangenen getan hat. Es scheine, daß er sein Werk noch vollenden wolle, indem er dazu beitrage, zwischen den beiden Völkern einen unglücklicherweise bis jetzt noch unsicheren Frieden herzustellen. Ein dauernder Friede könne nur auf Gerechtigkeit aufgebaut werden. Die Gerechtigkeit erfordere jedoch, daß man Unrecht gutmacht, das man den anderen zugefügt hat. „Wir können ernstlich feststellen, daß Deutschland Frankreich Unrecht getan hat. Gegen die Gewalt der Tatsache und gegen die Klarheit autorisierter Zugeständnisse können die Versuche der Kanzleien nichts ausrichten." Frankreich sei ungerecht angegriffen worden. Gott gebe erlaubt, daß es Sieger sei. Ein doppelter Wunsch deshalb, daß der ungeheure Schade repariert werde, den man Frankreich zugefügt habe. Zudem habe sich Deutschland ja durch die Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles dazu verpflichtet. Seitdem aber versuche seine Regierung, sich den Verpflichtungen zu entziehen (!). Der Brief sagt dann: „Eminenz! Die Geduld Frankreichs ist zu Ende. Ich sage das nicht nur, um ein Wort unserer Staatsmänner zu wiederholen, sondern, weil man es allerseits sieht und fühlt. Man kann sich nicht ungestraft bei einem Volke gegen das Gerechtigkeitsgefühl wenden, und Gerechtigkeit allein verlangt Frankreich. Das müßte auch der Erzbischof von Köln verlangen." Am Schluß sagt Kardinal Dubois, der Kardinal-Erzbischof von Köln möge das Herankommen einer neuen Aera begünstigen.

Zweifellos gibt der Erzbischof von Köln die gebührende Antwort, der wir nicht vorgreifen wollen.

Lebenslänglich Zuchthaus.

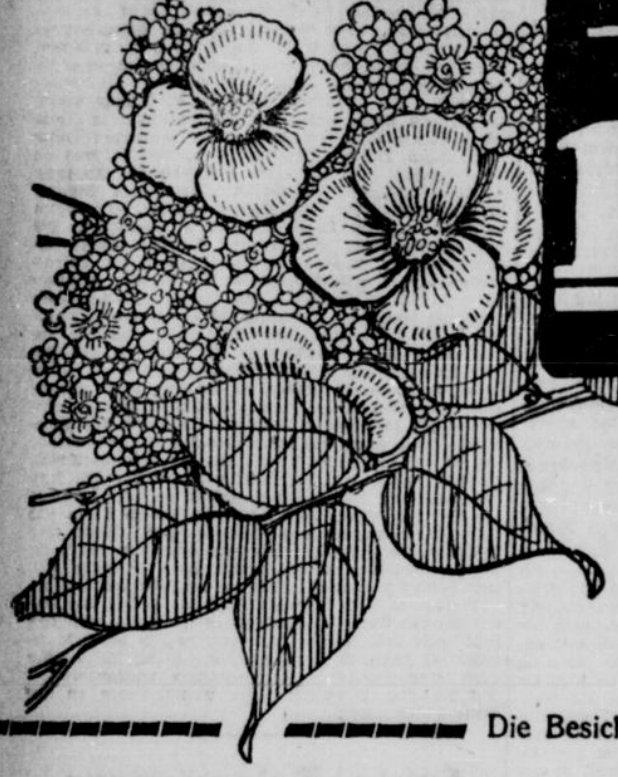
BB. Halle, 10. Mai. (Drahtb.) Der Artist Stundell aus Mehra, einer der Führer des Eisleber Aufstands, ist vom Sondergericht in Naumburg wegen vollendeten Hochverrats zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden

Sommersprossen
Leberflecke, Mitesser, Pickel, unrein. Teint, Röte des Gesichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zart, weiß u. geschmeid. durch erprobt., garant. unschädl. Hautbleichkrem
Klorokrem u. Kloroseife
Überall erhältl. Dermat. Labor. Dresden-N.6.

Blusen
Sommerkleider, Kinderkleider, Kostüme, Gardinen, Tischdecken, Stickereien, Herren-Anzüge, Krawatten, Hüte usw. reinigen Sie chemisch selbst mit der Sabul. chem. Reinigung im Hause. Preis M. 2.— p. Pak., in Drog. etc.



Für den Pfingst-Bedarf

In allen Abteilungen unseres Hauses sind die letzten Neuheiten

zu neuen billigen Preisen

eingetroffen!

Die Besichtigung unserer Schaufenster wird jedermann von der Reichhaltigkeit des Gebotenen überzeugen.

Damenkonfektion

Verkauf I. Stock.

Waschkleider

aus gutem, hellen und dunklen Batist und Voile-Stoffen

195.00 145.00 98.00 79.00

Weiße Waschblusen

aus gestickten und glatten Voile- und Batist-Stoffen,

98.00 59.00 39.00 29.50

Korsetts

Korsetts, lange Form, vorzügliche Qualität, mit Strumpfhalter 68.50

Korsetts, besonders gute Paßform, in verschiedenen Farben, mit Strumpfhalter 75.00

Taschentücher

Damen-Taschentücher Batist, mit gestickter Ecke 3.90, 2.45

Herren-Taschentücher uni weiß oder getupfter Rand 3.90

Herren-Taschentücher mit eingewebtem Rand 5.90, 4.90

Trikotagen

Herren-Trikot-Hemden alle Größen 33.00

Herren-Trikot-Hosen alle Größen 27.00

Einsatzhemden, mit hübschen Perkal- und Zephir-Einsätzen 49.00, 33.00

Herren- und Damen-Netzjacken Stück 16.50, 11.50

Modewaren

Faltenkragen mit Spitze und Hohlsaum 19.50, 16.50, 12.50

Schalkragen Pique und Batist 14.00, 12.50

Jabots mit Stehbord aus Tüll und Spitze 13.50, 11.50

Lackgürtel Stück 4.25, 3.75

Schuhwaren

Verkauf I. Stock.

Damen-Schuhe

sehr modern ausgeführt, in Schnür- und Spangen, in bekannt guten Qualitäten,

185.00 135.00 95.00

Herren-Schuhe

Qualitäts-Stiefel mit kräftigen Sohlen, mit und ohne Lackkappen,

185.00 165.00 145.00

Derbe Kinder-Schuhe

gute Ausführung, für Knaben und Mädchen

No. 31/35 98.00 88.00 No. 27/30 88.00 78.00

Kinder-Leinen-Stiefel

grau und braun, mit Lederspitzen und Absatz,

31/35 49.00 27/30 39.00 23/26 29.00

Braune Kinder-Stiefel

echt Chevreaux, moderne, breite Form,

31/35 138.00 27/30 128.00 25/26 98.00

Weiße Damen-Halbschuhe

in Schnür und Spangen 78.00 58.00 39.00

Damen-Putz

Verkauf I. Stock.

Glasbatisthüte entzückende Neuheiten, von Mk. 150.00 an

Weiße Tagal-Formen von ..... Mk. 95.00 an

Handschuhe

Damen-Netzhandschuhe, in schwarz und weiß, mit 2 Druckknöpfen ..... Paar 5.50

Damen-Handschuhe, Zwirn, farbig, gute Qualität, mit 2 Druckknöpfen .. Paar 12.50, 11.50

Damen-Handschuhe, rundgewebt, Schlüpfer, farbig ..... Paar 15.50, 11.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumwolle, nahtlos, doppelte Spitzen u. Fersen, in schwarz, Paar 5.90

Damen-Strümpfe, Baumwolle, nahtlos, doppelte Spitzen und Fersen, schwarz, braun und grau ..... Paar 7.75

Damen-Strümpfe, Baumwolle, kräftige Qualität, in schwarz, leder, grau, marine, grün, lila, weiß ..... Paar 9.75

Damen-Strümpfe, beste Qualität, Seidenflor, in schwarz und braun, Paar 29.50, 25.50, 22.50

Herren-Schweißsocken, unsere Spezialmarke „Hahnensocken" 18.50, 15.50, 11.50

Damen-Wäsche

Damen-Hemd prima Chiffon, mit Lang.-Ansatz 19.75

Damen-Beinkleider mit breitem Feston 29.50, 24.50

Untertaillen mit breitem Feston 13.75

Feston-Röcke mit hohem Volant 49.00, 39.50

Weiße und farbige
Kinder-Waschkleider
sowie Dirndl-Kleider mit und ohne Schürze in jeder Ausführung
besonders billig!

LEONHARD TIETZ AKT.GES. ELBERFELD

Knaben-Anzüge
in Kieler sowie Anknöpfform, in nur guten Drellstoffen, weiß und gestreift,
sehr preiswert!

a379

Handhabung der Zollgrenze durch die Entente.

In der ersten Zeit nach Einführung der Zollverordnung entstand an der neuen Grenze außerordentliche Verwirrung, weil weder die deutschen Zollbeamten, noch das alliierte Aufsichtspersonal Anweisungen erhalten hatten, wie sie die Zollverordnung handhaben sollten. Im Personenverkehr ist schon nach kurzer Zeit die Zollabfertigung wieder aufgehoben worden, weil sich die Durchführung infolge Fehlens aller Einrichtungen als unmöglich herausgestellt hatte. Auch im Güterverkehr hat man in der ersten Zeit nicht gewußt, was eigentlich mit den Gütern zu machen wäre. Infolgedessen hatte sich zuerst eine Art Uebergangszeit herausgebildet, in der ein großer Teil der Güter ohne jede Zollabfertigung hindurchgegangen ist. Inzwischen ist aber ein Verfahren eingeführt worden, das eine ungefähre Sicherheit bietet, einmal dafür, daß keine Verkehrsstockungen eintreten, und zweitens dafür, daß die Alliierten zu ihren „Sanktionen" kommen. Man befaßt sich an der Zollgrenze lediglich mit der Uebernahme der Zollpapiere und überweist die Sendungen einfach dem betreffenden Binnen-Zollamt zur weiteren Abfertigung. Die äußere Kennzeichnung dieser sogenannten Zollgüter geschieht durch Beklebung mit einem farbigen Zettel. Hiermit ist allerdings eine große Entlastung der neuen Zollgrenz-Stationen eingetreten. Es ist aber dadurch auch eine außerordentliche Vermehrung der Arbeiten auf den Binnen-Zollämtern herbeigeführt worden. Die Folge ist, daß man auf diesen Stellen mit der Abfertigung nicht fertig wird, und daß nunmehr hier Stockungen auftreten. So ist z. in Krefeld der Zollschuppen derart mit Gütern überfüllt, daß es vorläufig nur möglich war, die für Krefeld selbst bestimmten Güter abzufertigen, während die für andere Orte bestimmten Güter, an denen sich eine Zollabfertigung nicht befindet, vorläufig liegen bleiben müssen. Natürlich treten an diesen Stellen auch noch Schwierigkeiten anderer Art auf, weil den Empfängern häufig der Zollbetrag, der durch die Umrechnung in Goldmark sich um 900 Prozent erhöht, zu hoch erscheint und die Annahme der Güter verweigert wird. Das verursacht einen umfangreichen Schriftwechsel bei den Eisenbahndienststellen und nebenbei viel Aerger und Verdruß bei den Beteiligten. Die Handhabung der Zollverordnung ist natürlich in den einzelnen Grenzpunkten verschieden, je nachdem, welche Organe sich damit befassen. Die Belgier sind wesentlich strenger in der Ausführung der Maßnahmen als die Engländer, die Franzosen wiederum treten häufig noch schroffer auf als die Belgier. Im Personenverkehr wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen eine Zollkontrolle eingeführt werden, dafür würden die Züge sämtlich 20 Minuten bis ½ Stunde Aufenthalt bekommen. Zu empfehlen ist, daß bei solchen Gütern, die nach dem deutschen Zolltarif zollfrei sind, auf der Zollinhaltserklärung der Vermerk angebracht wird: „Nach deutschem Zolltarif zollfrei", damit die Zollgrenzbeamten darauf aufmerksam werden und eine Ueberweisung an die Binnen-Zollämter vermieden wird.

Der Elberfelder Arbeitsmarkt im April.

Die beim Arbeitsnachweis gemeldete Zahl der Erwerbslosen betrug in den Abteilungen für männliche Personen am 1. April 2382, am 11. April 2612 und am 30. April 2606.

Weibliche Personen waren gemeldet am 1. April 467, am 15. April 534 und am 30. April 487. Die Zahl der Erwerbslosen ist demnach von 2849 am 1. April auf 3093 am 30. April gestiegen.

In der Zahl der Erwerbslosen sind enthalten 188 weibliche und 373 männliche Jugendliche, für die bisher weder Lehr- noch Arbeitsstellen beschafft werden konnten. Die Arbeitslosigkeit hat sich im April vergrößert in der Metall-, Textil-, Leder- und Bekleidungsindustrie, im Gärtnerei- und Vervielfältigungsgewerbe. Eine Besserung des Arbeitsmarktes weist nur das Baugewerbe auf. Mangel an geeigneten Arbeitskräften ist nur für Dienstmädchen-Stellen in Haushaltungen vorhanden. Die Nachfrage nach Wasch- und Putzfrauen ist nur gering, während Arbeitsuchende dauernd gemeldet sind.

Im Monat April wurden beim städtischen Arbeitsnachweis neu eingeschrieben 2601 (März 2583) Arbeitsuchende. Hiervon entfallen auf die Abteilung für: Handwerker und Arbeiter aller Art 1414 (März 1422), das Handelsgewerbe 58 (März 45), das Gastwirtsgewerbe 521 (März 500), weibliche Personen 608 (März 596).

Offene Stellen wurden gemeldet insgesamt 1361 (März 1328). Hiervon entfallen auf die Abteilung für: Handwerker und Arbeiter aller Art 362 (März 402), das Handelsgewerbe 14 (März 17), das Gastwirtsgewerbe 520 (März 497), Notstandsarbeiten 116 (März 26), weibliche Personen 369 (März 386).

Untergebracht wurden insgesamt 1349 (März 1340) Arbeitsuchende. Es entfallen hiervon auf die Abteilung für: Handwerker und Arbeiter aller Art 363 (März 451), das Handelsgewerbe 14 (März 15), das Gastwirtsgewerbe 520 (März 497), Notstandsarbeiten 116 (März 26), weibliche Personen 336 (März 360).

In auswärtigen Stellen wurden untergebracht insgesamt 264 (März 213) Arbeitsuchende. Diese verteilen sich auf die Abteilung für: Handwerker und Arbeiter aller Art 102 (März 54), das Gastwirtsgewerbe 138 (März 149), weibliche Personen 24 (März 10).

Am Schluß des Monats blieben als arbeitslos vorgemerkt 2405 (März 2191) Handwerker und Arbeiter aller Art, 121 (März 108) Arbeitsuchende des Handelsgewerbes, 79 (März 83) Arbeitsuchende des Gastwirtsgewerbes, 502 (März 467) weibliche Arbeitsuchende, zusammen 3107 arbeitslose Personen.

Kursus im Maschinenschreiben und in Stenographie.

Der Kursus wurde zu Anfang des Monats von 29 Personen besucht. Davon erhielten 4 Stellung, es meldeten sich 4 Personen ab. Den Kursus beendeten 3 Personen, die noch nicht in Stellung gebracht werden konnten. Fortgesetzt wird die Unterrichtung von 11 männlichen und 8 weiblichen Personen.

Haushaltungskursus.

Zu den 53 Teilnehmerinnen zu Anfang des Monats wurden neu eingestellt 46 weibliche Erwerbslose. Von diesen meldeten sich sofort 8 Personen ab, wegen Ungeeignetheit schied 1 Mädchen aus, wegen Krankheit 2, wegen dreimaligen Fehlens 2, in Arbeit vermittelt wurden 36. Es verblieben am Monatsende noch 50 Teilnehmerinnen.

Notstandsarbeit.

Am 1. April waren beschäftigt bei Regiearbeiten 68, bei Unternehmern 96 männliche Erwerbslose. Es schieden davon aus durch Auswechslung mit anderen Arbeitslosen 22, während 9 freiwillig austraten. Neu eingestellt wurden 84 Personen. Am Schluß des Monats wurden 217 Personen mit Notstandsarbeiten beschäftigt, davon 110 bei Regiearbeiten und 107 bei Unternehmern.

Die Arbeitszeit beträgt für alle Notstandsarbeiter wöchentlich 24 Stunden. Zu dem Lohn wird noch die sogenannte Kurzarbeiterunterstützung gezahlt. Eine Auswechslung der Arbeiter findet in der Regel nach 8 Wochen statt.

Als Kurzarbeiter

gelangten im April 2317 männliche und 60 weibliche Personen zur Anmeldung. Von diesen erhielten 203 Personen Unterstützung. Das ist gegenüber dem Vormonat ein Rückgang von 96 Unterstützten.

Erwerbslosenfürsorge.

Unterstützte Erwerbslose waren am 1. April 1935 männliche und 151 weibliche Personen vorhanden. Es wurden im April 1063 Personen neu in die Unterstützung aufgenommen, denen ein Abgang von 1302 gegenübersteht. Am Monatsschluß standen in Unterstützung 1664 männliche und 145 weibliche Vollerwerbslose und 33 männliche und 5 weibliche Teilerwerbslose, insgesamt 1847. An Zuschlagsunterstützten waren am 1. April 2374 und am 30. April 2155 vorhanden. Außerdem erhielten auf Antrag Sonderunterstützungen wegen besonderer Bedürftigkeit 124 Personen insgesamt 19 264 Mark. Die Durchführung der Erwerbslosenfürsorge verursachte eine Ausgabe von 793 117 Mark im Monat April gegenüber 842 533 Mark im Vormonat.

Auf 1000 Einwohner kamen am 9. April
1. in Elberfeld 11,6 Unterstützte und 989.90 Mk. Ausg.,
2. in Solingen 10,3 Unterstützte und 942.50 Mk. Ausg.,
3. in Barmen 8,4 Unterstützte und 714.30 Mk. Ausg.,
4. in Remscheid 3,3 Unterstützte und 302 Mk. Ausg.,
5. in Düsseldorf 3,1 Unterstützte und 273.90 Mk. Ausg.,
6. in Krefeld 2,0 Unterstützte und 162.90 Mk. Ausg.,
7. in Essen 0,7 Unterstützte und 50.60 Mk. Ausgaben.

Das städtische Berufsamt

wurde im April von 3882 Personen aufgesucht. Volksschüler fragten 1677, Mittelschüler 65 und Schüler höherer Lehranstalten 54mal nach Lehrstellen. 149 Jugendliche und Kriegsbeschädigte beabsichtigten ihren Beruf zu wechseln. Nach Lehrausbildung erkundigten sich 386, nach anderen Ausbildungsarten 314 Personen. Ueber Fach-, Kunstgewerbe, Hochschulen usw. wurde 94mal, über allgemeine Berufsfragen 632mal und über Tarifwesen 110mal Auskunft erteilt. Von den Ratsuchenden waren 89 über 20 Jahre alt. Von 176 angemeldeten Lehrstellen konnten 136 besetzt werden.

Das Berufsamt hat, um der Lehrstellennot zu begegnen, sich an etwa 50 Orte der näheren und weiteren Umgebung des Wuppertals gewandt, um dort Lehrherren zur Einstellung von Lehrkräften zu gewinnen. Es konnten auf diese Weise einige junge Leute nach auswärts vermittelt werden. Immerhin sind jetzt noch 575 Jugendliche angemeldet, deren Unterbringung in Lehrstellen vorläufig nicht möglich ist. Es herrscht besonders noch eine sehr starke Nachfrage nach fast sämtlichen Handwerksberufen sowie nach Lehrstellen im Handelsgewerbe. Vielleicht ist auch dieser Hinweis geeignet, die Lehrherren nochmals zur Prüfung der Frage der Lehrlingseinstellung zu veranlassen.

Die allgemeine Rechtsauskunftsstelle und die Auskunftsstelle für Arbeitsrechts- und Betriebsratsangelegenheiten wurde im April von 498 Auskunftsuchenden in Anspruch genommen. (Im Vormonat 445.) Von den Auskunftsuchenden entfallen auf: Allgemeine Rechtsauskunft: a) Arbeitnehmer, männlich 116 (Vormonat 95), weiblich 78 (71), b) Arbeitgeber, männlich 32 (33), weiblich 13 (11), zusammen 239 (215). Auskunft über Arbeitsrechts- und Betriebsratsangelegenheiten: a) Arbeitnehmer, männlich 180 (155), weiblich 53 (38). b) Arbeitgeber, männlich 21 (33), weiblich 5 (4), zusammen 259 (230). Beide zusammen ergaben demnach 498 (445).

Die Zahl der Schriftsätze betrug 129 (gegen 86 im Vormonat). Durch die Inanspruchnahme der Auskunftsstelle erledigten sich 36 Fälle von selbst ohne Inanspruchnahme der Gerichte usw. (Im Vormonat 36.)

Beim staatlichen Schlichtungsausschuß Elberfeld wurden im Monat April 126 förmliche Anträge auf Verhandlung vor dem Ausschuß gestellt, davon 114 in Einzelstreitigkeiten und 12 in Gesamtstreitigkeiten. (Im Vormonat 50, davon 5 Gesamtstreitigkeiten.) Daneben fanden wieder zahlreiche mündliche Anträge durch unmittelbare Verhandlungen vor dem Vorsitzenden beziehungsweise der Geschäftsstelle ihre Erledigung. Von besonderem Interesse für die Oeffentlichkeit war, abgesehen von Tarifstreitigkeiten zwischen Organisationen im Kreise Mettmann, die Erledigung der Frage der Entlassungen beim Versorgungsamte durch eine vorläufige und von dem zuständigen Ministerium später als bindend anerkannte Einigung. Die Zunahme der Einzelstreitigkeiten ist auf die sich häufenden Entlassungen von Arbeitnehmern aus Arbeitsmangel bezw. durch Verminderung der Arbeitnehmerzahl zurückzuführen, bei welchen in den meisten Fällen die Vorschriften der Verordnung vom 12. Februar 1920 namentlich hinsichtlich der Streckung der Arbeitszeit nicht beachtet werden.

Die Geschäfte des früheren Demobilmachungsausschusses hinsichtlich der Handhabung der Verordnung über die Freimachung von Arbeitsstellen sind im Laufe des Monats auf Anordnung der Landeszentralbehörde auf die städtische Arbeitsnachweiskommission übergegangen. Seit Inkrafttreten dieser Anordnung ist die Freimachung von Arbeitsstellen in zwei Fällen beantragt worden, deren Erledigung noch schwebt.

Zum Schluß sei darauf aufmerksam gemacht, daß bei den einzelnen Abteilungen des Arbeitsamtes fortgesetzt anonyme Schreiben einlaufen, in denen Mitteilungen auf unrechtmäßige Gewährung von Erwerbslosenunterstützungen, unrechtmäßige Zuteilung zu den Notstandsarbeiten, Doppelbeschäftigung von Arbeitnehmern, Beschäftigung von Ehefrauen bei gleichzeitiger Beschäftigung des Ehemannes und dergl. gemacht werden und um Abhilfe ersucht wird. Solche Schreiben können grundsätzlich nicht beachtet werden, wenn der Einsender nicht den Mut hat, mit seinem Namen für seine Angaben einzustehen, die in den wenigsten Fällen zutreffen. Wer dem Arbeitsamt etwas mitzuteilen hat, kann ruhig seinen Namen angeben. Angelegenheiten werden dadurch niemandem [illegible].

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Devisenverkehr. Im gestrigen Nachmittagsfreiverkehr erfuhren die fremden Wechselkurse eine weitere Abschwächung, die aber im allgemeinen nicht erheblich war. Bemerkenswert ist, daß der Kurs von der heutigen Neuyorker Börse wesentlich höher, mit 1,56½ bis 1,54½, gemeldet wird.

b. Die Düsseldorfer Börse verkehrte wieder in recht ruhiger Haltung. Auf dem Kohlenkuxenmarkt wurden schwere Werte auf letzter Basis gehandelt. Fester lagen Graf Bismarck. Auf dem Braunkohlenmarkte erfuhren Gute Hoffnung, Michel und Vesta eine weitere Befestigung, während Leonhard wieder schwächer waren. Von Kalikuxen zogen u. a. Burbach, Neustaßfurt und Siversberg an.

Friedrich Elfas jun., A.-G., Barmen. Die außerordentliche Generalversammlung, in der vier Aktionäre mit einem Aktienkapital von 2½ Millionen Mk. vertreten waren, genehmigte einstimmig den Antrag der Verwaltung auf Erhöhung des Aktienkapitals um 200 000 Mark auf 3 200 000 Mark. Für die jungen Aktien wurde das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Sie sollen ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigt sein. Auf eine Anfrage über die Aussichten teilte die Verwaltung mit, daß das Geschäft noch lohnend sei. Der neue Industriezweig lasse sich entsprechend an. Das neue Werk sei zurzeit gut beschäftigt. Wenn keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten, sei mit einem Ergebnis, entsprechend dem des Vorjahres, zu rechnen.

GA. Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik Berlin-Karlsruhe. Es wurden 30 Prozent Dividende verteilt. In den ersten Monaten des neuen Jahres ist ein wesentlicher Rückgang der Geschäfte eingetreten und eine Besserung in Kürze nicht zu erwarten.

Die Lage bei den Siegerländer Blechwalzwerken. Die geschäftliche Depression hat sich auch bei den Feinblechwalzwerken des Siegerlandes in ziemlich erheblichem Maße bemerkbar gemacht. Eine Firma hat ihren Gesamtbetrieb ganz stillegen müssen; eine andere hat ihren Arbeiterbestand um 60 Prozent verringert; eine dritte hat wöchentlich eine Feierschicht einlegen müssen. Erfreulicherweise haben bisher die feiernden Arbeiter zum größten Teile noch in anderen Betrieben untergebracht werden können.

Chemische Fabrik Weiler ter Meer, Uerdingen. Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres war günstig, trotz der geringen Erzeugung, da diese bei der anfangs starken Nachfrage nach Farbstoffen zu guten Preisen abgesetzt wurde. Gegen Mitte des Jahres begann die bis heute noch dauernde Absatzstockung, über die auch die übrigen Farbwerke klagen. Beteiligungen sind geschlossen worden bei der Gründung der Ammoniakwerke Merseburg-Oppau m. b. H. und bei der Firma Seidenveredlung Pallas, G. m. b. H. Der Interessengemeinschaftsvertrag mit den Firmen der Farbstoffindustrie wurde, wie bereits bekannt, bis 31. Dezember 1999 verlängert. Eine notwendige Vermehrung der Geldmittel erforderte den Vorschlag einer Kapitalerhöhung. Der Reingewinn beträgt einschließlich Vortrag 6,94 (2,6) Mill. Mk. bei Abschreibungen von 1,49 Mill. Mk. und Handlungsunkosten von 16 Mill. Mk. Die Debitoren stehen zu Buch mit 79,1 (22,51) Mill. Mk., Kreditoren mit 61,7 (15) Mill. Mk. Das Bankkonto beträgt 4,3 (4,3) Mill. Mk. Die vorgeschlagene Dividende ist 15 (12) Proz. auf die Stammaktien und 3½ Proz. auf die Vorzugsaktien. Eine Voraussage über die Aussichten des Geschäftsganges kann nicht gemacht werden.

Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinz Goldschmidt, alleinigen Inhabers der Firma J. H. H. Goldschmidt, Wollgroßhandlung in Hamburg, und über das Vermögen von Franz Graet, alleinigen Inhabers der Firma Franz Graet, Fischkonserven und Räucherei, wurde der Konkurs eröffnet.

Rückgang des Verkehrs im Duisburger Hafen. Der Verkehr im Duisburger Hafen hat seit einiger Zeit sehr erheblich nachgelassen, da zur Vermeidung der neuen Zollgrenze die bisher über Duisburg gehenden Güter außerhalb der Zollgrenze befördert werden. Wegen Mangels an Beschäftigung mußte bereits eine größere Anzahl von Hafenarbeitern entlassen werden.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Die Verwaltung erstattet nunmehr Bericht über die Geschäftsjahre 1917 bis 1919 und über das Geschäftsjahr 1920. In den Jahren 1917 bis 1919 betrug der Betriebsgewinn 72 133 131 Mk. (1916: 345 289 Mk., 1913: einschließlich Vortrag und Versicherungsüberschuß 11 124 446 Mark). In Abzug kommt zunächst der Verlustvortrag aus 1916 mit 1 167 618 Mark. Nach Kürzung der Unkosten, Steuern, Zinsen, Versicherungen usw. und nach Abschreibung auf die Flotte von 57 739 118 Mark (1916: 0; 1913: 7 028 840 Mark) werden, wie schon gemeldet, 4 Millionen Mark zur Zahlung von 16 Prozent Dividende für 1917 bis 1919 und 333 333 Mark für Gewinnanteile verwandt (im Jahre 1916 gelangte keine Dividende, im Jahre 1915 und im Jahre 1914 kam eine solche von je 4 Prozent und 1913 eine Dividende von 14 Prozent zur Verteilung). Das Geschäftsjahr 1920 erbrachte einen Betriebsgewinn von Mark 19 369 685. Nach Abzug der Unkosten usw. und nach Abschreibungen von 2 187 870 Mark verbleiben ebenfalls 4 Millionen Mark zur Zahlung von 16 Prozent Dividende und 333 333 Mark zu Gewinnanteilen. Ueber die Zukunft äußert sich die Verwaltung: Die Gesellschaft erwartet, in absehbarer Zeit mit eigener Tonnage einen eingeschränkten Fahrplan ausführen zu können. Es ist zu hoffen, daß es in naher Zeit gelingen möge, wieder zu Schiffbauverträgen mit festen Preisen zurückzukehren, weil die Regieverträge wegen der Unübersichtlichkeit der Gestehungspreise der Schiffe den Reedern einen Ueberblick über die Reichweite ihrer Betriebsmittel unmöglich machen. Von der Regelung dieser Frage wird mit in erster Linie der angestrebte Fortschritt in der Ersatzbeschaffung unseres Dampfermaterials abhängig sein.

GA. Deutsche Industrie in Argentinien. Die argentinische Regierung hat der Firma Orenstein & Koppel in Berlin den Zuschlag auf die Lieferung von 19 großen Kränen für den Hafenbetrieb von Buenos-Aires zum Preise von je 15 150 Pesos für einen Kran erteilt. Eine englische Firma hatte für die gleiche Lieferung 28—30 000 Pesos und eine italienische Firma 64 500 Pesos gefordert. Von 16 Angeboten war das deutsche das weitaus günstigste.

Steigende Tendenz im polnischen Export. Aus der durch die statistische Agentur in Warschau veröffentlichten Aufstellung des polnischen Handels ist ersichtlich, daß der polnische Warenexport eine steigende Tendenz zeigte. Nach dem bolschewistischen Einfall im September 1920 wurde wie folgt exportiert: im September 1920 70 900 Tonnen; im Oktober 1920 81 400 Tonnen; im November 1920 80 800 Tonnen; im Dezember 1920 101 800 Tonnen. Insgesamt wurden exportiert im Jahre 1920 620 300 Tonnen. Die Tendenz steigt noch, da im Januar 1921 Polen nach dem Auslande 118 800 Tonnen exportierte. Der polnische Export setzt sich zusammen aus: 143 100 Tonnen Verbrauchsartikeln; 349 000 Tonnen Rohstoffen; 49 000 Tonnen Halbfabrikaten; 121 000 Tonnen Fertigfabrikaten; 18 000 Tonnen anderen Waren; 41 900 Tonnen Stück Vieh.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörse. GA. Bremen, 10. Mai (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 20.50, 6 Uhr abends 19.75 Mk. das Kilo.

GA. Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Hamburger Warenmärkte verkehrten auch heute wieder in fester Haltung. Das Platz- und Inlandsgeschäft auf dem Kaffeemarkt war bei befestigten Preisen sehr rege. Für billige Santos und feingewaschene Kaffees herrschte lebhafte Nachfrage. Die Durchschnittspreise für ein Pfund, unverzollt, auf Abladung, waren wie folgt: Santos Superior 6.75 Mark, Prima 7 Mark, Extra-Prima 7.50 Mark. Bahnware ab Lager Santos, je nach Qualität, 6.50 bis 9.50 Mark, Java-Robusta 5.50 bis 6.50 Mark, gewaschene Kaffees 9.80 bis 13.75 Mark, Guatemala 10.50 bis 12.60 Mark das Pfund. Mit Brasilien kamen einige Abschlüsse auf etwas erhöhter Preisbasis zustande. Der Kakaomarkt war bei lebhaften Preisen, aber geringem Umsatz, sehr still. Es notierten Superior Thomé 46 bis 46½ Schilling, Accra fair fermented 41 bis 42 Schilling, Accra good fermented 44 bis 44½ Schilling, Superior Bahia lose 50 Schilling. Die Preise zeigen steigende Tendenz. Auch der Reismarkt bewahrte sehr feste Haltung. Birma-Reis neuer Ernte wurde bis zu 4.45 Mark das Kilo gehandelt. Infolge der knappen Vorräte und des bestimmt auftretenden Gerüchtes eines bevorstehenden Ausfuhrverbots von Birma werden die erhöhten Forderungen von dem Verbraucher ohne weiteres bewilligt. Mais blieb ebenfalls fest und kostete ab Boden 138 bis 145, La Plata (Kaiwaggon) bahnstehend 132 bis 136 Mark, Mai 123 bis 126 Mark, Juni 117 bis 119 Mark, Juli-Oktober 115 bis 117 Mark, Mischmais per Mai 123 bis 126 Mark, Maisfuttermehl weiter steigend per Mai-Juni 85 bis 90 Mark. Von Hülsenfrüchten blieb Futterware gesucht. Oelkuchen waren bei guter Nachfrage weiter erhöht.

GA. Berliner Häute-Auktion. Das Geschäft war lebhaft und die Preise stark bis zu 10 und 20 Prozent anziehend. Für Bullenhäute wurden sogar 40 Prozent mehr als vorher gezahlt.

Hamburg, 10. Mai. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1050/1040	Blei ab Hütte	600/585
Silber per Mai	1040/1035	Blei (dopp. raff.	590/570
Silber per Juni	1030/1020	Zinn Banca Straits	48¾/47¾
Silber per Juli	1025/1020	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	665/655	Kupf. greisb. Kath.	18.17¾
Zink per Mai	660/650	Kupfer Raffinade	16¾/[illegible]
Zink per Juni	650/640	Kupfer Wirebars	19¾/[illegible]
Zink per Juli	640/635	Quecksilber	76/75½
Zink umgeschmolz.	425/410	Antimon	6¼/6
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	610/590	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	1900

Berlin, 10. Mai. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1575/1590	Original-Hütten-Aluminium, 5. Draht	[illegible]
Original-Hüttenweichblei	590	Zinn Banca Straits	[illegible]
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	650	Hüttenzinn	4600
Remalt. Plattenzink	410	Rein Nickel	4100
Original-Hütten-Aluminium	2550	Antimon Regulus	700
		Silber	1030/1040

London. (Drahtbericht.)

9. Mai		10. Mai	
Kupfer	71⅞/71⅝	Kupfer	71⅞/71⅝
Elektrolyt	73/74	Elektrolyt	73/74
Zinn	176½/178¼	Zinn	177½/178½
Zink	26/27¼	Zink	26/27¼
Blei	24/24	Blei	24/24
Silber	35⅞/34¾	Silber	35/34
Gold	103/103	Gold	103/102
Weißblech	—	Weißblech	—

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	9. Mai Geld Mark	9. Mai Brief Mark	10. Mai Geld Mark	10. Mai Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	268.45	269.05	255.60	[illegible]
Frankreich 100 Fr. =	549.45	550.55	538.46	[illegible]
Belgien 100 Fr. =	650.15	651.36	535.46	[illegible]
Holland 100 Gulden =	2387.60	2392.40	2295.20	[illegible]
Schweiz 100 Fr. =	1198.80	1201.20	1108.[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	67.18	67.32	64.43	64.57
Italien 100 Lire =	[illegible]	340.35	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	1216.25	1218.75	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	1578.40	1581.60	1313.[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	1026.45	1028.55	1001.95	[illegible]
Prag 100 Kr. =	93.66	93.85	92.40	[illegible]
Spanien 100 Pes. =	934.06	935.95	494.10	[illegible]
Wien, neue 100 Kr. =	16.23	16.27	13.98	[illegible]
Budapest 100 Kr. =	34.46	34.54	32.46	[illegible]

b. Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkte. Im ersten Nachmittagsfreiverkehr machte die Abschwächung der ausländischen Zahlungsmittel am rheinisch-westfälischen Devisenmarkte große Fortschritte. Gegen Abend änderte sich die Tendenz. Es trat mehrfach Nachfrage nach ausländischen Devisen hervor, die sich dabei einigermaßen erholen konnten. Zum Schluß wurden im freien Verkehr notiert: Holland 2290 bis 2300, England 256 bis 257, nachdem sie bereits zu 254 angeboten worden waren. Belgien und Frankreich 537, Schweiz 1140 bis 1150.

GA. Paris, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Schlußkurse: Berlin 18⅝, London 47.40, Spanien 164, Italien 1.75, Holland 424, Neuyork 1182, Schweiz 213.75, Brüssel 100, Wien 2.75, Prag 16⅝, Rumänien 20¼.

GA. London, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Schlußkurse: Berlin 254.50, Paris 47.50, Holland 1125, Italien 77.37, Spanien 2682, Schweiz 22.37, Neuyork [illegible], Rumänien 235, Wien 1635.

Myrrholin-Seife
belebt und konserviert die Haut, macht sie geschmeidig, samtartig und schön.
Als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.

Kukirol
Hühneraugen
Elefanten-Drogerie, Elberfeld, Marienstr. 30.

Nabo das 30%ige Seifenpulver Paket 2,50
D. R. Patent
Märkische Seifen-Industrie Witten.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Mittwoch) Elberfeld

7½—10. 8. Vereinsdauerk. | 5—8½. Fremdenvorstell.
Vorst.: **Im weißen Rößl** | **Tannhäuser.** Große
Mittlere Preise. 69b | Preise.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Mittwoch, 11. 5. 21, abends 7¼ Uhr: **„Der ersten Liebe gold'ne Zeit."** — Donnerstag, 12. 5. 21, abends 7½ Uhr: **„Der ersten Liebe gold'ne Zeit."**

Bavaria-Varieté, Elberfeld.

Letzte Woche abends 8 Uhr: 1242

? Trilby ?

Die Sensation Elberfelds.

Im Salamander

Nur noch einige Tage, abends 7½ Uhr:
Soleska d. Urkomische u. d. hervorragend. Spezialitäten
Theater-Kasse ab 5 Uhr. 1485

Deutscher Sängerkreis

— Elberfeld —

Chorleit.: Musikdir. Herm. Inderau, Barmen.



Montag den 16. Mai 1921, morgens 6½ Uhr, in den Garten-Anlagen des **Berg. Hauses (Neue Hardt):**

Pfingst-Frühkonzert

unter Mitwirkung des **Thalia-Orchesters.**

Leitung: Kapellmeister Alfred Kühnlein.

Karten zu Mk. 1.80 einschließlich Steuer in den bekannten Verkaufsstellen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. ks214

Zoolog. Garten, Elberfeld.

Mittwoch, den 11. Mai, von 4—7 Uhr:

Konzert des Elberfelder Orchesters

Leitung: Kapellmeister Ewald Litz. 166

Friedenshöhe

Kib., Ronsdorferstr. Inh. Fr. Hellmann.

Jeden Mittwoch, ab 4 Uhr nachm. **Konzert.**

Gut gebeizter Saal. — ff. Kaffee und Kuchen

Eintritt frei! 1580?

Stadt-Café

Altermarkt 5 Elberfeld Altermarkt 5
(Winzerstuben, 1. Etg.)

— täglich ab 4 Uhr: —

Künstlerkonzert

Pilsener Urquell
Zulmbacher Reichelbräu.

Nur im

U.T. BARMEN

Sehen Sie

den großen Erfolg unserer **Propaganda-Woche**

John Long der Dieb.

Dieses äußerst spannende Sensationsdrama von Max Bauer sowie **Grete Freund** und **Felix Basch** in dem Liebesreigen in 5 Bildern

Hannerl u. ihre Liebhaber

nach dem Roman von R. H. Bartsch und der Lustspielschlager.

Die Dame mit der anderen Hälfte

bleiben **nur noch bis Donnerstag** auf d. Spielplan.

Ab Freitag

Schloß „Vogelöd"
Der Roman der Berliner „Illustrierten Ztg." von Rudolph Stratz.

Ab Freitag

Simplizissimus

Barmen Weinhaus I. Ranges Merkurhaus

Original 327d

Ungar. Magnaten-Kapelle

Leitg.: Zigeuner-Primas Horwath Joska.
Erstklassige Weine. Warme Küche.

MODERNES THEATER

Nur heut u. morgen

noch ist es uns möglich, dem Elberfelder Publikum das beste Schauspiel, welches



Henny Porten

geschaffen hat, zur Aufführung zu bringen.

MONIKA VOGELSANG

Ueberwältigendes Schauspiel einer wahren Liebe **in 6 Akten.**

In den Hauptrollen: **Henny Porten, Paul Hartmann, Wilh. Diegelmann, Ilka Grüning, Julius Sachs** usw.

In allen Ländern als der beste bisher herausgebrachte Henny-Porten-Film erklärt.

Henny Portens eigener Ausspruch bei Beginn der Aufnahmen zu diesem unübertroffenen Werk war:

„Ich habe mich, solange ich der Filmkunst gehöre, noch nie auf eine Rolle so gefreut, als auf die der „Monika Vogelsang". Der Film „Monika Vogelsang" soll der beste werden, den ich meinem großen Publikum bisher gebracht habe. Die mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen, welche mir für dieses Schauspiel zur Seite gegeben worden sind, sind die besten, welche man dafür gewinnen konnte".

Wie sehr sich Henny Portens eigener Ausspruch über dieses Werk bewahrheitet hat, ist durch den Erfolg dieses Dramas in der ganzen Welt deutlich bewiesen.

Hierzu das prachtvolle Schauspiel:



KARNEVAL DES LEBENS

Ein Spiel von Schönheit und Trug des Lebens.
Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle: **Paul Capellani.**

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Des zu erwartenden Andranges am Abend wegen empfehlen wir, möglichst die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Ab nächsten Freitag
gelangt der mit Spannung erwartete
Schlußteil
unseres bisher größten gezeigten Sensat.-Schausp.:
Der Mann ohne Namen
zur Aufführung. 1282

THALIA-DIELE

Gastspiel

Willy Prager

Keine erhöhten Preise. 1361

Sommerfrische Römlinghoven
Adam Richartz
(Post Oberkassel).
Kontaktwinter Tel. 214.
Ruhige Lage, dicht am Walde, 5 Minut. bis zum Rheinstrand. — Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn. Saubere luftige Zimmer, elektr. Licht. — Großer schattiger Garten. — Gute reichliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. 379b

Weinhaus Bismarck
Elberfeld
32 Schloßbleiche 32
gegenüber dem Thalia-Theater.
Schrammel-Konzert
4 Uhr Tee
Likör-Ausschank.

Weinhaus Buchsinger
Barmen, Inh. Höhnestraße 3.
Vornehmer
4-Uhr-Mokka
Dezente Musik.

Ehescheidungs-Material,
Beobachtungen, Ermittelungen, auss. Auskünfte allerorts, Erledigung aller Vertrauens-Angelegenheiten besorgt
Berg. Detektiv-Institut und Auskunftei 12785
Hugo Hausmann
Elberf., Wall 15, Tel. 2446.

Ziehung 21. Mai 1921.
Kölner Lotterie

100000
50000
30000
20000
10000

Lose zu 3⁶⁰ M.
Porto und Liste 1 Mark
5 Lose 18 Mk.
aus verschied. Tausend
Porto u. Liste 1.20 M. mehr empfiehlt und versendet
Amtenbrink
Bankhaus - Köln a. Rh.
Postscheck-Konto Köln 50276.
Lose erhält i. a. Lotteriegesch

Maß-Anzug
einschl. hochmod. Stoff, Ia Zutat., u. Gar. f. gut. Sitz 550 Mk. bis zu den feinst. Ausführungen. † Keine Konfektion od. Maßkonfektion. Ew. Wenzel, General-Vertreter von Lausitzer Tuchfabriken, Barmen, Loherstraße 2.

Wiederverkäufer kaufen
Anzugstoffe
konkurrenzlos billig b. Ew. Wenzel, General-Vertreter von Lausitzer Tuchfabriken, Barmen, Loherstraße 2.

Hutborden,
alle Farben, Mk. 1.50, Mk. 1.60 und Mk. 1.80 per Meter,
sämtl. Zutaten
außergewöhnlich billig.
Spitzen-Lager,
Elberf., Kipdorf 83. 1284

SCALA

Auf höchster Stufe

stehen unsere dieswöchentlichen Riesen-Darbietungen. Das Tagesgespräch von Elberfeld und Umgegend ist das persönliche Auftreten der

berühmten Kriminalistin

Helia Leitner

der Liebling d. Elberfelder Theaterpublikums.

Auftreten um 5 und 8½ Uhr.

Nur noch 3 Tage:

Aufforderung:

Im Auftrage der Künstlerin **Helia Leitner** fordern wir hiermit alle Interessenten um Aufgabe äußerst schwieriger Fälle in jeder Vorstellung auf! 1171

Künstler-Klause

Ab 1. Mai
noch nie dagewesenes Programm:

Elli Glässner
Dr. Allos
Joe Labero

Joe Erics — Fred Marrat
Mia & Ty — Pepita

Anfang 8 Uhr. 12869

Blutreinigungstee und Wacholdersaft
wirkt Blut verbessernd und -reinigend.
Reformhaus, Kaiserstrasse Nr. 29,
O. Debes, Elberfeld.

Empf. mich z. Liefer. auch z. Anfertigung von Wäsche, Schürzen, Unterröcken.
Spezial.: Ganze Ausstattungen in feinster Ausführung u. mäßig. Preisen.
Frdr. Karl Lenz, Elberfeld, Hofaue 74.

Blutarme, Schwache!

vornehmlich Frauen u. Mädchen nehmen erfolgreich unseren echten Original-Wörishofener **Blutsaft.** Es gibt nichts Besseres für den Aufbau des Körpers.

Allein echt 1479
Wörishofener Kräuter-Haus, Elberfeld, Turmhof 4.

Harry Piel's schwerster Sieg

III. u. letzter Teil
Der Reiter ohne Kopf

übertrifft alles bisher Dagewesene.

Ab Freitag:

Lichtspiele Monopol
ELBERFELD.

Café Merkur

Täglich: Toni Vary
Künstler-Orchester: 8 Herren.

Barmen

Groß-Barmen

Donnerstag, 12. Mai, abds. 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr:

Altveteranen von Barmen

Festzug

Vorführung der Film-Aufnahme des ganzen Festzuges sowie der Aufnahme auf der Plattform der Barmer Stadthalle, ferner das übrige reichhaltige

Programm:

Toni Till, Spitzen- und Verwandlungskünstlerin, „Der unheimliche Spiegel, Sketch von Rolf Skora, unter Mitwirkung von: **Else Berens**, vom Wallner Theater, Berlin, — **Rolf Skora**, vom Deutschen Theater, Köln, — **Kurt Oreiß**, vom Residenz-Theater, Wiesbaden.

Hermann Schadwill, Heldentenor vom Stadttheater Krefeld. 549

Elbis akrobatischer Akt.

Die große Sensation: **„Das Publikum filmt!"** unter persönlicher Leitung des bekannten und beliebten Film-Regisseurs **Karl Schneider.**

Die Gesamt-Einnahme ist zu Gunsten der Spende für unsere Barmer Altveteranen. Eintritt eins Mk. 10, 20, 25, 30. — Vorverkauf bei Buchhandlung Adolf Graeper, Kontordia, Wertherstr.

Stadthalle Barmen

Tel. 15 — F. Harnisch

Täglich
4–7 und 8–11 Uhr:
Künstler-Konzerte
5 Uhr-Tee

Eintritt frei

Stadthalle Barmen

Luftkurhaus am Coelleturm.

Eröffnung der Speisenküche.

Von Pfingsten ab tägl. Mittag- u. Abendessen sowie Speisen nach der Karte.

An Sonntag u. Mittwoch, nachmittags von 4–8 Uhr, an beiden Pfingsttagen morgens von 11–1 und nachmittags von 4–8 Uhr:

Große Freikonzerte

ausgeführt vom Philharm. Orchester, Elberfeld. Leitung: Herr Kapellmeister F. Kling.

Anmeldungen zum Kaffeetisch an den Pfingsttagen sind erbeten. 106

Fernsprecher 295. **Wilh. Sander.**

„Hellenbrucher Mühle"

Schönstes, größtes und vornehmstes Vergnügungslokal des Neanderthals und der ganzen Umgebung. 1266

Jeden Sonntag großer Festball.

Jeden Mittwoch Extra-Elitеball.

Prachtvolle Festsäle, über 2000 Personen fassend, spiegelglatte Tanzflöche, erstklassiges Orchester, eigene Konditorei, anerkannt Küche und Keller das Beste. Bequeme Bahn- und Straßenbahnverbindung. — Fernspr. 305, Amt Mettmann.

Leder- u. Schuhmacher-Artikel

Emil Oellingrath, Barmen, Neubruch 26.



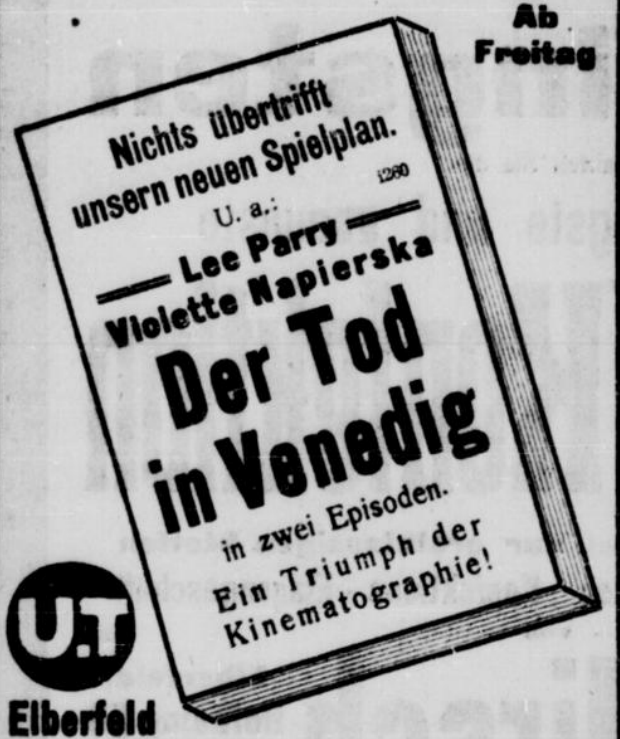
Plattfuß los durch Einlegesohlen „Hygiena"

Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitigen die Schmerzen. Mehrfach prämiiert. — Millionen i. Gebrauch. Niederlagen in allen einschlägig Geschäften.

Spezialität: Erzeugnisse für Platt- und Schweißfuß Hühneraugen, Frosthallen, Beschwerden. 12b

Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena"

Ab Freitag



Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung

Hierdurch gestatte ich mir, einem geehrten Publikum der Südstadt mitzuteilen, daß ich am Donnerstag, 12. Mai, zu

Elberfeld, Bahnstr. 17

ein

Lebensmittel-Geschäft

eröffnen werde. — Es wird mein Bestreben sein, durch Führung nur erstklassiger Waren, reelle Preise und gute Bedienung allen Ansprüchen einer sehr geehrten Kundschaft gerecht zu werden.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Otto Faulenbach.

Tel. 3080 — Carl Walter Söhne, Elberfeld, Klosterhen. — Tel. 3080



Mittwoch und Donnerstag

frischeste Ware!

Schellfisch, im Schnitt, prachtvoll . . . . . Pfd. Mk. **3.00**

Kabeljau, im Schnitt, prachtvoll . . . . . Pfd. Mk. **2.50**

Salzheringe, große Salz-Voll-Fettheringe, neuer 1921er Fang, Milchner und Roggen . . . . . Stück **65 ₰**

Deutsche Salzfettheringe in Größe und Qualität wie Holländer, ohne Milch und Roggen. Stück 60 Pfg., 10 Stück **5.70**

Heringsmilchner, lose, Pfd. Mk. **1.50**

Papier bitte mitbringen!

t241

Gemüsekonserven, solange noch Vorräte,

Prima junge Schneidebohnen . . . 2-Pfd.-Dose Mk. **4.50**
Prima junge Erbsen . . . . . 2-Pfd.-Dose Mk. 4.90
Prima mittelfeine Erbsen . . . . . 2-Pfd.-Dose Mk. 5.70
Leipziger Allerlei . . . . . 2-Pfd.-Dose Mk. 6.95

Bekanntmachung!!

Wir haben das Lager einer erstklassigen

Herrenkleiderfabrik

übernommen und verkaufen 1320

Herren-Anzüge, vollständig Ersatz für **Maß**, zu ganz enorm billigen Preisen.

Herren-Anzüge Serie I **390**, Serie II **490**, Serie III **590**, Serie IV **650**
Herren-Paletot in engl. u. Covercoat **350, 475, 650, 850**
Herren-Hosen in karierten Stoffen **98**
Burschen- u. Jünglings-Anzüge, 290, 390, 490

Die Gelegenheit ist so günstig, ein gutes, tadelloses Kleidungsstück billig zu erwerben, zumal in kurzer Zeit mit einer Erhöhung der Preise zu rechnen ist. Wir bitt. um Besicht. ohne Kaufzwang.

Friedrich Hamm & Co.,

Elberfeld, Wall 34. **Barmen**, Wertherstr. 42.

Sonder-Angebot

Allerfeinster, vollfetter **Goudakäse**	per Pfund **22.00**	im ganzen **21.00**
Feinster, 30 prozentiger **Goudakäse**	per Pfund **16.00**	im ganzen **15.50**
Allerfeinster, vollfetter **Edamer Käse**	per Pfund **22.00**	im ganzen **21.50**
Feinster, 30 prozentiger **Edamer Käse**	per Pfund **18.00**	im ganzen **17.50**
Allerfeinster (großgelochter) **Emmenthaler-Käse** ..	per Pfund **38.00**	bei gröss. Quant. **36.00**
Feinster **Limburger Bergkäse**	per Pfund **15.00**	bei größerer Abn. **14.00**
Feinster, vollfetter **Roquefort-Käse**	per Pfund **26.00**	im ganzen **25.00**

Empfehle ferner:

Original Braunschw. Wurstwaren

(Pikante Räucherung)

Feinste **Streich-Leberwurst** ..... per Pfund Mk. **16.00**
Feinste **Hausmacher-Leberwurst** .... per Pfund Mk. **20.00**
Feinste **Delikateß-Leberwurst** ..... per Pfund Mk. **26.00**
Feinste **Hausmacher-Rotwurst** ..... per Pfund Mk. **20.00**

1502

Besonders preiswert:

Reines **Schweineschmalz** per Pfd. **10.75** bei 5 Pfd. **10.50**
Prima fetter Speck ..... per Pfd. **7.50** bei 5 Pfd. **7.25**

Wirths Butterhaus

Haupt-Geschäft: **Neustraße.** Inh.: Robert Färber. **ELBERFELD** Telephon 1363. Filiale: **Wiesenstr., Ecke Nordstraße-Ecke.**

Verl. geg. Nachn.: Prima **Kalbfleisch** à Pfd. **10 ℳ**, Prima geräuch. sauerländ. **Knochenschinken** à Pfd. **19 ℳ**, pr. Hausmach. sauerl. **Mettwurst 20 ℳ**. **C. Schmelter, Elspe.**

Frische **Trink-Eier**

Amerik. Dosen-Milch

hat jedes Quantum an Wiederverkäufer abzugeb. **Jürges, Elberfeld,** Kipdorf 43. 1361

Molkerei-Butter

versendet vom 1. Juni an in Postpaketen zum Tagespreis unter Nachn. b4257 **H. Rath,** Molkereiproduktenversand **Friedeburg** (Ostfriesl.)

Hemdentuch,

tadellose Ware, ca. 90 cm breit, von Mk. 11.50 p. Mtr. an **Spitzen = Lager,** Elberf., Kipdorf 83. 12805

Wiederverkäufer, Hausierer u. Marktreisende kaufen am billigsten die **allerbesten Gummi-Hosenträger** Barmen, Bertinerstr. 42, **Sieber.**

Mehrere Ladungen

Speck

(Rücken- u. Bauchspeck) eingetroffen.

Billigste Preise.

Abgabe nur an Wiederverkäufer.

Großhandels-Gesellschaft in Lebens- u. Genußmitteln m. b. H.

Elberfeld, Breitestraße 59.

1 Minute vom Personenbahnhof Elberfeld-Steinbeck. Telephon 8433. 13208

Gesunde, frostfreie **Speisekartoffeln** zu 48.— Mk., frachtfrei Empfangsstation, liefern jeden Posten

Heinrich & Schmidt, G. m. b. H., Halle a. S., Telephon 2644. — Tel.-Adr.: „Futterhaus Hallesaale" Erbitten telegraphische Aufträge. a5:10

Holsteiner **Kugel-Käse,**

rote, runde Kugeln, ein ganz begehrter, schmackhafter, schnittfester Käse, 2 Stück ca. 2 Pfund per Pfd. Mk. 7.50 liefern ab hier Nachnahme **H. Krogmann, Nortorf** (Holstein) Nr. 168. 5576

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **E., Kasinostr. 50.**

Herren-Hüte

IMPRESSEN

Damen- u. Herren-Hüte
schnell — billig

Putz-Salon Röckle
Elberfeld
Casinostraße 15. Casinostraße 15.

12296

Damen-Hüte

Parfümerie **Jos. Schmitz** Elberfeld, Königstr. 47 Telephon 1301

Zahn-Bürsten	Haut-Schminke	Haar-Pomaden
Zahn-Wasser	Haut-Puder	Haar-Oel
Zahn-Puder	Haut-Creme	Haar-Brillantine
Zahn-Pasten	Haut-Seifen	Haar-Wasser

von ersten Firmen zu billigsten Preisen.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 12285

Hamburger Zigarren-Haus

Angenehmste Einkaufsquelle für Zigarrenhändler.

Fernspr. 2219. **Bernert** 112 **Großhandlung Glaser, Elberfeld, Altenmarkt 11.** Fernspr. 2219.

Sämtliche bekannten deutschen :: Zigaretten-Fabrikate am Lager.

Treuhand-
Aktien-Gesellschaft
für Handel u. Industrie
Kaiserstr. 36 **Elberfeld (Kaiserhaus)**
Drahtanschrift: Treuhand. — Fernruf 1248.

Einrichtung von Buchhaltungen, Revision von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung, Vermögensverwaltung, Treuhänderische Mitwirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinandersetzungen, Erbschafts- und Testaments-Angelegenheiten. 12888

Rhein.-Westf. Detektiv-Institut und Auskunftei e. G.
Inh. u. Leiter: S. Meurer und Fr. Vollmer.
Elberfeld, Neue Isabellstr. 19 (2 Minuten vom Döppersberg), Telephon 3326, empfiehlt sich in Ermittelungen und Beobachtungen in allen gesellschaftlichen Kreisen und allen Plätzen. Beschaffung von Prozeßmaterial in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alimente-Sachen. Auskunft über Personen u. s. w., Reisebegl. auch ins Ausland, Überwachung in Bädern, Stellung von Wachpersonal für alle Zwecke (Konkurrenzlose Preisermäßig.), Aufklärung bei Haus- und Fabrik-Diebstählen, Erledigung d. Vertrauens-Sachen. — Für streng reelle und fachmännische Ausführung wird garantiert. Rat und Auskunft kostenlos. 1a Referenzen aus allen Kreisen. 3

---

a218
Schiffahrts-Aktien
Kolonialwerte
In- u. ausländische Anleihen
Ausländische Kupons
Devisen Sorten.
E. Calmann, Hamburg.

Richters 12300
Geheim-Geldschränkchen
(Einmauer-Geldschränkchen)
feuersicher, bester Schutz gegen Diebstahl. Verlangen Sie kostenlos Offerte.
F. Richter, Dortmund, Mallinckrodtstr. 50.

Fabrikanten, Händler, Grossisten.
Beabsichtigen Sie zur Erweiterung Ihrer Geschäftsverbindungen in Hannover zu inserieren, so benutzen Sie den
Hannoverschen Anzeiger
Aufl. 130 000. — Erscheint 2 mal täglich.
Hauptvertretung für Rheinl. u. Westfal:
W. P. F. Herrgott, Remscheid,
Falkenbergerstraße Nr. 2. 1401

Fr. Klophaus, Spedition,
Gegründet 1844 Barmen Tel. 187, 4128, 4560
Einlagerung von Gütern aller Art, Auto-mobilen und Möbeln. 1656a
Lombardierung von Kaufmannsgütern all. Art.
Verzollung.
Transporte von u. nach dem besetzt. Gebiet und sonst. Orten mittels Lastkraftwagen.
Sorgfältige Ausführung sämtlicher Aufträge.

Färbe zu Hause
nur mit
Heitmann's Farben
Marke „Fuchskopf im Stern"
Einfach-Praktisch-Billig!
Vertretung und Lager: 42b
Gebr. Wolter, Barmen-U., Tel. 5104.



Elberfelder Segeltuchdecken- u. Markisenfabrik
Gebrüder Eller, Elberfeld
Telephon 1170. 12851 Neue Gerstenstr. 11.

Zu Pfingsten

kaufen Sie die

beste, billigste und neueste

Damen-Konfektion

in **größter Auswahl** aus **nur erstklassigen Stoffen**
nur in dem bekannten Konfektions-Etagengeschäft
— von —
1282

Elberfeld, Hofkamp 50 Verkauf nur I. Etage.

S. Hirsch

Elberfeld, Hofkamp 50 Verkauf nur I. Etage.

Vornehme Jacken-Kleider	blau, reine Wolle, auf beide gefüttert, von Mk.	**295.00 – 675.00**
Elegante Jacken-Kleider	farbig, teils auf Seide gefüttert . von Mk.	**195.00 – 495.00**
Hochelegante Jacken-Kleider	in prima Gabardine, alle Farb., von Mk.	**675.00 – 925.00**
Hochaparte Frühjahrs-Mäntel	nur letzte Neuheiten von Mk.	**195.00 – 495.00**
Vornehme Mantel-Kleider	in den schönsten Farben . von Mk.	**139.50 – 650.00**
Elegante Voile-Kleider	schöne Macharten von Mk.	**79.50 – 375.00**

Durch meine geringen Spesen und großen Einkäufe bin ich in der Lage, so **preiswert** zu verkaufen.

Sparkasse mit Dönberg
Zweigstelle d. Sparkasse Hardenberg-Neviges. Station der Straßenbahn Viehhof—Dönberg.
Spar- und Scheckverkehr.
Die Einlagen werden mit 3½% verzinst.
Reichsb.-Giro-Konto 6111, Postscheck-Konto 23611 Köln.

Für Hausierer.
Spitzen, Hosenträger, Schuhriemen, Festons, Stickerei, Krawatten, Gummiband, Bobbins &c., Sternchenzwirn, Maschin.-Garn, Aufnehmer, Bindfaden billigst bei 9326a
Wilhelm Schiffers.
Barm., Schwarzbachst. 188

Sie kaufen gut und billig:
Stoffe für Damen- u. Kinderkleidung, Hemdentuche, Rohnessel, Biber, Schürzenlamosen, Handtücher usw.
im Manufaktur- u. Kurzwaren-Geschäft
Gust. Groll, Elb., Wiesenstr. 62

Wir liefern **direkt ab Fabrik**

elegante Sommer-Anzüge

in schönen hellen Dessins,
reinwollene Ware, moderne Fassons,
zu unerreicht billigen Preisen.
Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang erbeten.

Spezial-Abteilung: **Maßkonfektion.**

Julian Trott & Co.

Herren- und Burschenkleiderfabrik,
Schwanenstraße 4, Elberfeld, Schwanenstraße 4,
Eingang Paketpostgasse, Nähe Hauptpost. — Telephon 2698.

Heute neu!
Die Wochenschau!
Schnellste Berichterstattung in Bildern, Kunstblätter erster Meister, Gediegen ausgewählter Lesestoff.
Verlag W. Girardet, Essen.

Gardinen wie neu
gewaschen u. gespannt.
Selbstgewaschene Gardinen auch nur zum Spannen angenommen.
Julius Merkelbach jr.
Färberei und Waschanstalt
Fabrik: Elb., Königstr. 123g, Fernspr. 5684.
Filialen: Elberfeld, Friedrichstr. 61, Gesundheitstr. 2.
Filiale: Sonnborn, Hauptstr. 90. 1290

Für Wiederverkäufer
ca. 3000 Herrenhosen
ca. 1000 Herrenhemden
ca. 500 Damenblusen
zu enorm billigen Preisen.
Eigene Fabrikation.
Lorig, Eichel & Co.
Elberfeld, Hofaue 72.



! Wiederverkäufer !
Die billigsten Preise in prima Gummi-Hosenträgern, Krawatten, Schuhriemen, Garnen u. s. w. finden Sie stets bei
Rob. Schirp & Co., Elberf.,
Friedrichstraße 13. Telephon 4586.
Fabrikation
von Hosenträgern und Kurzwaren en gros.
Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Leder-Abfälle
für Hosenträger-Fabrikation und Lederwaren-Fabriken offeriert
Fabrik-Lager
Joh. Millendorf, Mülheim-Ruhr.
Bachstraße 41.



Versuchen Sie die
Qualitäts-Zigarette Dibold Nr. 40.

Kriegskontributionen und Verheerungen.

Von Alfred Friedmann.

In einem reich illustrierten, sehr interessanten Buche von Edmond Texier „Le Rhin" („Der Rhein") aus dem Jahre 1858, in dem kein deutscher Städte- oder Menschenname richtig gedruckt ist, das vielfach in den Deutschen noch gutmütige Kinder sieht (sie waren es ja auch bis 1914 und sind es vielfach noch heute), wird ohne jeden Kommentar gemeldet: „Straßburg ist die deutscheste Stadt der Rheinstädte. Man spricht viel weniger Französisch dort als in Frankfurt oder Köln. Wenn Sie nicht Deutsch sprechen, werden Sie nicht verstanden. (1858!) Die Deutschen träumen im allgemeinen mehr als sie sprechen, und sie trinken mehr Bier, als sie träumen! Frankfurt, die alte Kaiserstadt, litt sehr unter der französischen Revolution. Der General Custine brandschatzte sie um zwei Millionen Gulden (damals!), Kleber bombardierte sie zwei Tage lang, verbrannte 150 Häuser und verlangte nach der Uebergabe drei Millionen Gulden. Andere Zahlungen wurden von 1779 bis 1800 erzwungen, und obwohl sie der Vertrag zu Regensburg als freie Stadt erklärte (1803), als neutral und unabhängig, besetzte sie Augereau drei Jahre und nahm ihr eine starke Summe ab."

Von Ehrenfels am Rhein heißt es in „Le Rhin": „Im Jahre 1689 legten die Franzosen diese Burg in Asche. Man bewundert noch heute die Ruinen dieses majestätischen Baues. — Der Rheinstein wurde 1689 zur Ruine gewandelt und gehört heute (1858) einem preußischen General. — Der erste Rotwein wurde in Lorch gemacht. Neben St. Goarshausen liegt „Rea-Katz", aus dem Napoleon eine Ruine schuf, einst ein stolzes Schloß. Die französische Revolution hatte aus dem Kölner Dom ein Getreidemagazin geschaffen (wie aus dem Abendmahlsaal in Mailand). Das alte Schloß von Düsseldorf, vom Kurprinzen Johann Wilhelm erbaut, ist ganz von den Franzosen zerstört."

Und Heidelberg! Von ihm heißt es: Das Schloß ist eine Mosaik. Man nennt es mit Recht die Alhambra von Deutschland. Sonderbares Geschick der Meisterwerke von Marmor und Stein: Ein einfältiger Wanderer entstellt sie und ein unzurechnungsfähiger, absurder Rüpel zerstört sie. Niemand kennt heute den Namen des Göttlichen, der Heidelbergs Schloß gebaut, aber sein Zerstörer heißt Melac. Und da machen die Franzosen so viel Aufhebens von Reims! Preußen hat 1806—12 nach Napoleons eigenen Angaben an Frankreich 1000 Millionen Franken gezahlt. Die Franzosen werfen uns vor, Pendeluhren eingesteckt zu haben. Die Offiziere Napoleons I. raubten vom Sarge der heiligen Elisabeth zu Marburg die Diamanten.

Vermischtes.

Naturschutz im Ruhrgebiet.

Das Industriegebiet an der Ruhr, mit dem so ganz das Schicksal Deutschlands verknüpft ist und auf das jetzt die Augen der ganzen Welt gerichtet sind, besitzt nur noch wenige Flecken unberührter Natur. Doch gibt es noch ein Idyll von Wald und Wiesen, das zwischen Herne und Bochum gelegene Zillertal. Wie in den „Heimatblättern der Roten Erde" mitgeteilt wird, sind dort in letzter Zeit größere Abholzungen begonnen worden. Der Ruhrsiedlungsverband hat aber dem Einhalt geboten, so daß der noch vorhandene Waldbestand erhalten werden wird. Es ist geplant, um das Tal herum Fluchtlinien zu legen, und das ganze Tal soll von dem Verband erworben werden, um es zu einem großen Erholungsplatz für die umwohnende Bevölkerung auszugestalten.

Raucherregeln.

Interessante Angaben über die beste Art des Rauchens und die dadurch hervorgerufenen Schädigungen machte der Hygieniker Canklie in einem Vortrag. „Es gibt vier Gifte des alltäglichen Lebens", sagt er, „das sind Tee, Kaffee, Alkohol und Tabak, und von diesen ist nach meiner Ansicht der Tabak das am wenigsten schädliche. Man befolge aber beim Rauchen folgende Regeln: Rauche niemals eine Stunde bevor du zu Bett gehst. Wenn man das Tabakrauchen aufgibt, so wird der Körper nach drei Tagen völlig frei sein von jeglichem Nikotin. Man rauche dieselbe Menge Tabak jeden Tag. Ich kenne einen Mann, der täglich eine Unze Tabak (über 28 Gramm) zu sich nahm und dabei 100 Jahre alt wurde. Er würde nicht so lange gelebt haben, wenn er an einem Tag eine Unze und am nächsten eine halbe Unze Tabak geraucht hätte. Das Herz paßt sich nämlich bis zu einem gewissen Grade den aufgenommenen Nikotinmengen an, und wenn man diese vermindert oder vermehrt, ist eine besondere Arbeit des Herzens nötig, um sich auf diese unregelmäßigen Verhältnisse einzustellen. Die Zigarette ist schlimmer als die Zigarre; sie beschmutzt einen innerlich ebenso wie sie äußerlich die Finger beschmutzt, und wirkt ungünstig auf die Luftröhre."

Das Geheimnis
alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, w. Mitesser, Finnen, Pickel, Pusteln usw. zu vertreib., best. tägl. Waschungen d. echt.
Reckenpferd - Teerschwefel - Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul. Überall zu haben. g40

Feine Offenbacher Lederwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Besuchstaschen echt Leder, verschiedene Farben ..... Mk. 14.50
Besuchstaschen la Rindlackleder ..... Mk. 37.50
Damentaschen echt Leder, verschied. Farben u. Formen, Mk. 75.00 u. 55.00
Damentaschen la Rindlack, feine Ausstattung ..... Mk. 125.00
Aktenmappen Rindleder ..... Mk. 67.50
Berufstaschen Rindleder ..... Mk. 62.50

Reisetaschen
Reisekoffer
Handkoffer
in größter Auswahl.

Bär
Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstr.

Sportartikel
Rucksäcke
Prima Tennis-Bälle .... Mk. 15.50
Gummi-Bälle.

Stellenangebote

Reisender
auf Prov. in Lebensmittel en gros sofort ges. Ang. u. B 1545 an Gst. Barm., Neuerweg 57. +

Stadtreisender,
der bei den Kolonialw.-Geschäften u. Konditoreien im Wuppertal eingeführt ist u. ein gut eingef. Zuckerw.-Engros-Firma gesucht. — Angeb. unter F 6652 an die Geschst. *

Für das Kontor einer größeren hiesigen f3189
Textilfabrik
wird zum baldigen Eintritt, spätestens per 1. 7. ds. Js., ein intelligenter, ca. 25—30 Jahre alter
Herr
gesucht, der gutes Allgemeinverständnis d. Stoffwebere besitzt und über gute Kenntnisse in allen Kontorarb., Diktat, Korrespondenz, Fabrikbuchführung usw. verfügt. — Angeb. mit Zeugnisabschriften unt. F 820 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für vorn. Werbetätigkeit suchen wir geeignete
Herren und Damen
(auch als Haupt- oder Nebenberuf. Sehr hohe Verdienstmöglichkeiten.)— Gefl. Angeb. u. E 2246 an die Geschst. 1403

Junger Kaufmann, 17 bis 18 Jahre alt, als Begleiter und für Bürvarbeiten gesucht. Ausf. Ang. mit Gehalt u. F 6658 Gst.*

Strebsamer, junger
Bautechniker
für Architektur- u. Baugeschäft sof. gesucht. f64 Ang. u. E 2244 Geschst.

Privat-Lithograph
für laufende Arbeit. ges. Ang. u. E 6644 Geschst.*

Schweizerdegen,
gelernt. Arbeiter, bef. für Maschine, für dauernd gesucht. Ang. u. F 6645 an die Geschäftsstelle. *

Große Verdienstmöglichkeit!!
Mehrere
redegewandte Reisende
(Reisedamen) gesucht zum Vertrieb von gut eingeführten Artikeln bei Frauen und Töchtern. Angebote unter E 2219 sind zu richten an die Geschäftsstelle dieses Blattes. v2446

Engroshaus der Polsterer- und Sattlerbranche
sucht für den rheinisch-westfäl. — Bezirk durchaus —
branchekundigen Reisenden
gegen Gehalt und Provision
Angebote unter E 2249 an die Geschst. s275

Größeres Fabrikgeschäft sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen mit der doppelt amerikanischen Buchführung vollkommen vertrauten
zweiten Buchhalter.
Angebote unter Beifügung von Zeugnis-Abschrift, Angabe von Referenzen, Angabe des Antrittstermins und der Gehaltsansprüche erbeten unter B 487 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 9630a

Eine im Industriebezirk, Nähe Elberfeld, bestehende Gesellschaft m. b. H. mit jährlich 10 Millionen Mark Umsatz in Kartoffeln und Futtermitteln sucht für sofort oder 1. Juni einen tüchtigen, umsichtigen, selbständigen jungen f103
Kaufmann als Geschäftsführer.
Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Herren, die bereits in dieser Branche tätig waren, erhalten den Vorzug. Nicht Gehalt wird Gewinnanteil zugesichert. Angebote nebst Zeugnis-Abschrift, Bild u. Gehaltsansprüchen werden möglichst sofort unter F 2257 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Selbständige Leiter
für Mercerisier-Anstalten sowie
selbständige Mercerisseure
nach Wien gesucht.
d4258
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Lichtbild unter E 2256 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Gardinen!
Wir suchen für eingeführte Tour
Kohlenrevier Westfalen
Reisenden
— für sofort oder später. —
Ferber & Gumpert, Elberf.
Gardinen-Fabrik.
k3211

Schürzen — Wäsche-Fabrik
sucht für ihren mod. Betrieb einen f3141
gewandten Herrn
im Alter von 25 bis 30 Jahren, welcher die Kalkulation beherrscht und imstande ist, einen großen Betrieb zu leiten. — Angebote mit Gehaltsforderung unter F 830 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Fabrik von Schnürriemen, Litzen, Spitzen sucht für die Versand-Abteilung einen branchekundigen, tüchtigen
Versandleiter
zum baldigen Eintritt. — Angebote mit Angaben von Gehaltsansprüchen und Referenzen u. E 6625 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Kaufmännischer Leiter.
Hiesige Bandfabrik sucht einen durchaus selbständigen, mit der Kundschaft vertrauten kaufm. Leiter, der über Organisationstalent und gute Sprachkenntnisse verfügt. — Angebote unter B 1556 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten. *

Meister,
sehr erfahren in der Herstellung von Klein-Metallwaren, wie Oesen usw., fähig, selbständig Vorschläge für neue Fabrikation zu machen, in Großbetrieb Mitteldeutschlands gesucht. — Angebote mit Werdegang unter F 486 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 9614a

Tüchtige 9626a
Umdrucker
gesucht.
Carl Weddigen, Druckerzigesellschaft m. b. H., Barmen-Rittershausen.

Ordtl. sucht Herrenfriseur ges. E. Dreyer, Bodwinkel, Bahnstraße 5. *

Jg. Friseurgehilfe sofort gesucht. Burggräfe, Beckacker b. Barmen-R., Wittenerstraße 18. *

Tüchtiger f3177
Roquette-Scherer
für halbe Tage gesucht.
Bergmann & Leitner, E., Uellendahlerstr. 437.

Suche für sofort oder nach Pfingsten +
tücht. Kleinstück-Arbeiter
auf Werkstelle oder außer dem Hause. Jul. Emmert, Langerfeld, Barmerstr. 49.

Tücht. Rockarbeiter
ges., mit od. ohne Pens., bei gut. Verdienst. Mart. Hesse, Bochum, Antoniusstraße 5. Schneidermstr.*

Tüchtige f64
Sportsattler
für sofort gesucht.
Emil Jäger & Co., Gevelsberg in Westf.

Im Polieren erfahr.
Schreiner
evtl. aushilfsweise von Möbelschreinerei gesucht. Angebote unter F 2245 an die Geschäftsst. e536

Für meine mechanische Schreinerei (Maschinenbetrieb), suche ich einen älter. (ca. 35 J. alt.), tüchtigen b4254
Vorarbeiter.
Geld. muß sämtl. vork. Arbeiten ausführ. bezw. überwachen können. Schr. Angebote an
W. Friedrich, Menden, Kr. Iserlohn.

Tüchtiger, in allen Arbeiten erfahrener *
Maler- und Anstreichergehilfe
gegen hohen Lohn ges.
Max Tönges, Meyer-Odkas.

Tücht. Anstreichergehilfe sof. gesucht, der auch in Leimfarbenarbeit erf. ist. Gebr. Hebbel, Lüttringhausen, Bevenburgerstraße Nr. 5. f261

Jüng. Lackierer sofort ges. Automobilhaus Wilh. Aylborn, Elbf., Königstr. 32. *

Automobilmonteur
mit Führerschein f. Personen- und Lastwagen ges. Nur durchaus selbst. arbeitende Leute wollen Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. einreich. Ang. u. E 827 an die Geschäftsstelle. e115

Unbedingt tücht. und zuverlässiger f3196
Werkmeister
aus der Großbauausbranche ges. Freie Dienstwohn. Ang. mit lückenlosem Lebenslauf u. Empf. unter E 826 an die Geschäftsstelle.

Zwei erfahrene, tüchtige e536
Kalkringofenbrenner
sowie einige
Einsetzer und Ausfahrer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Rhein. Kalksteinwerke G. m. b. H., Kalkfrath, Abteilung Flandersbach.

Je ein tüchtiger selbständiger f3196
Schmied
für Zugmesser u. Heckenscheren gesucht. Ang. u. E 824 an die Geschst.

Zuverläss.
Nachtwächter
mit guten Zeugn. und Empfehlungen ges. Angebote u. F 825 an die Geschäftsstelle. f3196

Ordentl. propres
Laufbursche
zum 15. Mai gesucht. Fritz Hülsmann, Konditorei, Café, Elberfeld, Königstraße 80. *

Schulentl. f3204
Laufbursche,
Sohn ordentl. Eltern, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Hirsch & Wittinghof, Elberfeld, Hofaue 70.

Größeres Fabrikgeschäft (Weberei) sucht für sofort einen 9606a
Lehrling
mit guter Handschrift u. Ia Schulzeugnissen. Schr. Angebote mit näheren Angaben unter B 481 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Bäckerlehrl. ges. Heistermann, E., Gesundheitstr. 69*

Weißnäherin
Größere Baumwollspinnerei, Zwirnerei, Gaze-Nähterei des Gladbacher Bezirkes sucht zur Erledigung der Korrespondenz ihrer Verkaufsabteilung eine in Stenographie u. Schreibmaschine perfekte
Dame.
Solche mit Garnkenntnis werden bevorzugt. f3190
Angeb. mit Bild erb. u. F 821 an die Geschst.

Für das Büro einer gr. Metallw.-Fabrik w. zur Erledigung d. Registratur und leichteren Kontorarbeit, ein r1140
besseres Mädchen
im Alter von 15—16 J. mit guter Handschrift z. sofortigen Eintr. gesucht. Ang. unter B 489 Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen für unser Geschäft eine vollkommen tüchtige
Stenotypistin,
mögl. für Übernachtdienst. „Elsa" Elberfelder Textil-Engros-Ges. m. b. H., Elberf., Bertholdstr. 2.

Kleinere Bandfabrik sucht
Kontoristin
für Buchhaltung u. Korrespondenz, Stenographie u. Maschinenschreiben erforderl. Angeb. mit Zeugn. unter B 1557 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Christl. gesinnte
Verkäuferin,
mögl. mit Fachkenntnissen gesucht. Drogerie Veldert (Rhld.), Farben- und Fotohandlung.

Für Obst- u. Gemüsestand wird sof. eine tüchtige
Verkäuferin
gesucht. Näheres Barm., Fischertal Nr. 22.

Suche für mein Delikatessen-Geschäft für sofort ein b4265
Fräulein,
ca. 25 J. alt, aus gut. Familie u. ang. Wesen, das auch die Haushalt. mit unterstützen könnte. Dienstm. vorm. Formulare, Anschl. u. lieferb. Muster, angeb. Gefl. Ang. mit Geh.-Anspr., Zeugnisabschriften usw. erbet. an A. Mertmann, Wesel a. Rh.

Tüchtiges fleißiges
Büfettfräulein
gesucht. Raststeller, Elberfeld.

Ein gewecktes
Lehr- und Laufmädchen
per sof. ges. v. Bonbonfabrik Wenrath, Elberfeld, Bachstraße 50, II.*

Energische, selbständige
erste Putz-Arbeiterin
suchen bei höchstem Gehalt und Jahresstellung
Geschw. Spiegel,
Hörde-Dortmund. a316



Tüchtige
Verkäuferinnen
für
Damen-Konfektion, Handarbeiten, Damen-Wäsche,
per bald gesucht.
Damen, die in lebhaften Geschäften tätig und gute Branchekenntnisse besitzen, wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden.
Gebr. Alsberg, Lüdenscheid. e274

Zum möglichst baldigen Eintritt wird eine tüchtige, gewerbte
Kontoristin
gesucht. Dieselbe muß stenographieren, die Korrespondenz perfekt bedienen und mit rechnen können. Gefällige Anerbiete mit Referenzen unter E 529 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Geübte Näherinnen
für bessere Herren- und Damenwäsche außer dem Hause sucht
H. Sonnenfeld, Wäschefabrik, Elberfeld,
Südstraße Nr. 67.

Erstkl. Restaurantköchin
sowie eine **Weißbinderin** zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote unter B 1546 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Gesucht für meinen kl. Geschäftshaushalt selbständiges, zuverlässiges
Alleinmädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht, Waschfrau wird gehalten. Gute Zeugnisse erforderlich. Hoher Lohn.
Marx-Bismarckthal, Elberfeld, Katterstraße 10. Eingang Genügsamkeitstraße.

Besseres Mädchen,
welches schon in herrschaftlichem Hause gedient, per sofort gesucht. Am Rhein von auswärts. Mädchen für grobe Arbeiten ist vorhanden. b4248
Wilhelm Weber, Dortmund, Westfalendamm 275.

Arbeiterinnen auf Leibchenhosen
gesucht.
Gust. Kahnenstein Elbf. •

Lehrmädchen
nicht unter 15 J., mit nur guter Schulbildung, für die Zahntechnik ges. Bewerbungen u. B 1498 an Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

Servierfräul. u. Dienstmädchen sucht Frau Emil Bend, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Elberf., Friedrichschulstr. 5. •

Kinderfräulein.
Geb. erf. Fräulein zu einem Kinde sofort ges. Mädchen vorh. Rickers, Eltb., Gartenstr. 21. •

Suche für bald eine
Haushaltungs-Schülerin,
welche Lust hat, gründlich zu lernen. 9601a
B., Bertherhofstraße 8.

Einf. Fräulein
od. best. Küchenmädchen sowie erfahrenes
Zweitmädchen
ges. Seiler, Barmen, Kampstr. 34. 9543a

Gesucht
ein zuverl. Zweitmädchen zum baldigen Eintritt. Frau Ingenieur Kistler, B., Barmen, Königstr. 70. †
Suche jüng. best. Mädch. f. alle Hausarb. in kl. Haush. Gr. Bleichstr. 17. •

Sauberes junges †
Zweitmädchen
für sofort oder später gesucht.
Frau Fritz Hüttenhoff, Barmen, Hansastr. 15.

Suche für herrschaftlichen Haushalt ein besseres
Zweitmädchen.
Eintritt baldigst erw.
Frau C. W. Schmitz, Barm., Scheurenstr. 30. †

Für m. kinderl. Haushalt suche ich zum 1. Juni ein tüchtiges 9628a
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau Walter Luckhaus, B.-Töllet., Sachsenstr. 20. Telephon 1175.

Besseres •
Zweitmädchen,
welches im Bügeln und Servieren erfahr. ist, für herrschaftl. Haush. sof. ges. Gute Zeugnisse erforderl. B., Wittensstraße 11.

Ein besseres 198
Zweitmädchen,
welches nähen, bügeln u. servieren kann, für gleich gesucht. — Frau L. Piedboeuf, Haus Grünewald bei Gräfrath, Krs. Solingen.

Ordentl. Hausmädchen
gesucht. 13202
Prof. Grulenberg, Privatkl., Elb., Nützenbergerstr. 20.

Suche mögl. bald zu 2 Kindern zuverlässig., kinderliebes 9612a
Mädchen oder Frau
nicht unter 20 Jahren. Dieselbe muß zu Hause schlafen können.
Frau W. Rüchel, Barm., gr. Flurstraße 3.

Tüchtiges 9602a
Hausmädchen
per sofort gesucht. Putzfrau und Diener vorhd. Frau Kom.-Rat Boecker, Barmen, Kreftstraße 18.

Ordl. Mädchen
für Küche und Haushalt p. sofort gesucht. Frau Jos. Stumpe, Barmen, Rudolfstraße 141. †

Für meinen kl. Haushalt suche per sofort oder später ein in allen Hausarbeiten erfahr., besseres
Mädchen.
Hoher Lohn, gut Verpfl. u. Behandlung zugesichert.
Frau Heinr. Schnitzler, Elberf., Berlinerstr. 62. •

Braves, zuverlässiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen ges. — Barmen, Höhnestraße Nr. 2, part. †

Ord., zuverlässiges •
Mädchen
für alle Arb., das außer dem Hause schlafen kann, sofort gesucht.
Konditorei Bolter, Barmen, Werthstr. 21.

Durchaus selbst., saub., zuverlässiges, besseres
Mädchen
od. alleinst. bess. Frau, die einen Haushalt von 6 Personen zu leiten imstande ist, perfekt kochen, backen u. einmachen kann, bei hoh. Geh., gut. Behl. i. Lebensst. ges. Zweitm. vh. Ang. u. E 6499 Gst. •

Suche zu bald Eintritt 2 ordentliche, brave
Mädchen
für Küche und Haus Frau Justizrat Stüveler, Barmen, St. Flurstr. 9†

Tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
gesucht für kleinen Priv.-Haushalt von drei Erwachsenen. b3197
Frau H. Wolff, Gust., Erbschmidt. 14, II.

Ein in Küche u. bess. Hausarb. erf. zuv. 9626a
Mädchen oder Stütze
von jg. kinderl. Ehepaar ges. Vorstellung erbeten.
Frau O. A. Klein, Barmen, Luisenstr. 18.

Mädchen
gesucht, gleich welchen Alters für Hausarbeit nach Ründeroth. Nähere Auskunft ert. b2425
Frau Müller, Barmen-Hatzfeld, Holzlichterstraße Nr. 27.

Für kl. Haush. tücht., in Küche u. Haush. erfahr. Mädchen b. hoh. L. ges. E., Breitestr. 12, I. •

Ordtl. Mädchen
bei gut. Lohn und Verpfleg. ges. Jed. Sonntag Ausg. Wäsche aus dem Hause. Frau E. Stöcker, Elberf., Carnapstr. 81. †

Ordentl. evgl.
Mädchen
von 16—18 J. für beff. Etagenhaush. (2 Pers.), von 8—5 Uhr sofort ges. Geld. muß ähnlich. Posten bereits bekleidet haben und gute Zeugnisse können. Persönl. Vorstellg. von 9—11 und 3—5 Uhr. •
Frau E. Hartenlothen, Elberf., Mäurerchen 4a.

Zum baldigen Eintritt braves, erfahrenes 112
Mädchen
ges. Frau Dr. Zimmermann, Burscheid.

Für meinen herrschaftl. Haushalt von 2 Personen suche ich per 1. Juni ein ordentl., christliches
Alleinmädchen
bei hohem Lohn. 3809
Frau Walter Dicke, Barm., Wertherstr. 31.

Aelt. Köchin oder Wirtschafterin,
die im Kochen, Einmach. und Backen erfahr., für herrschaftl. Haushalt gesucht. Näheres Elberfeld, Wiesenstr. 21.

Perfekte 9286
Restaurationsköchin
für sofort gesucht.
Hellenbrucher Mühle, Neanderthal b. Mettmann.

Für meinen kl., besseren Haush. suche ich per sof. od. 15. Mai ein besseres
kinderes Mädchen
für Haus- u. Küchenarb. Große Wäsche außer dem Hause. Putzfrau vorh. — Auch suche ich ein •
bess. Kinderfrl. tagsüber zu m. 9 Mon. alt. Kinde. Frau K. Wolff, Eltf., Augustastraße 18.

Für kleinen Haushalt
tüchtiges Mädchen
gesucht. — Hymo Herzog, Barmen, Oberwallstr. 12. †

2 tücht. Mädchen
sofort gesucht. †
Hotel Reichsadler, Barmen.

Tücht., in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugn. gegen hohen Lohn gesucht. — Putzfrau wird gehalten.
Frau Herm. Bergfeld, Elberf., Königstr. 133b. •

Besseres Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit versteht, findet gute Stelle b. ja. Ehep. zum 17. 5. od. 1. 6. März. Eltf., Laurentiusstr. 33, I. Telephon 2844. •

Tüchtiges Mädchen für Haushalt und Geschäft (Privath.), sof. ges. M. Wirth, Barmen, Alser Nr. 241. †

Für m. kl. herrschaftl. Haush. suche ich ein erfahrenes tüchtiges
Mädchen.
Waschfrau wird gehalt. Ang. unt. E 6441 Gst. •

Mädchen
nicht unter 20 Jahr., für alle Hausarb. ges. per 1. Juni evtl. früher. Arb.-Kleider u. Schürzen lds. gestellt. Lohn nach Tarif. 1549 Heliostätte Ronsdorf.

Gesucht per möglichst bald ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen,
evtl. ein solch. zum Ant. Barmen, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 7. •

Ordtl. Mädchen
für kleinen bürgerlichen Haushalt sofort oder bald gesucht e536
Frau Wilh. Wenzel, Wülfrath.

Für kl. bess. Haush. ein ordtl. Mädchen ges. Frau W. Krombera, Barmen, Wolfstr. 16. I Etg. †

Ordentl. e95
Mädchen
mit guten Zeugn. in Kinderl. Haushalt für alle häusl. Arbeiten gesucht: Solingen, Kaiserstraße 278, Tel. 891.

Tücht., pr. Dienstmädch., w. auch kochen kann, für kl. Haush. (2 Pers.) sof. ges. Eintr. kann auch am 1./6. erf. Jul. Rondorf & Sohn, B., Wichlinghofstr. 75. †

Ordtl. jung. Mädchen f. d. Vormitt. bis zum 1. Juni ges. Näheres in der Geschäft. [396

• Aufwartung für vorm. ges. E., Augustastr. 76, II. •

Fleißige, am. empfohlene Putzfrau gesucht.
Elberf., Königstr. 132b. •

Saubere Frau z. Waschen u. f. Freitag nachm. z. Putzen gesucht •
Weber, E., Viehofstr. 21.

Stellengesuche

Hochbautechniker,
staatl. gepr. Maurermstr. sucht häusl. Nebenbesch., Anfertigen v. Zeichnungen, Kostenanschlag. etc. Ang. u. R 684 an Fil. Barm., Berlinerstr. 37. †

Kaufm. Stenotypist. u. Buchhalt. mit russisch. erworb. engl. u. franzöl. Sprachkenntn. sucht Geschäft. ab nachm. 4 Uhr. Ang. u. E 6502 Geschst. •

Solid., jüngerer Mann sucht Stellung (Lebensmittelbr.). Bur.-, Lager- od. Vertr.-Post. Kaut. k. gest. w. Ang. E 5413 Gst. •

Maurer, w. 3 Sem. die Baugewerksch. bes. hat, sucht Stelle als •
Polier.
Ang. u. E 6624 Geschst.

Büfettier
(Fachmann) sucht für sof. oder später Stellung in gros. Rest. oder Café. Angeb. u. B 1495 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

Ja. Mann, zuverl., 25 J. alt, sucht sofort Gt. als **Kassenbote** oder Kassierer. — Kaution kann gestellt werden. — Briefe erb. unt. E 6643 an die Geschst. d. Bl. •

Ordtl. fl. Kondit.-Gehilfe sucht Stelle. Elberfeld, Prinzenstr. 54, II. •

Ja. Mann, 20 J., f. Gt. bei einem Landwirt. — Bongartz, L., Rosenstr. 24. •

Suche für m. Sohn, 18 J., Stelle als Metzgerlehrling. Ang. u. V 90 Filiale Vohwinkel. •

Weibliche

Fräulein, 27 J., s. Anf.-Stelle im Masch.-Schr. Sten. (St.-Schr.) u. einf. Bucht. z. 1. Juni. Ang. u. E 6647 Geschst. •

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in Metzgerei. Ang. u. E 2241 an Gst. •

Verkäuferin
sucht Stelle in d. Schuhbranche für sof. oder später. Ang. unt. E 6609 an die Geschäftsstelle. •

Gelbre
Schästestepperin
sucht Stelle Ang. B 1588 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 jg., hübsche, erl. Damen suchen Stellg. am Büfett oder in Bar, gehen auch nach auswärts. Ang. u. E 6642 an die Geschst. •

Flickerin sow. f. Neuanf. i. n. einige Kund. außer d. Hause. Ang. K 336 an Fil. C., Marienstr. 1. •

Servierfräulein
mit gut. Umgangsform. sucht Stelle für Sonnt. in gutgeh. Café. Angeb. unter E 6657 an Gst. •

Haushälterin
ges. Alters, sucht für 1. Juni, evtl. schon früher,
Stellung
bei alleinstehd., besseren Herrn. Prima Zeugnisse. Angeb. unter E 2248 an die Geschst d. Bl. a275

Aelteres Fräulein, im Kochen sowie in all. Zweigen des Haushalts gut erfahr., sucht Stelle. Elberf., Südstr. 35, I. •

Einf. Fräulein sucht St. bei einz. Dame. Zu erfr. bei Frowein, Barmen, Oberdörnerstraße 91. •

Schwester, in Kranken-, Wochen- u. Säugl.-Pflege tätig, sucht Wirkungskr., a. L. bei e. Arzte. Ang. u. D 496 an Fil. E., Gerichtsstr. •

Ev. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., f. Stelle in bess. Haush. bei wirkl. a. Behdl., wo Waschfr. vorhand. S. Schmitz, Nevigas, Siebeneickerstr. 1. 1333

Bess. Mädchen
sucht z. 1. 6. Stelle in bess. Hause b. gut. Bed. a. Stütze. Ang. u. B 480 Gst. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen sucht Stelle als Stütze o. Alleinmädchen sof. o. sp. Ang. u. E 2243 Geschst. •

Mädchen f. Stundenstelle. Ang. an Kampmann, Elberfeld, Carnapstr. 13. •

Mädchen mit gut. Empfehlg. sucht Stelle zum B. u. Putz. Angeb. u. E 6444 Gst. •

Wwe. f. Arb., gl. welche. E., Stuttbergstr. 64, I. •

Junge, unabh. Frau sucht Stellung in kleinem Haush. Frau Strünino, Remscheid, Heidstr. 10. •

Nehme in einf. Gard. u. Wäsche Kund. an. Hauch, E., Jahnweg 31 (Kohlst.) •

Geld Gesuche

Mk. 20–30 000
als stille Einlage f. lukr. Geschäft geg. Sicherh. u. gar. fest. Gewinnanz. ges. Ang. u. E 6648 Geschst. •

Für die Fabrikation ein. Massenartikels (Bauart) wird ein Betriebskap. v.
15 000 Mark
ges. oder Teilhaber, dypothekarische Sicherheit. Ang. u. E 6492 Geschst. •

Mk. 10 000—15 000 kurzfrist. von Selbstgeb. gegen gute Sicherheit v. Geschäftsm. zu leih. ges. Ang. u. E 6650 Gschst. •

Ohne Risiko!
Bei 10facher Sicherh. w. sof. 5000 Mk. ges. Rückzahlung 1. 1. 22: 5500 Mark. Ang. u. B 1533 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer leiht jg., int. Kfm. ca. 5000 Mark geg. gute Sich. u. Zinsenvrg. Rückz. n. Uebereink. Ang. nur v. Selbstg. u. E 6601 an die Gst. •

Landwirt, Nähe Elberfeld-Barmen, sucht
5000 Mark
für kurze Zeit zu leihen, evtl. Sommerfrische oder Naturalien. Ang. unter B 1516 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Mk. 5000.—
sucht ja. Ehepaar von Selbstgeber zu leihen. Ang. u. B 1523 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

3000 Mark gegen 20 Proz. Zinsen und hohe Sicherheit zu leihen ges. v. Selbstg. Ang. u. E 6405 an Gst. •

2—3000 Mark zu l. ges. geg. gute Sicherheit u. hohe Zinsen. Rückzahl. n. Uebereinkft. Ang. u. E 6663 an Gst. •

800 Mark
nur von Selbstgeb. bis 15. Juli sofort zu leihen gesucht geg. hohe Zinsen. Angeb. u. E 6612 Gst. •

Solider Vertreter

Wer beteiligt
sich mit Kapital an leistungsf. Eisen- u. Metallwarenfabrik? Gefl. Ang. unt. E 6500 an die Geschst. •

Aelterer Kaufmann und Zuschneider
der Herrenkonfektion, Ifr., mit reich. Erfahrungen f.
tätige Beteiligung.
mit Mark 50—60 000. Bedingungen: Ia Sicherheitsleistung. Angebote unter E 8272 an Ann.-Exp. Ed. Eisen, Solingen. a345

? Wer ?
(Laie oder Spezial-Fachmann)
beteiligt sich mit 150—200 000 Mark an bereits eingerichteter, vollständig betriebsf.
Fettgewinnungs-Anlage?
Geeignete Rohmaterialien mit ca. 15 bis 25 Proz. Fettgehalt in großen Massen auf Jahrzehnte hinaus vorhand. Nur schlußentschlossene Herren, denen
Direktorposten
geboten wird, erhalten ausführliche Auskunft nebst Bildermaterial usw. unter W. L. 1493 an die Annoncen-Expedition B. Dickmann, Gelsenkirchen. b4256

Werkzeug-Export
sucht tätigen oder stillen
Teilhaber
mit 40—50 Mille. — Angeb. unt. E 6445 a. d. Gesch. •

Eschweger
und Toilettenseife. Höchstleistung in Preis und Qualität. a510
Vertreter
gesucht. Hohe Provision. Nur bei der Kundschaft eingeführte Herren wollen sich unter Angabe von Referenzen melden.
Dr. Barth & Co., m. b. H., Köln, Dasselstraße Nr. 20.

Geld-Angebote

Darlehen, Hypotheken Betriebskapital
gibt Bankinstitut gegen Sicherheit u. monatliche Rückzahlungen. An- und Verkauf von Häusern u. Grundstücken in ganz Deutschland. Anfrage an: Saarbrücker Finanz-Anzeiger, Saarbrücken 3, Mainzerstr. 109a. u56
Gener.-Vertr. überall ges.

„Warm zu empfehlen ist Tucker's Patent-Medicinal-Seife gegen unreine Haut, Mitesser.
Pivol
Kubikzentimeter Pivol-Extrakt Dr. W. Dapp Tuckoob-Creme (nicht fettend u. fetthaltig). In allen Apoth.-Drogerien, Parfümerien u. Friseurgeschäften erhältlich.

Schwerhörige!
Wir bring. ein. neuen Artik. z. Vers. Verl. Sie kostenlos Prosp. v. Versandh. „Bitz" Uhldeck (Segbad). b2446

ul6
Hundeflöhe Bettflöhe
Geflügel-Ungeziefer, Blattläuse, Ameisen tötet man sof. mit
Jucksin Pak. 3, 5.50, 10 Mk.
i. all. Apoth., Drog.

Aufpolstern
von 12861
Sofas u. Matratzen.
Ueberzüge in allen Preislagen.
E. Schlingensiepen, Polsterer
Elberfeld, Harmoniestr. 19, Tel. 5302.

Von der Firma **C. Kadosch, Elberfeld,** habe ich den Verkauf des echten
franz. Kognak-Weinbrand
i. D. f. zu Mk. 48.– p. Flasche übernommen.
Eugen Pfeiffer, Elberf., Steinstr. 14.

Elegante
Damen-Hüte
liefert zu bekannt billigen Preisen
M. Gusdorf,
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I., Ecke Neumarkt. (Am Rathaus.)
Telephon 4226. 12900
Umarbeitungen
alter Hüte nach neuest. Modellen schnell und billig.
Kein Laden!

Gebrauchte, weiße, 2 Zentner fassende
Köper- und Nesselsäcke
für Wäsche geeignet, schwere Ware,
à 10.00 u. 11.00 Mk.
Papier mitbringen.
Gustav Busche, Barmen,
Hofaustraße Nr. 5. 9271

TRIEBWERKE
Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.


Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.
369

Schuh-Waren
erstklassige Marken, modernste Ausführung in allen Ledersorten, schwarz und farbig, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder; sowie
Hausschuhe
gibt direkt vom Lager an Selbstverbraucher zu **Fabrikpreisen** ab:
Josef Bartsch, Elberfeld,
Untergrünewalderstraße 11, Tel. 3943.
Lagerbesuch 8—12 Uhr vormittags, 2½—7 Uhr nachmittags.



Billige Angebote!

Herren-Anzüge
gute Qualitäten
250, 295, 350, 425, 475 Mk.,
moderne Ausmusterg.
550, 650, 750, 850, 950 Mk.,
feinste Stoffe und Verarbeitung,
Ersatz für Maß
1050, 1150, 1250, 1350, 1450 Mk.
Zu jedem Anzug geben wir große Flickstücke.

Herren-Ulster
Schlüpfer u. Paletots
550, 650, 750, 850 Mk.,
elegante Ausführung
950, 1050, 1150, 1250 Mk.,
feinster Homespun-Stoff, zum Teil auf Seide gefüttert,
1350, 1450, 1550, 1650 Mk.

Cutaways u. Westen
in grau u. schwarz
750, 850, 950, 1050 Mk.
Regenmäntel
190, 290, 390, 490, 550, 650, 750, 850 Mk.
Sport-bekleidung.
Bozener Mäntel

Herren-Hosen
strapazierbare Stoffe
40, 45, 48, 55 Mk.,
solide Kammgarn-Hosen
65, 75, 85, 95, 105 Mk.,
beste Qualitäten
115, 125, 135, 145, 165, 175, 195 Mk.

Knaben-Anzüge
in allen möglichen Formen u. Ausmuster.
70, 80, 90, 110, 120, 140, 150, 160, 170 Mk.
Knaben-Wasch-Bekleidung.

Knaben-Paletots
Knaben-Schlüpfer
Bleyles Bekleidung
Sweater-Anzüge
Knaben-Hosen.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Elberfeld, Wall 32. Telephon 303 und 5008.

Fritzsche

Elberfeld, Wall 32. Telephon 303 und 5008.

1349

Wir kauften neue 1320

Damen-Konfektion

enorm billig.

Jackenkleider reinwoll. blau Kg.-Cheviot, von 390,00 an
Mäntel neue Stoffe und Macharten, uni und □ von 150,00 an
Seidene Mäntel in blau, schwarz, grün, von 350,00 an
Kostümröcke in blau und schwarz, 275, 250, 45,00 lbs. 145, 98, 75, 63, 54,
Kostümröcke in kariert ..... von 29.75 an
Kostümröcke in Frotté 175, 135, 98, 75
Blusen in Vollvolle 175, 140, 110, 98, 68
Blusen in Halbvolle 75, 48, 39.75, 19.75
Dunkle Frauenblusen mit langen Aermeln, 72, 62, 57, 48, 38, 33, 29.75, 24.75.

Große Auswahl! — Besuchen Sie uns. — Billigste Preise!

Friedrich Hamm & Co.

Elberfeld, Wall 34. Telephon 5036.
Barmen, Wertherstr. 42. Tel. 4759.

Lesen Sie über den

Untergang der deutschen Republik

Bernhard Leidners Voraussage in seiner Broschüre:

„Deutschlands zukünftiger Fürst, der Retter Europas".

Zu haben in den Buchhandlungen und beim Verfasser Elberfeld, Island 8. Preis 2.50 Mk. bar, Nachnahme 3 Mk.

13203

Aufarbeiten von **Matratzen**

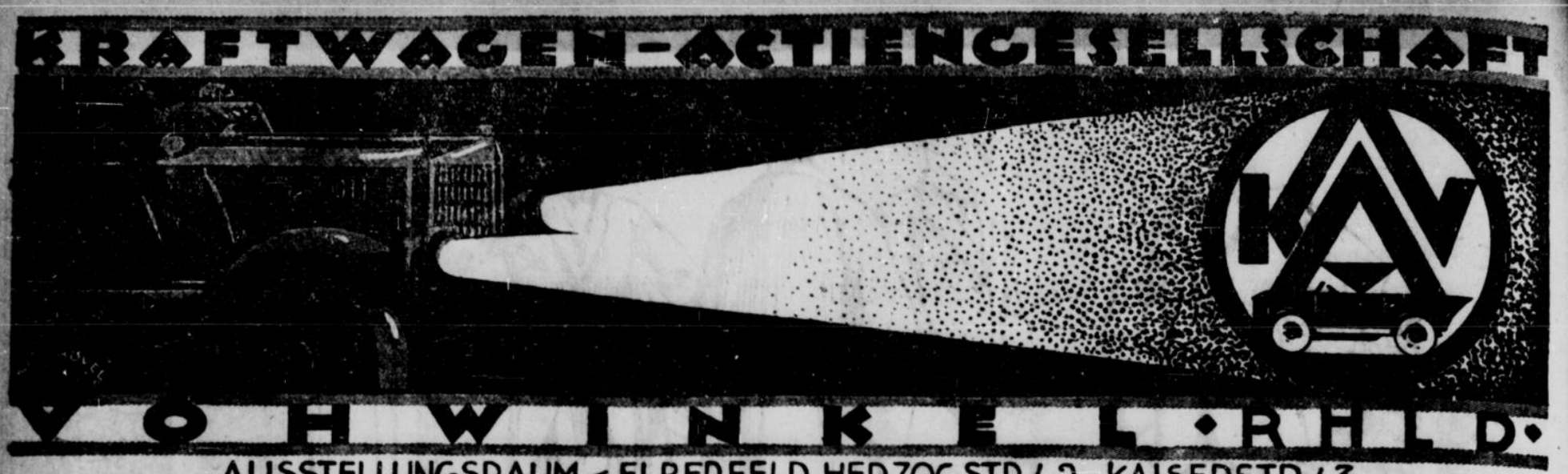
Wie man sich bettet, so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Neubeziehen von **Steppdecken**

Kriegsnotgeld. Sammler, ergänzt eure Bestände billigst, ehe das Reichsverbot in Kraft tritt. Preise werden sprunghaft in die Höhe schnellen, daher noch kurze Zeit. Die denkbar günstigste Kapitalanlage. Größte Auswahl am Platze. Habe für jeden etwas. Fehllisten finden sofort sämtliche Erledigung. Raritäten: Schleswig I. Zone (heute Dänemark) fast komplett vorrätig. Meine neuesten Preislisten und Unkosten, dafür aber billigste mögliche Preise. Schriftliche Anfragen Rückporto. Versand nach auswärts unter Portoberechnung. Gewähren an Standespersonen oder gegen Referenzen.
Paul Küpper, Elberfeld, Moltkestr. 36 gegenüber Telegraphen-Amt. 12999
P.-Sch.-Kto. Köln 101390. Fernruf 640.

LINOLEUM
Uni, Granit, Inlaid
für Möbel und Fußböden in bester Friedensware wieder lieferbar!
Tapeten-Wenzel, Barmen
nur 4 Berlinerstraße 4. 5264

Wichtig! Kopfwasser
zum Stärken u. gegen Ausfallen der Haare. **Haarfarbe**, unschädlich, für Damen und Herren, à Flakon 6.00 Mk. 13799
A. Finkenwirth, Elberf., Marienstr. 33, gegenüber Hauptpost



AUSSTELLUNGSRAUM = ELBERFELD, HERZOGSTR. 42 u. KAISERSTR. 43
REPARATURWERKSTÄTTE: VOHWINKEL · SIEGERSBUSCH ·
FERNSPRECHER: 5775 · 5236 · 5491

Gelegenheitskäufe
stets am Lager

in **Brillanten, Uhren** u. **Goldwaren.** Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren (neue und gebrauchte). Mache besonders aufmerksam auf **Gold-Fleyna-Herren-Uhren mit Sprungdeckel,** für Haltbarkeit **10jährige Garantie.** Schöne Brillantringe, Brillantanhänger, Brillant-Ohrringe, goldene Herren- und Damen-Ketten, goldene Armbänder, silberne u. versilberte Bestecke, silberne und Alpaka-Taschen, Zigaretten-Etuis, Schirmgriffe, Ringe, Ketten und sämtliche Goldwaren, wie schon lange bekannt, alles sehr billig u. unter Garantie.

Goldene Trauringe,
massiv, gesetzlich gestempelt, stets in allen Größen vorrätig.

Gold, Silber, Uhren nehme in Zahlung!

J. Leeser, Elberfeld
nur Grünstr. 29, I. Stock.
Fernruf 527.

Kein Laden! Kein Laden!

Neue sowie durchreparierte
Mannesmann-Mulag-
Last-Kraftwagen
3 u. 5 to., bietet ab Lager an:
Rheinische Kraftfahrzeug-Ges., Elberfeld,
a. d. Haspelerbrücke, Telephon 4932 u. 4972.
Vollreifen — Reifenpresse — Reparaturen



b518

Reparaturen an Nähmaschinen
und Spezialmaschinen aller Art, werden fachgemäß und billigster Berechnung ausgeführt von
Maschinenbau- u. Vertriebsgesellschaft
Reinhold & Co., Komm.-Ges.,
Elberfeld, Berlinerstr. 75 b.
Telephon 3437. Telephon 3437.
z1362

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Heizkörper-Verkleidungen
nach eigenen und gegebenen Entwürfen fertigt die
Kaminofen-Fabrik W. Vogler & Co.,
Barmen-U., Allee Nr. 6, Telephon 4691,
Vertreterbesuch kostenlos. 1706b

Aluminium-Sonder-Angebot



Kochtöpfe,	unbordiert, 5 Stck., Satz Mk.	**110, 125**
Wasserkessel	ca. 3 Ltr. Mk.	**42**
	4 Ltr.	**55**
Salatseiher . .	Mk.	**22, 27, 29**
Milchkocher	Mk.	**22.50, 27.50**
Schüssel, tief, 34 cm . .	Mk.	**33.50**
Schüssel für Quäkerspeisung	Mk.	**7.90**
Suppenlöffel, la poliert . .	Mk.	**4.90**
Schöpflöffel mit Hakenstiel	Mk.	**3.90**
Kinderbecher, 7 cm . . .	Mk.	**2.90**
Seifenbecken, zum Hängen,	Mk.	**5.00**
Butterbrotdosen	Mk.	**13.50, 15.50**
Kaffeesiebe . .	Mk.	**3.00, 3.25**

Essenträger, Milchkrüge, Fettmesser.

Beachten Sie die Wandstärke meiner Geschirre.

Caspar Blume,
Barmen, Mühlenweg 42/44.
Telephon 1009.
227d

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Nähmaschinen,
neue u. gebr. bill. 9239a
Boim. B., rel. Kirchstr. 7.

„OLEX" Petroleum-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
BERLIN-WILMERSDORF
KAISERALLEE 25. Fernsprecher: Amt Uhland 1572—1580.

liefert:	durch:
Petroleum und Putzöl	Petroleum-Abteilung, Telegr.-Adr.: Olexpetrol-Berlin
Benzin für alle Verwendungszwecke	Benzin-Abteilung, Telegr.-Adr.: Olexbenz-Berlin
Heizöl, Gasöl und Treiböl	Kraftöl-Abteilung, Telegr.-Adr.: Olexkraft-Berlin
Schmieröle und -Fette aller Art	Mineralöl-Abteilung, Telegr.-Adr.: Olexol-Berlin
Baum- u. Gebrauchskerzen aller Art	Kerzen-Abteilung, Telegr.-Adr.: Olexkerze-Berlin

Vertreter in Barmen für den berg. Industriebezirk für Mineralöl-, Kraftöl- und Benzin-Abteilung: Lager am Platze. 9690a
Fritz Hollemann, Barmen, Bahnhofstr. 6, Telefon Nr. 81.

Waren Sie schon bei uns und deckten Ihren Bedarf
Zigarren von **40** Pfg. an.
Rauchtabak . . 100 Gr. P. **3.50** M
Schägtabak 50 Gr. P. **2.75** M
Alles nur rein überseeische Qual-Ware! Große Auswahl erstkl. Zigaretten.
Gondrom & Co., Elberfeld
Schlossergasse 9, Weberstraße 44, u. Barmen, Haspelerstraße 4, Delbert, Kirchstraße 22, Langenberg, Kamperstraße 16. B177

1028



Kinderkleider
ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten
SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE
zu haben bei
M. Meyer Nachf.
Barmen, Schuchardstr. 2–6.

Sie kommen ins Gedränge

wenn Sie mit Ihren Einkäufen in Schuhwaren bis zum letzten Tage vor dem Feste warten. Benutzen Sie jetzt noch möglichst die Vormittagsstunden, es liegt in Ihrem eigenen Interesse. Sie werden sorgfältiger bedient und finden eine größere Auswahl vor. Meine Schuhwaren werden heute wieder in erstklassigen Qualitäten, wie in der Vorkriegszeit geliefert. Die Auswahl ist enorm groß, die Preise bekannt billig. 9632a

J. Cibulski :: Barmen
Wertherstraße 16. Keine Filialen.

Billige Preise



Gaskocher
Gasherde
mit besten Doppelflammbrennern.

Beleuchtungskörper
Riegermann
— G. m. b. H. —
Elberf., Königstr. 17
Haltestelle: Schlieperstraße

Detektiv-Zentrale
Düsseldorf,
Fil.: Barmen, Schuchardtstr. 1a
Telephon 1131.
Bezirksstelle des Reichsverb. E. V. 1794b. Direktion **W. Döhmen,** pens. Beamter der Krim.-Polizei. Ausführt. v. Aufträg. vertraul. Art. Beobachtung., Ermittel., Auskünfte von allen Plätzen des In- u. Ausl. Leb. Anerkenn. a. erst. Gesellsch.- u. Jurist.-Kr.

Nähmaschinen
und
Spezial-Maschinen
aller Art werden bestens repariert.
Wani Reinhold, Berlinerstr. 75b. Tel. 3437

Zellstoff-Treibriemen
in allen Breiten u. Stärken vorrätig
zu jedem annehmbaren Preis.
Schriftliche Angebote an
Barthels, Dierichs & Co.,
Barmen.

Karbid
in allen Körnungen sofort ab Lager liefert
Ernst Dähler, Elb.
Wuppertalstraße 4–6. 1288
Fernsprecher 4948 u. 1848.

Haarausfall
Schuppen, Kopfjucken beseitigt in Kürze nur „Capo-Haarnährwasser". Dieses wirkt erfrischend u. anregend auf d. Haarwurzeln. Dr. v. Fl. 2.9 u. 15.50 M. **Capo-Haarnährwasser** unterstützt mit Capo-Teerseife die beste Haarpflege. Verlangen Sie nur Marke „Capo". **E. Baltrun, Elberf.** nur Herzogstraße 41. Gold. Kdw. Salle.

Herren-Hüte
Umpressen
Reinigen
Aufbügeln
Wenden
in bester Ausführung
bis zu 15 M
Rud. Voß
Elberf., Hochstr.

Ernst Günther

Die Geburt eines
prächtigen Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Emil Spieker u. Frau
Else geb. Wahlscheid.

Barmen, den 9. Mai 1921. 8336a

Heimath

Die glückliche Geburt eines
prächtigen gesunden Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Adolf Hahn und Frau
Thilde geb. Triebel.

Barmen, den 10. Mai 1921.

Statt Karten!

Gustav Adolf Bernhard

Am Sonntag wurde uns ein kräftiger Stammhalter geboren. Dieses zeigen in dankbarer Freude an f146
Bernhard Stockhofe und Frau
Mimy geb. Holthoff.

Hagen i. W. (Wiesenstraße 10), den 8. Mai 1921.

Ihre stattgefundene
Vermählung
geben hierdurch bekannt
Rudolf Sude und Frau
Elli geb. Herold.

Elberfeld, den 10. Mai 1921.

Statt Karten.
Willi Pötz
Liesel Pötz
geb. Engbert, verw. Heiliger
Vermählte.

Elberfeld (Ravensbergerstr. 166), 11. Mai 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ludwig Stein
Pauline geb. Emmelius

im 80. Lebensjahre nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. k2307

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
L. Stein
Hauptlehrer a. D.

Elberfeld (Königstr. 442), Duisburg (Laar), Barmen, den 9. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag 11 Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Sonnborner Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen wir abzusehen.

Danksagung.

Anläßlich des Hinscheidens des Herrn Zahnarztes Richard Westphal sei den Herren behandelnden Aerzten und Schwestern des Städt. Krankenhauses für ihre aufopfernde Tätigkeit, dem Herrn Pastor Haarbeck für seine trostreichen Worte bei der Trauerfeier und allen Beteiligten für die überaus große Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden herzlichst gedankt.

Maria Schmitz.

Elberfeld, den 10. Mai 1921. k2094

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders Hugo Bernsau bewiesene Teilnahme sagen wir unsern
herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Wwe. Wilh. Bernsau.

Vohwinkel, Mai 1921. e275

Danksagung.

Anläßlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester Bertha sagen wir allen für die bewiesene Teilnahme unsern tiefgefühlten Dank.

Familie A. Osselmann.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Beschaffung werden die Personalausweise ab 12. Mai 1921 nicht mehr im Einwohnermeldeamt, sondern in den zuständigen Polizeibezirken:

1. Polizeibezirk Deweerthstraße 49,
2. Polizeibezirk Neue Friedrichstraße 48,
3. Polizeibezirk Hermannstraße 19,
4. Polizeibezirk Obergrünewalderstraße 10,
5. Polizeibezirk Königstraße 355,
6. Polizeibezirk Steinbeckerstraße 3,
7. Polizeibezirk Hopfenstraße 14,
8. Polizeibezirk von der Heydtgasse 8—10

ausgestellt. Dienststunden: 8—12 und 3—5 Uhr. Die Ausstellung erfolgt unter Vorlage des Familienstammbuches, Militärpasses usw. (Lichtbild) Elberfeld, den 10. Mai 1921. t123
Die Polizeiverwaltung. J. V.: Dr. Weyer.

Heute entschlief sanft nach kurzem, in Geduld ertragenem Leiden unser hochverehrter Seniorchef

Herr Wilhelm Büsgen

im Alter von 75 Jahren.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen unermüdlich tätigen Chef, der uns durch seine außerordentliche kaufmännische Befähigung stets ein leuchtendes Vorbild war.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Wilhelm Büsgen.

Unter-Barmen, den 10. Mai 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Psalm 90, 10. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen.

Nach 53jähriger glücklicher Ehe starb nach kurzem, schwerem Leiden Montag nachmittag 3 Uhr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Friedrich Fieseler
Berta geb. Kraut

im Alter von 76 Jahren.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies an:

Friedrich Fieseler,
Berta Nold geb. Fieseler,
Anna Eckhardt, geb. Fieseler
Emmy Lorenz geb. Fieseler
Carl Fieseler,
Paula Dicken geb. Fieseler
Milly Becker geb. Fieseler
Paul Fieseler,
Josef Nold,
Emil Eckhardt,
Paul Lorenz,
Emmy Fieseler geb. Gutberlet,
Erich Dicken,
Franz Becker,
Lilly Fieseler geb. Hülsebusch,
19 Enkel und 1 Urenkel.

Elberfeld (Feldstr. 1a), Neudorf (Waldeck), Düsseldorf, Dresden, Barmen, Köln, Cappenberg i. W.

Die Beerdigung findet am Freitag den 13. Mai, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des alten ref. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Verkäufe

In einer Stadt a. Teutoburg. Wald, 14 000 Einwohner, an Hauptstr. als Geschäftsgrundstück mit Obst- u. Gemüsegart., gutgeh. Zigarrengeschäft, freiw. Wohng., sofort zu verk. Ang. E 6668 Gst.

Großes Fabrikgrundstück
sofort für 290 000 Mark bei 140 000 Mk. Mindestanzahlung zu verk. Hierzu gehört außer mehreren Nebengebäuden
großes Wohnhaus,
worin moderne 8-Zimm.-Wohnung sofort ohne Umzugsschwierigk. zu beziehen ist. Näheres durch Emil Gaart, Barchim i. M.

2½stöckig. mass. Etagenhaus
mit Gärtchen, Südstadt, Nähe Hauptbahnhof, wegzugshalber preisw. zu vk. Ang. E 4951 Gst. 12829

Fabrikationsgeschäft
der Metallwarenbr., im Inland gut eingef., Auslandsverbind. vorh., günstig zu verk. Angeb. unter E 6443 an die Geschst.

Herrsch. Zweifam.-Haus
in Vohwinkel zu verkauf. Ang. u. E 6665 Geschst.

Wohnhaus
mit Hausgarten u. Raum für Bandstühle preiswert zu vk. Näh. Rich. Bücher, Herzkamp 182.

Wirtschaft.
Gutgehende Wirtschaft mit zwei Kegelbahnen sofort zu verk. Ang. unt. R 692 an Ala Haasenstein & Vogler, Barmen, Bertinerstr. 37.

Gutgeh. Zigarrengeschäft
an der Hauptstr. Barm. gelegen, Umstände halber sof. zu verk. Schriftliche Ang. u. B 1541 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Maschinen

Wechselstrom-Motor,
½ PS, 110 Volt, 1350 Umdr., zu vk. Friedeisqualität. P. Spieß, Remscheid, Kölnerstr. 5. 1403

Aluminiumlaternen, 8 Volt, eingebaut, billig zu verk. Schneider, Elberfeld, Bahnstraße Nr. 11.

Nähm. für Hosenträger u. Schuhmacher-Masch., 2- u. 4-Gast. m. Schrl., große Dezimalwage zu verk. Rosenthal, Elberfeld, Franzenstr. 25a.

Schmiedeherde, Feldschmieden, Kettenzüge, Winden, Pioniere, Hämmer, Zangen, Werkzeuge, la Lederriemen
liefert billigst 9154a
Julius Tücking,
Langerfeld bei Barmen.

Motoren!
Drehstrom,
Volt 220/380, P.S. 60, 48, 35, 15, 7, 5.
Wechselstrom,
Volt 220, 4 u. 3 P.S.
Volt 110, 2 P.S. (Repulsion).
Kaut & Co.,
Elb., Breitestr. 35a.

Schuhmacher-Maschine
sehr gut, abzug. Schmidt Elberfeld, Eichenstr. 31.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ⅛, ¼, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 46b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Damenschneiderei
mit bester Kundschaft, vollständig eingerichtetem Empfangs-Salon, zwei Anprobekabinen, großer Arbeitsstube
mit 18 Arbeiterinnen
nachweislich hoher Verdienst, ist Krankheitshalber zu verkaufen. Angebote unter E 2236 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Werkzeugmaschinen
Maschinen f. Sonderzwecke
Neu! Gebraucht betriebsfähig
Epstein & Co., Barmen-Rittersh.
3 Min. v. Bhf. Rittershausen, Mohrenst. 3.
Ruf 4175, 4375. 380d

Gebr. Nähm. u. Schaft.-Stähl.-Masch. b. Hastel, Elb., Klotzbahn 30, II.

Nähmaschinen,
neu u. gebr., erstkl. Fabrikate, in best. Ausf., auch versendb., ganz bill. zu verk. Zeitzahlg. gest.
Hastel, E., Klotzbahn 30, II.

Nähmasch. für Haushalt u. Gewerbe, a. versendb., bill. zu vk. Zahlg. nach Uebereinkunft. Bohne, Elberf., Marienstr. 31.

Klein-Auto.
Ein eleganter Zweisitzer, 4 Zylinder, mit Zuleitung, 10 bis 20 PS, 6 Reserve-Reifen und -Schläuche, sofort preiswert zu verkaufen, eventl. gegen größeren Wagen. 4 bis 6-Sitzer, einzutauschen. Näheres Kamp, bei Schürmann, Elberfeld, Bahnhofstraße Nr. 22.

Schreibmaschine
erstkl. Fabrikat, preisw. Reinh. Hösterey, Elberf., Königstr. 104. Tel. 4283. Verkr. der Kappel-Maschine. 12886

Neue und gebrauchte Büro- und Reise-
Schreibmaschinen
preisw. im Fachgeschäft Ernst Tyenn, Elberfeld, „Urania- u. Perfect", rechnende, „Urania — Vega", beste deutsche Systeme.

Gebrauchte
Schreibmaschinen,
nur erstkl. Systeme, hat stets am Lager und gibt preiswert mit Gar. ab:
Joh. Gerlach,
Verkr. D. Michaelis, Tel. 396, B., Allee 194. Gen.-Vertreter der Stoewer „Rekord- u. Elite"-Schreibmaschine. Eigene Reparaturwerkstatt f. alle Systeme. 9240a

20/45 PS.
„De Dietrich"
offener Personenwagen, 6sitzig, neues Lederpolstr., neuer Lack, Autogas-Beleuchtung, eingelegt. Verdeck, neuer Spitzkühler, 1 Z. neue Bereif. 8/24 PS Stoewer, offl. Personenwag., elektr. Licht- u. Anlasseranlage, fast neuer Wagen. Die Wagen sind fahrbereit u. preiswert sof. zu verk. Mehr neue Goodrich-Reif., 880×125, Gummifaltstühle, 1850 M., pro Stück ab Lager liefert Automobilhaus Wilhelm Adthorn, Elb., Königstraße Nr. 32.

Fahrräder
Preste Göricke
Dürkopp Kayser
in allen Ausführungen vorrätig.
Albrecht Bäumer,
Barmen, Rudolfstr. 158, Fernsprecher 4710. 17879

Gut erh. H.-Fahrrad zu vk. b. Schemm, Elb., Königstr. 55a, T.-E., H.

Sehr gut erh. Fahrrad (Brennab.) zu vk. Ohlig, E., Gambrinusstr. 10.

Gut erh. Hrn.-Fahrrad mit Freil., Rücktr. u. g. Bereif. f. 750 Mk. zu vk. Schmitz, Etdf., Jahnweg Nr. 5, a. d. Kohlstraße.

Musikinstrumente

1 Piano, 1 Harmonium,
beide gut erh., preisw. abz. Piano-Bongardt, B.-Loh 23

Besseres Piano sehr preisw. z. vk. Pianoteilen, E., Kampstr. 18.

Pianino
a. Teilz. preisw. M. Weber, E., Gesundheitst. 146.

Pianos,
schwz., Eiche, Nußbaum, berl. Spielart, sch. Ton, gar. solide Konstruktion, **äußerst vorteilhaft.**
Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., i. L. K. Königst. 24. Ecke Oberstr.

Gute Geige zu vk. Maaß, E., Straußburgerstr. 29.

Neue Manhol. u. Waschtischschränkchen an Priv. zu verk. Besicht. ab 8 U. abds. Meyermann, E., Gelenbgst. 4, an Stadth.

Grammophonen m. 25 Pl. zu verk. Kattel, Hasselnhausen, Blumenthals 147.

Mobiliar

Kompl. Ladeneinrichtung
Umst. halb. sehr bill. zu verk. Ew. Klein, B.-B., Wichlinghauserstraße 77.

Ziegenziger 1317
Laden-Eingang
mit 3 Türen, Lichtanlagen und Oberlichter zu verkaufen. Näh. Christ. Marsch, Milspe.

Gebr. Theke m. Marmpl., 3 m lg., Thekenglasaufs., Wirtschaftst., Stühle, echt Porzellan f. Kaffeeservierschaft, Kaffeekann., Milchkännchen, Zuckerschalen, Dessertteller bill. zu vk. Möbellager Schumann, Elberf., Bergstr. 1.

Gut erhalt. Küche bill. zu vk. Brüninghaus, E., Neuenf. 59, Möbelh.

Komplette Büroeinrichtung
aus einer Liquidationsmasse verkaufe ich billig und zwar: 9566a
3 Doppel-Stehpulte mit Drehsesseln,
1 doppelsitz. Dipl.-Schreibtisch (Eiche) m. Sessel,
1 einsitz. Dipl.-Schreibtisch mit Sessel,
1 Dipl.-Schreibtisch (Eiche) mit einges. Geldschr.,
2 amerik. Rollpulte (Eiche),
2 Akten-Rollsal.-Schränke,
1 mittelgr. Geldschrank,
1 Kopierpresse mit Tisch,
2 erstkl. Schreibmaschinen (Sichtschrift) m. Tisch.
Sämtliche Sachen sind sehr wenig gebraucht.
Besichtigung und Verkauf nur von 10—1 und 5—7½ Uhr. Baugwieler, Barmen, Beckmannshofstraße 2a, parterre, rechts.

Sonder-Angebot!
Schaukasten, 3,20 : 1,45, sow. spanische Wand, 3,25 lang, 2 m hoch, zu verk. Hohlsaumstepperei Miedt & Küper in Barmen, Werderstraße Nr. 56.

Backstubeninventar, 1. Sommerlok. od. Anh. geeign., m. transportabl. Backofen für 2500 Mark. Näh. bei Hölsbeck, U.-B., Bendahlerstraße 199.

Günstige Kaufgelegenheit!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
haben wir in hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar bescheidensten Nutzen kalkuliert. 4303
Dieser Gelegenheitskauf sollte Reflektanten veranlassen, auch für später schon jetzt ihren Bedarf zu decken.
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53

Speisezimmer
in schwerer, solid. Ausf. sehr bill. Möbellager R. Höser, E., Kaiserstr. 20.

Möbel
Große Auswahl in gediegenen
Speisezimmern
Herrenzimmern
Eich.-Schlafzimm.
Weißlack-Schlafz.
gestr. Schlafzimm.
Küchen
Schreibtische, Bücherschränke, Sofas, Chaiselongues, alles in nur guter Verarbeitung, keine hohe Ladenmiete, daher extra bill. Preise.
Otto Bossen
Etdf., Grünstr. 14—16, Möbel-Lager.

Günstige
Kaufgelegenheit
in
Speisezimmern
von 4500 Mark an.
Möbelfabrik
P. P. Wendling,
Elberf. Friedrichstr. 2.

Für Brautpaare!
Selbst angefert. Kiefern-Küche wegen Platzmang. preisw. abz. Fr. Eidmann, Etdf., Kölnerstraße 61, Hinterhaus.

Küchen,
eigene Herstellung, billig abzugeb. Wilh. Mattar, Mech. Schreinerei, Barmen, Gasstraße 15.

Rundgebaute Küche
1800, 2200, 2600 u. 3000 Mk., sol. Ausf. Möbellager Höser, E., Kaiserstr. 20.

Neue Küche,
bestehend aus Büfett, Anrichte mit Aufs., Tisch, 2 Stühlen.
Möbel-Lager Schulte, Barm., Beckmannshof 7, im Hof.

Mod. Schlafzimmer
m. gr. Spiegelschr. Mk. 3300, 3700, 4000, sol., trock. Ware. Höser, Möbellag. Kaiserst. 20.

Gelegenheitskauf!
Mod. echt. Eich.-Schlafzimmer mit 2 m-Kommodenschrank u. Spiegelk. Apothek.-Schrank, Matr. u. echt. Marmor, kompl. 7000 Mark.
Möbel-Selbach, Barm., Kleine Flurst. 12. Kein Laden. Nur Lager.

Eich. Schlafz. mit Betten,
Küche m. Herd, Büfett, Kleiderschr., Vertiko, Sofa, Ausziehtt., Möbelh. Hügeneil, E., Bergstr. 23.

Außergewöhnlich bill.
Möbel-Verkauf.
Eichen-Schlafzimmer von Mark 5500
Küchen, komplett, von 1650 Mk. an
Möbelausstattungen
Heinr. Maus,
Etb., Mühlenstr. 13.

1 gebr. gut erh. Bett (Holz) zu verk. Händler verbet. Moritzstr. 50, Elberfeld, Bahnhofstr. 50, II.

Bettst. Bettstelle m. Matr., so gut wie neu, zu verk. Dicke, E., Langestr. 8.

Bettstelle mit Matratze zu verk. Rettler, Elberfeld, Oberstraße 50, I.

Bettstelle m. Strohsack, Haupt, E., Wüstenhof 21.

Bettst. m. Stahlm. 510. Neu, E., Friedrichstr. 32. 12856

Eis. zusiegb. Bettst. mit Matr. preisw. Süßkind, E., Kipdorf 43, 1. Etg.

Matratzen, Sofas,
Seegrasmatr., Ziell., 170 Mk., mit rot. Drell 330 Mk., Ledersofa, Stoffsofa bei Polsterei Monta, Elberfeld, Marienstr. 15.

Gute gebr. Möbel!
Echt Mah.-Büfett, Mah.-Bchrschr., Mah.-Schreibtisch m. Aufs., Mahag.-Stühle, M.-Tisch, Nußb.-Waschk. m. w. Mrm. u. Spiegel, Nußb.-Nachtkl. mit Mrm., Tür, Nußb.-Kleiderschr., 1tür. Nußb.-Kleiderschr. m. Spiegeltür, Nußb.-Ausziehtisch, Nußb.-Stühle, eich. Wa.-Büfett, weiß-gestr. Küche 930 Mk., gestr. Kleiderschrt., Küch.-Büf., Tisch-Stühle billig zu verk. Möbellager Schumann, Etbf., Bergstr. 1.

Einzelmöbel!
wie:
Kleiderschränke
mit und ohne Spiegel,
Waschkommoden
mit und ohne Marmor,
Bettstellen
Nachtkonsolen
Matratzen
Küchenbüfetts
Wohnbüfetts
Tische, Stühle
Sofas
Chaiselongues
etc. etc.
billigst.
Heller's
Möbel-Vertrieb
Barmen, Höhnestraße 28.

Wasch. m. Marm., 2tür. Kldrsch. Küchent. Grimmeisen, E., Friedrichstr. 17.

2 Betth. m. R., 2 Nachtt., 1 Waschtommode sof. preisw. Siebert, E., Kölnerstraße Nr. 15.

Nußb.-Bertiko in Eiche, Schneidernähmasch., eis. Bettst., Sofa, Paneelbr. u. sonst. Sach. zu verk. Thorn, Elberf., Lucasstraße Nr. 5.

Gebr. Bertiko zu verk. Wolff, Barmen, Bendahlerstraße 69, I.

Prachtv. Nußb.-Wohnz.-Büfett mit Ausziehtisch und Stühlen zu verk. Näheres Kaiser, Barmen, Sedanstr. 128.

1- u. 2tür. Kleiderschrank, Bertiko engl. Bettst. mit Mtr. bill. Brüninghaus, E., Neuenf. 61, Möbelh.

Gebr. 2tür. Kldrschr., E., Brunnenst. 3, p. Schmitz.

Chaiselong. von 350 M., 450—550 M., Sofas von 500 M., 400—500 u. 600 M. Polster, Wolberg, U.-Barmen, Hasselerschulstraße Nr. 19, part.

Sofa u. Chaisel., nur b. Qualität, zu vk. Polster, August Krantz, Elberfeld, Neuenteich 33.

Diwansofa, w. neu, billig. Bes. 9—11 vorm. Geile, E., Schleswigerst. 30, I. V.

Plüsch-, Mokett- und Leder-Sofa
sehr bill. Mertens, Polsterei, E., Luisenst. 22.

Schönes, gebr. Sofa, Klubsess. in Gob.-Bezug u. Teppich bill. zu verkf. Lopes, Etdf., Obergrünewalderstraße Nr. 1.

Stoff-Lederimit.-Sofas, Chaisel., gebr. Bettst. m. Matr., Hsch., Ztell., Ausf.-Matr., in Woll-Seegras l. bill. Polst. Wiesemann, E., Wallratherstr. 8.

Schöne Ledersofas, Kleiderschränke, Wäscheschr., gr. Spg., Sofat., 2 rote Hebrd. berl. Etdf., Ernststr. 8, Hommen.

Mod. Ledersofa z. Abh. 375 M. Brüninghaus, E., Neuenteich 59, Möbelh.

Gut erhalt. Plüsch-Sofa zu verk. bei Hoedt, Elberfeld, Mittelstraße 8.

Prachtv. Chaiselongue umst. hlb. sof. l. 300 M. Chais.-Bertr. Kürten, E., Friedrichschulstr. 18, pt.

Sofas, Chaiselongue
in Frhds.-Qual. verk. b. heute sehr preisw. Hoffe, Polster., E., Hochst. 25.

Prachtv. Chaiselongue,
noch ganz neu, mit wßfd. Decke, spottb. abzugeben. Hansen, Polsterei, Etdf., Luisenstr. 76, part.

Stehp. (Mah.), Drehstuhl, Zarm, Kronl. (Bronze), 2 Gr. Hsnkn. l. Jöringhaus, B., Freudenbergstr. 52.

Wohnzimm.-Ausziehtisch sehr b. zu verk. Möbelh. R. Höser, E., Kaiserst. 20.

Klubsessel in Rindleder u. Gobelin, Chaiselongues, Sofas in Plüsch u. Lederimit., beste Verarbeitung, sehr bill. C. vom Brocke, Elberf., Moltkest.- u. Schwanenstr.-Ecke, neben d. Hauptpost.

Biedermeier-Ruhe-Sessel, verstellb., Godel-Polst., Kordtisch, Eichenplatte, zu verk. Schröder, U.-Barmen, Halfeierstraße 4.

Liegestuhl, Regulator, rot. Plüschtepp., 2½×3 m u. s. n. Sommer-Rockanz. f. gel. Herrn. Kötter, Elberf., Weststr. 69, II.

Spiegel, 87×61 groß, preisw. Kohnen, Barmen, Humboldtst. 10, pt., l.

Emaille-Herde,
prima Vernickel. v. 320 Mark an.
Gaskocher äußerst billig.
Herdlager Härtel & Co., Elberf., Berlinerstr. 103.

Gaskocher!
2flammige Gaskocher, m. mit Tischen billigst. Ersatz für Automatenkocher. Johs. Riegermann, Metallwarenfabrik, Elberfeld, Aue 60, Tel. 5290.

Mod., elektr. Kronleuchter, 6arm., rein Messing, sow. Tischlampe bill. zu verk. Hausberg, B.-Wichlingh., Meyerstraße Nr. 32.

Barm. Gaskronleuchter zu vk. Heinemann, Etb., Grünewalderberg 46, pt. e

Verschiedene

Gutgeh. Geschäftswagen f. 3000 M. hat abz. M. Ries, Barm., Allee 75.

Sommerwagen-Verkauf.
3 leichte Selbstfahrer (Halbverdecks), 1 Wurster-Break mit Sommerdach, 1 Dogcart 3 Ldst. offene Kastenwag. (Metzgerwagen u. zu sonstigen Zwecken), 1 neuer Kastenwagen, 25 Ztr. Tragkr. Alle Wagen sind, der schlecht. Konjunktur Rechnung tragend, billig angesetzt. — Jakob Friedr. Leck, Barmen, Unterdörnerstraße 128 A.

Leiterwagen m. stirk. Her., 50 Mk., wg. Mädchenkl. f. 8—12 J. 45 Mk. u. Kinderklappsitzbad, 30 M. Bührer, E., Hansa 7, 60.

Kinder-Wagen billig zu verk. Andreas, Elberfeld, Freudenbergerstr. 114.

L.-G.- u. 2.-Wag. Heft, E., Rütherbergerstr. 167.

Kinder-Sitz- u. Liegewag. mit Verdeck zu vk. Riemermann, Barmen-Hatzfeld, Holzstr. Herstr. 17.

Hess. Kind.-Liegewagen, Kell, E., Bandstr. 29, II.

L.-G.- u. 2.-Wag. b. Bernscheidt, E., Steinbeck 3, 3.

L.-G.- u. 2.-Wag. Bertram, E., Franzenst. 9.

Kd.-G.-Liegewag., Kinderhalter m. Fell, Hofmann, Elberf., Paradestr. 65.

Kl. Klappw. u. G.- u. Liegew. Hommen, Etb., Ernststraße Nr. 6.

Kompl. zweispänn. **Pony-Sommer-Geschirr** für 550 Mk., 2 Hundegeschirre mit Maulkorb 100 Mk. Hunde, Elberf., Stollenbergstr. 54, 1.

Treibriemen,
Leder, Kamelhaar, Baumwolle in allen Breiten, Verbinder, Oele, Fette u. sonstige Fabrik-Bedarfsartikel billig auf meinem Lager Allee 149 zu haben. Fritz Steller, Barmen.

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Gothmann, Treibriemenfabrik, Elberf., Rütherbergerstraße Nr. 7, Fernsprecher 680. 12891

2 Anz. m. kurz. Hose für 12-14j. Knab. Frey, E., Kleeblatt Nr. 45.

Hosenträger-Konfektion!
Ledergarnituren
in geeigneter Ausführg. diesen laufend an
Gebr. Dicken, Elberfeld, Deweerthstr. 113. *

H. u., noch gut erh. Anz. u. Stiefel zu verk. Penz, Barmen, Sedanstr. 50. †
Nur vormittags.

Gehrock-Anzug, fast neu, für mittl. Fig., billig, Köthe, Elberfeld, Charlottenstraße 20. *

Neuer Maßanzug sowie T.-Paletot preisw. zu verkaufen. Jacobs, Elberf., Luisenstr. 3, 3. Stock. *

Fast u. Anz. preisw. Bes. u. vorm. o. abds. u. 7. Hagenkötter, E., Aue 6a.*

Neuer schw. Rock-Anzug, Fach-Ware, bill. zu verk. bei Lepperhoff, U.-Barmen, Hirschstr. 71, II. †

Neuer fehlgr. Jopp.-Anz., M. 36/160, f. 550 Mk. H. Schröder, E., Eichenstr. 39.*

Neuer blauer Tuchanzug und neuer modern. Rohseiden-Hut zu verkaufen. Roth, Barmen, Moltkestraße Nr. 2a. †

Neuer moderner Herren-Mah.-Anzug für fl. Fig., prima Stoff, verhältnisb. zu verk. E. Diederichs, Barmen, Berlinerstr. 88.†

Fr.-Waschanz., Gr. 8, b. Blum, E., Nordstr. 37. *

Covercoat, Friedensware, gut erh., f. mittl. Figur, für 350 Mark. Freund, Elberf., Wüstingstr. 8. *

Sommer-Paletot, Covercoat u. dkl. Palet. f. mittl. Fig., bill. Köthe, Elb., Charlottenstr. 20. *

Wenig getrag. Cutaway mit zwei Hosen f. große Figur billig zu verkauf. Günther, Barmen, Bartholomäusstraße Nr. 6. †

Für Kellner!!!
Drei fast neue Fracks nebst Westen preiswert zu verk. (Mittl. Größe). Anfr. b. D., Tannenst. 126†

Frack m. Weste, Gr. 45, f. neu, ganz auf Seide, bl. bill. Brinkmann, E., Gruthegrenze Nr. 28.*

Gebenützt, aber noch gut erh. Anz., preisw. zu verk. Bankettstühlchen und Reflektor, Obermann, B., Gr. Friedrichstraße 17. †

Jackenkleider
Mäntel, Jacken, Kleider, Röcke, Sportjacken, Kostüms, Schürze, Herren-, Knaben- u. Mädchenkleider, Bett-, Damen- u. Herrenwäsche, Schürzen, Trikots, Gebärgurte u. Cheviot, Rest neue, hochmod. Tuchen, sch. dunkle Lodenstoffe gelangt. Grad, Elberfeld, Wallstraße 10, an der Gelause. Telephon 600. *

Jackenkleid,
fast neu, sehr bill. abzug. Dkl. Rad auch mehrere Röcke abz. Rockenberg, B.-E., Steinweg 2. †

Gr. Jackett, mittl. Fig. Gr. 44 billig. Gr. Elberfeld, Wiesenstr. 29, 1. *

Weiße Herrenhemden (42), Kragen, Manschetten, Schuhe (37) billig. Köther, E., Engelnbergstr. 17

1 neue Reisemaschine für 3—10-Räder, Schreiber, E., Hellerhausenerst. 14, I.*

2 hübsche Backfischhüte
bill. zu verk. Barmen-N., Rathenstr. 54, 1. Etg. †

Mod. schw. ganz. Hut f. jg. Dame, Schneider, E., Exerzierplatz Nr. 42. *

2 St. Hüte 57, h. Wachenbach, E., Roßbahn 1. *

Neue Damenstiefel, 37—38 100 M., Lack-Ballschuhe 31 bill., Kimonoblause, dklbl., bill. Gayde, E., Werrenst. 6, II, n. 11.*

Gebrauchter 12201
Smyrna-Teppich,
250:3 Mtr., zu verkauf. Wolff, Elb., Bismarckstraße Nr. 45.

Eleg. Stores 45 Mk.
E., Nordstorferstr. 39, I, Gardinenfabrikation.

Gute leere Säcke
zu verkaufen.
Heinr. Brüssermann,
Elberfeld, k3215
Tel. 681. Kipdorfstr. 17.

Papiergewebe,
100 u. 120 cm br., feinfad., bill. zu bk. Herger, Wd., Uellendahlerstr. 6.*

Damen-Handtaschen, Koffer, Lederwaren
billigst. *
Nur gediegene Qualitätsware. Eigene Werkstätte.
Artur Lohr,
Elb., Kleeblattstr. 32.*

Einkaufskörbe u. Waschkörbe preisw. zu vk. Arnbrecht, E., Turmhof 3. 12257

Doppel-Schaufenster,
breit 2×1.70 und 3.40 hoch, mit Rolladen, Futter, Bekleidung und Verdachung für Fachwerk zu verkaufen. Näh. 2624a
H. Becker & Schaefer, E.-B., U.Nordorferst. 3a

Sternzwirn,
nur für Wiederverkäufer
1000 Stück 250 Mk. ab Lager.
E. Kraut, Barmen, Schwarzbachstr. 90.

Rohrplatten-Koffer,
einmal gebraucht, zu vk. Größe 90×50×58 Ztm. — Zu erfrag. b. Fritz Betia, Barmen-Rittersh., Lenneperstraße Nr. 59. †

Wegen Zimmerabgabe aus Privatb. bill. zu vk.: 1 altes Nickel-Kaffee- u. Teeservice, Meyers Konversations-Lexik., g. erh., 20 Bände, mit Ständer, 2 Oelgemälde mit Rahmen, 1 Spiegel, 1 Sofatisch, 3 Nähtischdie, Majolika-Fußvasen m. Zubeh., gr. Gasrisch, gr., verzink. Waschfaß nebst Waschkessel m. Brause. Besichtig. nachm. Näh. Runkler, Remscheid, Ob. Hahnerbst. 6a, pt.

Drahtgeflecht
für Einfriedig., Hühnerställe usw., Kliester-Geflecht, Radialdraht billigst b. Schweizer & v. Hose, Elberfeld, Alsenstr. 49. *

Ein eisernes 1549
Wasserbassin,
220×170×75 cm, 1 Mantelofen u. 1 Waschemangel zu verk. Heinr. Ortmann, Ronsdorf, Blombachstraße Nr. 20. †

R. Haarson.-M., Kat.-N. E., Prinzenstr. 32, pt. *

2 fast neue Bilder mit vergl. dunkl. Eichenrahm., Gr. 75:95, bill. Wertheim, Barmen, Neuerweg 57. †

Holztreppe, rechts, Wendeltreppe, ca. 4 m hoch, zu verk. Weiershaus, B., Berlinerstraße 105. †

Ia Hahn-Drilling
sehr bill. abzg. Schmidt, Elberfeld, Eichenstr. 31*

2 Holzschilder,
75×300, 2 einger. Bilder, 66×76, sehr gut erhalt., schwz. Kamma.-Taillen-Rock für schm. Fig. E., Buchst. 78, II Schadewald*

Eine Partie gr. guter Packtüten
preisw. Höpelmann, Barmen, Siegesstraße 18. *

Habe wöchentlich 2—3 Karren Kuhdünger abzugeben. G. Duhr, Elbf., Wikkerstraße Nr. 34. *

Wasserdruck
bill. abzug. Meimel & Finking, Barmen, große Friedrichstraße Nr. 56. †

Magermilch
an Cafés, Konditor. und Wiederverk. bietet an Molkerei Samtlas, E.-Wiebertstraße 48. Telephon 5841.*

Tiere

Wegen Anschaffung ein. Autos verkaufe ich ein garantiert fehlerfreies
Lieferwagen-Pferd
(10jähr. brauner Wallach) allein oder mit geschloss. leichtem Lieferwagen u. Geschirr. Frd. Beckott, U.-B., Alter 10. 9610a



Habe stets Auswahl hochtragender und melker
Kühe
zum Verkauf stehen.
G. Duhr, Elberfeld,
Wikkerstraße 34. *

Weiße Ziege u. Lämmch. zu verk. Wagner, Elbf., Freiandstr. 30, 2. Etg. *

Junge Ziege bill. Bernet, E., Hundsbahn 26. *

Eleg. Auffahrt der Jagd 9 Monate alte 465
Deutsch-Kurzhaarhündin
unverdorben, zu verkauf. Beste Veranlagungen vorhanden. äußerst wachsam. E. Heidmann, Langerfeld, Bachstraße 6.

Diebstahl ausgeschlossen!
für Wächter od. Fabrik. Durchaus wachs. u. muff. Hund sehr preiswert zu verk. W. Weber, Barm., Burgstraße Nr. 4. †

Wachs. schl. Schäferhundbastner, E., Crownbst. 3886

Ein äußerst wachsamer
schwarzer Schäferhund
zu verk. Pr. 400 Mark. Richard Höschen, Elberf., M. Bleichstraße 4. *

Jg. wachs. Wolfspitz, Genster, E., Kieselstr. 32. *

Gr. wachs. Hofhund, 10 Mon. alt, u. Blau Wien. Hasen billig. E. Brücker, Elbf., Weberstr. 18. *

Zwergspitzchen, 5 Mon. alt, bill. zu verk. Hombera, Barm.-Heckinghauserstraße Nr. 17, I. †

Jung. Hund, wachs. und schorf., bill. zu v. August Becker, E., Höchstenbs. *

Irish Setter,
Rüde, 9 Monate alt, 1a Stammbaum und Eintragkarte, wunderbares Ausstellisier, zu verkauf. Brednerstr. Nr 2a. †

Acht Wochen alte Gänse, 1 Schnatterne m. 9) acht Tage alt. Hühnerküken, acht T. u. 6 W. alte H.-Kük. ständ. abz. Zimmermann, B., Huldsst. 32. †

Ia prima jg. Segelhunde, Enten u. Tauben verkft. Rüb, E., Südstr. 23a. *

Gluck. m. 19 Kük., Briefstaub. m. R. verk. Rüb, Elberfeld, Südstraße 23a

Bruteier, Ia Rhoderl. ff., abzug Gebr. Dohle, E., Uellendahlerstr. 98 u. Hofkamp 33. Telephb. 5972. *

Lausenien-Eier z. Brut. Bogt, E., Prinzenst. 32.*

Ausst. Singvögel. Fenster, Eibf., Kieselstr. 32. *

Verkaufe auf dem Rentmarkt in Barmen. †
Goldfische, Zierfische,
Wasserpflanzen, Fischfutter und Aquarien.
Paul Roth, Barmen, Moltkestraße 2a.

Kaufgesuche

Kl. Haus od. geeign. R. in ztr. Lage v. Elbf. od. Barm. v. Terr.-Gross. zu k. od. zu m. ges. 4-8-Z.-Wohnung. g. Gästrisch, gr., verzink. Waschfaß nebst Waschkessel m. Brause. Beschrib. nachm. Näh. Runkler, Remscheid, Ob. Hahnerbst. 6a, pt.

Drahtgeflecht
für Einfriedig., Hühnerställe usw., Kliester-Geflecht, Radialdraht billigst b. Schweizer & v. Hose, Elberfeld, Alsenstr. 49. *

Ein eisernes 1549
Wasserbassin,
220×170×75 cm, 1 Mantelofen u. 1 Waschemangel zu verk. Heinr. Ortmann, Ronsdorf, Blombachstraße Nr. 20. †

R. Haarson.-M., Kat.-N. E., Prinzenstr. 32, pt. *

2 fast neue Bilder mit vergl. dunkl. Eichenrahm., Gr. 75:95, bill. Wertheim, Barmen, Neuerweg 57. †

Holztreppe, rechts, Wendeltreppe, ca. 4 m hoch, zu verk. Weiershaus, B., Berlinerstraße 105. †

Ia Hahn-Drilling
sehr bill. abzg. Schmidt, Elberfeld, Eichenstr. 31*

2 Holzschilder,
75×300, 2 einger. Bilder, 66×76, sehr gut erhalt., schwz. Kamma.-Taillen-Rock für schm. Fig. E., Buchst. 78, II Schadewald*

Eine Partie gr. guter Packtüten
preisw. Höpelmann, Barmen, Siegesstraße 18. *

Habe wöchentlich 2—3 Karren Kuhdünger abzugeben. G. Duhr, Elbf., Wikkerstraße Nr. 34. *

Wasserdruck
bill. abzug. Meimel & Finking, Barmen, große Friedrichstraße Nr. 56. †

Magermilch
an Cafés, Konditor. und Wiederverk. bietet an Molkerei Samtlas, E.-Wiebertstraße 48. Telephb. 5841.*

Tiere

Wegen Anschaffung ein. Autos verkaufe ich ein garantiert fehlerfreies
Lieferwagen-Pferd
(10jähr. brauner Wallach) allein oder mit geschloss. leichtem Lieferwagen u. Geschirr. Frd. Beckott, U.-B., Alter 10. 9610a



Habe stets Auswahl hochtragender und melker
Kühe
zum Verkauf stehen.
G. Duhr, Elberfeld,
Wikkerstraße 34. *

Weiße Ziege u. Lämmch. zu verk. Wagner, Elbf., Freiandstr. 30, 2. Etg. *

Junge Ziege bill. Bernet, E., Hundsbahn 26. *

Eleg. Auffahrt der Jagd 9 Monate alte 465
Deutsch-Kurzhaarhündin
unverdorben, zu verkauf. Beste Veranlagungen vorhanden. äußerst wachsam. E. Heidmann, Langerfeld, Bachstraße 6.

Diebstahl ausgeschlossen!
für Wächter od. Fabrik. Durchaus wachs. u. muff. Hund sehr preiswert zu verk. W. Weber, Barm., Burgstraße Nr. 4. †

Wachs. schl. Schäferhundbastner, E., Crownbst. 3886

Ein äußerst wachsamer
schwarzer Schäferhund
zu verk. Pr. 400 Mark. Richard Höschen, Elberf., M. Bleichstraße 4. *

Jg. wachs. Wolfspitz, Genster, E., Kieselstr. 32. *

Gr. wachs. Hofhund, 10 Mon. alt, u. Blau Wien. Hasen billig. E. Brücker, Elbf., Weberstr. 18. *

Zwergspitzchen, 5 Mon. alt, bill. zu verk. Hombera, Barm.-Heckinghauserstraße Nr. 17, I. †

Jung. Hund, wachs. und schorf., bill. zu v. August Becker, E., Höchstenbs. *

Irish Setter,
Rüde, 9 Monate alt, 1a Stammbaum und Eintragkarte, wunderbares Ausstellisier, zu verkauf. Brednerstr. Nr 2a. †

Acht Wochen alte Gänse, 1 Schnatterne m. 9) acht Tage alt. Hühnerküken, acht T. u. 6 W. alte H.-Kük. ständ. abz. Zimmermann, B., Huldsst. 32. †

Ia prima jg. Segelhunde, Enten u. Tauben verkft. Rüb, E., Südstr. 23a. *

Gluck. m. 19 Kük., Briefstaub. m. R. verk. Rüb, Elberfeld, Südstraße 23a

Bruteier, Ia Rhoderl. ff., abzug Gebr. Dohle, E., Uellendahlerstr. 98 u. Hofkamp 33. Telephb. 5972. *

Lausenien-Eier z. Brut. Bogt, E., Prinzenst. 32.*

Landhaus od. Einfamilienhaus
in der Umgegend Barmens gegen bar zu kaufen ges. Ang. u. B 1502 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

In nächster Umgebung Elberfelds
(aber nicht auf Elberfelder Gebiet) mit guter Verbindung zur Stadt, wird kleineres, bezugbares
Einfamilienhaus
mit größerem Garten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Es kann eine größere 7- oder 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, in feiner, freier Lage, 10 Minuten vom Mittelpunkt Elberfelds, in Tausch gegeben werden. — Angeb. unter E 6436 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Laden-Lokal
Mittelpunkt Barmen oder Elberfeld, für Spezial-Hut- u. Mützengeschäft
zu kaufen oder mieten gesucht.
Angebote unter E 2255 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1549

Ausrangierte
Kessel- u. Maschinenanlagen
sowie ganze
stillgelegte Werke
kauft gegen Selbstabbruch 388
Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.
Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bedama.

Mehrere Flaschenzüge,
1½—3 Tonnen, mit 10 Meter Kette, gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht — Schriftliche Angebote an Wes, Elberfeld, Erholungstraße 7. *

Gold- Silber-, Platin-Gegenst. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebisse, Zähne kauft Julius Plak, Elb., Kipdorf 1, III, Eing. Hellerstr.*

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Zahngebisse, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I, Fernruf 527.

Ungenierter Verkauf auch für beh. Herrschaft.
Gold- Silber-, Platin-Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren, Granat- u. Brillantschmuck kauft stets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Gold-, Silber-
Gegenst., Uhren, Gebisse, Brillanten u. Platin kauft
Frau Albert Reuber, Elberfeld
Hofkamp 76, 1. Etage. *

Platin- Gold- Silber-
Gegenst., Brillanten, Uhren u. Gebisse kauft
K. Winkelmann, Elb., Paradestr. 58*

Gut erhaltene Bücher
Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft
W. Grüttefien, Buchhdlg., Elberfeld
Abteilung Antiquariat
Kipdorf 26 1879 Fernspr. 5857.
Bücherliebhaber finden vertvolle Frühdrucke.

Schutz-Rollwand für Veranda zu kaufen ges. Ziegemeyer, Barm., Goebenstraße 41. †

Benzol
zu kaufen gesucht. c115
Reisinger & Co., E.-Sonnb., Möbeckerstr. 26

Heiratsgesuche

Einf. Fräulein, 32 J., evgl., häusl. erz., w. die Bekanntsch. eines ord. Herrn zw. spät. Heir. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschloss. Briefe, mgl. m. Bild, u. E 2237 Geschst. v2464

Heirat.
Best., Witwe, alleinstehd., 30 J. alt, wünscht mit ein. alt., gutsit. Herrn bekannt zu werden. Diskretion Ehrensache. Brf. unt. E 6331 an Geschst.*

Heirat.
Kriegerswitwe, 30 J., 1 Kind, eigenes Haus und Geschäft, gutsituiert, w. sich zu verheiraten. Brf. unter E 5420 an Geschst.*

Suche Bekch. mit besser. Dame zw. spät. Heirat. Bin 35 J. alt, entst. ein. gut., anhel. Bürgersm. u. besitze ein schön. Haus mit gutem Geschäft. Br. u. E 6312 an die Geschst.*

Streng reell!
Jg. Hotelfachm., in gesicherter Stellung, sucht e. im Fach tücht. liebe ft. Lebensgefährtin. Briefe unter E 6442 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Geb. Wwe., 49 J., jüdt. Erisch. e. R., kath., 5-8 Z., bm., l. zw. H. Bek. e. b. H. (St. o. Km.) b. 54 J. Anzweck Ernstg. Br. u. E 490 B., Neuerw. 57.†

Frl., 38 J., l. d. Bekch. ein. christl. Hrn. b. 48 J., a. l. Beamt., Wwr. m. 1 Kd. bevorz., zw. H. Brf. m. Bild u. E 817 Gst. *

Anst. Mädch., 28 J., ev., sucht die Bekch. ein. anst. Herrn zwecks spät. Heir. Briefe unter E 6628 an die Geschäftsstelle. *

Heirat.
Landwirt, Besitzer von 45 Morgen, kath., statti. Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer kathol. Dame vom Lande, nicht unter 25 J., zw. bald. Heirat. Vermittlung von Verwandten sehe angen. Verschwiegenheit zugel. Gefl. Briefe unt. E 2231 an die Geschst. v2459

Jungges., ev., 45 J., sol. u. d. gut. Gem., Handw., wünscht mit Frl. o. Wwe. pass. Alters zw. spät. Heir. bek. zu werden. Anst. Briefe mit Bild u. E 6610 an die Geschäftsst. Bild pr. zur. *

Junger Mann, ev., 34 J., alt, große schlanke Erscheinung, Fabrikbesitzer, ist des Alleinseins müde u. sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame bis 30 Jahre, aus gleich. Verhältn., zwecks spät. Heirat. Vermittlg. von Eltern oder Verw. erw. Diskret. Ehrensache. Briefe mit Angabe der Verhältnisse unt. B 1508 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

2 Freunde, im 20. Lebj., such., da es ihn. an pass. Damenbek. f., mit 2 D.-n Verk. zu tr. zw. Heirat. Br. unt. W 510 a die Ann.-Exp. Weststrasse 10*

Witwer, 52 J., Handw., wünscht m. alleinstehend. Witwe oder alt. Mädchen bekannt zu w. zw. sp. H. Br. u. E 6320 Geschst. *

Ernstgemeint!
2 Kaufleute (Freunde), 30 J., denen es an pass. Damenbekanntsch. fehlt, wünschen mit zwei geb. jg. Damen in Briefw. zu treten zw. spät. Heirat. Etwas Verm. erwünscht. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 2242 Geschst. Verschwiegenh. zugesichert u. verlangt. v2465

Selbst. Handwerker, 59 J. alt, Wwr., sucht die Bekanntsch. e. Mädchens od. Wwe. ohne Anhang zwecks späterer Heirat. Briefe erbeten unter Nr. 1 an die Filiale ds. Bl. in Gräfrath. 193

Heirat.
Junggeselle, 44 J., evgl., in gut. Position, wünscht Bekanntsch. m. gleichaltr. Mädchen od. Kriegerw., zwecks Heirat, am liebst. vom Lande. Briefe unter A B 150 an die Filiale in Vohwinkel. *

Heirat.
Wwe., 37 Jahre, mit e. Kind, gemütl. Heim, 4-Z.-Einrichtung, musik., sucht Herrn mit sicherer Existenz zwecks späterer Heirat. Briefe u. E 6435 an die Geschäftsstelle. *

Frl., Anf. d. 30er J., jüdd. Erisch., mit groß. Wäscheausst. u. einigen 1000 Mk., w. d. Bekch. e. anst. Herrn zw. sp. H. Brf. u. E 6504 an Gst.*

Berndta Kaufm., 36 J., gute Erschein., hier unbekannt, w. Dame aus bes. Kreisen zw. Heirat kenn. zu lernen. Gefl. Zuschriften mit Bild u. E 6660 an die Geschst. ds. Bl. *

Vermischte Anzeigen

Gutgeh. Filiale gesucht, gl. welcher Branche, am l. Platz. Gefl. Kaut. kann gest. w. Ang. u. B 530 an Gst. Vohwinkel. 564

Briefsbesch. m. Hdl.-Erl. für den Verk. ein. Gebr.-Gegenstandes ges. Angeb. u. E 6491 an die Gst. *

Wo kann jg. Dame abds. nach 8 Uhr
Maschinenschreiben
erlernen? Ang. u. D 497 Fil. E., Grisslenberg. *

Grossist!
sucht Verbindung mit Fabrikanten in Kissenetuis, 1- u. 2fach. Spitzen, Feit., Wäschebändern, Gummiband, Seidenband und Schubriem. Ang. B 1642 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gewinnversprechende
Erfindungen
werden zu kaufen gesucht. Ideen geprüft durch a510
Patent-Sens, Cassel 112. I.

Beleuchtungskörper
jeder Art werden für elektr. sachgem. umgeänderi Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald, B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016. 465

Korsetts nach Maß
werd. gut u. bill. in kürzester Frist angef., auch bei Zug. v. Stoffen. Reparat. schnellstens. Frau Brinkmann, Elb., Bleichstraße 13b, II. Etage. *

Damen-, Mädchen- und Knabenkleidung
wird gut u. schnell angef. Barmen, Flügelstraße 2, am Hauptbahnhof. †

Schleiferei
mit elektr. Betrieb übern. Nachschleifen von:
Maschinen-Messern, Papp-Scheren, Zuschneide-Scheren und aller Stahlwaren für Industrie und Haushalt in 1 bis 3 Tagen. 1454
C. A. Lütters, Elbf., Turmhof 4.
Solinger Stahlwaren.

Maurerarbeiten,
An- u. Umbauten sowie sämtl. Reparat. w. bill. u. saub. ausgef. Ang. u. E 6626 an die Gst. *

Bügler übernimmt noch Abdügeln von Hosen od. auch feste Stellg. Näher. Kuhn, Elberf., Wüstingstraße 28, 3. Etg. *

Wer fert. Anstr.-Ans. u. Mal.-Stittel an und gibt solche in Komm.? Angeb. u. H 392 Fil. E.-Mirke*

Nebenbeschäftigung.
Abschriften u. Schreibm. werd. sof. u. saub. ausgef. Angeb. u. E 6659 Gst. *

Wer kann Konditorsachen nähen oder zuschneiden, eventl. nach Feierabend? Gil.-Angeb. mit E 6689 an die Geschst. ds. Bl. *

Festdichtungen,
originelle u. aktuelle Lieder u. Vorträge, Einstudierung von Tänzen u. Reigen. Frau Andersen, Elbf., Steinstr. 22, II. *

Pianist und Geiger
für Kino Samstags und Sonntags ges. Angebote u. B 682 an die Filiale B., Berlinerstraße 37 †

Erstklassiges
Salon-Orchester
noch für beide Pfingstf. frei. Ausführl. Ang. unt. E 6496 an die Geschst. *

Schrammeltrio
frei, Näh. b. Wirt Dickerhoff, Elberfeld-Mitte. *

Pianist
für Samst. u. Sonnt. fr. Angeb. unter B 1548 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Tanz-Ordner
für Samstags ges. Thewes, B., Lichtenpl. 9619a

Pianistin u. Geiger frei. Elbf., Bandstr. 4, I. *

Gutgeh. Wirtschaft
mietsweise gegen Lebensmittel- oder dergl. Gesch. zu tauschen gesucht. 164
Näh. B. Weller, Filiale Gevelsberg.

Führen aller Art besorgt gut u. bill. Wilh. Sopp, Elberf., Bachstr. 67, II.*

Möbeltransporte all. Art, auch ins besetzte Gebiet, werden ausgeführt von Ferger, E., Adersstr. 32, Fernsprecher 4806. *

Fräulein sucht guten Mittag- und Abendtisch Nähe U.-B. Ang. B 1558 Gst. B., Neuerweg 57. †

Soutache.

Leistungsfähige Fabrikanten für Ks. Soutache verschiedener Art und Stärken werden um Adressen-Angabe gebeten. Es handelt sich laufend um bedeutende Posten für Export. Gefl. Briefe erbeten unter B 1459 an die Geschst. Barmen, Neuerw 57.†



Fahrten
mit Schnellastwagen führt aus ins besetzte und unbesetzte Gebiet. Kohlen mit 5-T.-Wagen holt ab
Otto Leimbach, Elb., Lindenstr. 16
Telephon 4753.

Wer erteilt **Unterricht** zur sprachlichen (engl. od. franz.) Fortbildung mit bes. Berücksichtigung der Formen und Gepflogenheiten des Handels- u. Wirtschaftslebens? Erforderlich: Auslandserfahrung. k3194
Angebote unter E 823 Geschäftsst. ds. Bl.

Erholungsaufenthalt
im Ob.-Bergischen von Frau u. 11jähr. Mädchen für die Zeit v. 7.—31. 8. bei nur gut. u. reichlich. Verpflg. (keine Anspr. an Bedien.) gef. Preisang. u. E 6433 an Gst. w643

Volle Pension ohne Z.-E., Steinbeckerstr. 35, I.*

1000 Mk. Belohnung
zahle ich demjen., d. mir den Urheber geg. mich ausgeübt. Verleumd. so namhaft macht, daß ich denselben gerichtl. belangen k.
† Richard Berges, Molkerei, U.-B., z. Zt. Bad Kissing., Palast-Hot.

v. d. B. B. 2.
Brief a. Ihren Namen hauptpostlagernd abhol.*

Die Dame,
die am veranst. Sonntag zwisch. 3 u. 4 Uhr im Wartesaal 1./2. Klasse in Barmen war, wird um ihre w. Adresse sowie nähere Angaben unt. der betr. Nr. 40 postlagernd, wie verabredet gebeten.*

Dame
findet gute dstr. Aufnahme zwecks Ehebd. — Angeb. u. E 2212 an die Geschäftsst. d. Bl. b2439

Verloren-gefunden

Von Schützenst. b. Luisenstraße am 6. 5. goldene Schlipsnad. bl. Bdbr. Bl. Abz. B., Schützenst. 88, I.†

Mont. silb. Kind.-Ketten-Armb. in der R. Katernberg bl. G. Bel. abz. Kramer, E. Gesundheitst. 91, I.*

Schw. Kleiderr. Samst. n. d. Parade- b. Ludwigstr. bl. G. Bel. abz. E., Ludwigst. 35.

Braune langhaarige
Jagdhündin
abhanden gekomm. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. Bel. Fasbender, Barmen-Wichlad., Schellenbeck 22. †

Entlaufen am Samstag, den 7. cr., ein mittelgroßer grauer Rattenfänger, auf den Namen Schnauz hörend. Bdbr. erhält Belohn. Elberf., Ostst. Nr. 5. k3212

Warnung!
Diejenige Person, welche meinen Boxer festhält od. verschleppt, werde ich unnachsichtlich zur Anzeige bringen. Nachforschungen sind eingeleitet. †
Ernst August Stracke, Barmen, Cleverstraße 20. Fernsprecher 1094.

100 Mk. Belohnung,
wer m. Schnauzerrüden, ein Auge verletzt, wiederbringt od. Ang. über den Aufenth. d. Hundes m. kann. Böswill., Festhalt. d. Hundes wird strafrechtlich verf. Vor Ank. w. gew. Hüttemann, B.-U., Haspelerstr. 46a. Tel. 3836.†

Weißer Zwergpudel, hint. kurz geschoren, ents. Wiederbr. gute Belohn. * Momm, E., Wuppersth. 3.

Kanarienvogel entflogen. Wiederbr. Belohn. Brach., Elberfeld, Lindenstr. 17.*

Unterricht
Schnellfördernder, Einzel- u. Privatunterricht in **Handelskd., Wechsel-lehre u. Bankwesen.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
Kaufm. Privatschule C. J Hilgers,
Barm.-R., Stennertstr. 4.

Schlosser, Dreher erh. **Techn. Unterricht** i. Meister-Prüfung. Elberf., Arrenbergerstr. 11.

Desejo conversação em portuguez. Offerten E 6606 Geschst. d. Bl.*

Gründl. prakt. Unterricht in doppelt. Buchführung, Bilanz- u. Abschlußkunde, mit erteilt erster Buchhalter. Iz Erfolge. Beste Ref. Prospekt frei. Ang. u. E 6162 an Geschst. *

Wer erteilt gründlichen Unterricht in Deutsch? Ang. u. B 1552 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Klavierlehrerin, kranz. geb., nimmt noch einige Anmelda. entgegen. Honorar mon. 25 Mk. * Ang. u. E 6664 an Gst

Infolierende Broschüre über v2406
Heilung der Syphilis
ohne Quecksilber und Salvarsan d. die bestbewährte unschädl. Methode n. Dr. med. Gunz. Zu beziehen für 3.50 Mark (o. Porto) d. Verlag St. Blasius, Aachen 22.

Geschlechts-
kranke jeder Art (Harnröhrenleiden frisch u. spez. veraltet, Syphilis, Mannesschwäche. Weissflusi wenden sich vertrauensvoll an Dr. Dammanns Kaiserstadt Berlin E. 302 Potsdamerstrasse 123 b. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. Sonntags 10—11 Uhr. Belehrende Broschüre mit zahlreichen freiw. Dankschr. u. Angabe bewährter Heilmittel sohne Quecksilber u. andere Gifte, ohne Einspritzung, ohne Berufsstörung, gegen 2.— Mk. diskret in verschl. Kuvert ohne Absender. Leiden genau angeben.

Dr. Schubert's **Flechtensalbe I u. II,**
Dr. Schubert's **Gichtbalsam,**
Dr. Schubert's **Krätze-Seife,**
Dr. Schubert's **Salbe geg. offene Beine.**
Zu hab. in allen Apotheken in Elbf.: Adler-Apotheke, Barm.: Schwanen-Apoth. Hersteller: Apoth. Walther Meyer, Haltern. v2284
u3



Zeitungs-
Makulatur
abzugeben
Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Bücherliebhaber
finden in unserem
Antiquariat gute u. billige Bücher
Spezialitäten: Erstausgaben aller Klassiker. Naturwissenschaften — Medizin. — Ankauf ganz. **Bibliotheken und einzelner Bücher.** 1245
Baedeker'sche
Buchhandlg., Elberfeld, Herzogstr. 33. Fernspr. 432

1000 Mk. Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir den Täter, welcher verschiedentlich am hellen Tage meine Schaukästen erbrach und Kleidungsstücke daraus entwendete, so angibt, daß ich den Täter gerichtlich belangen kann. Auch bei Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes wird der obige Betrag gezahlt. Strengste Diskretion wird zugesichert.
S. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 50.
1292